P. o. gall.
1065
id (8

Hugo

P. o. gall.
1065 id
8

Arbitz

<36632531370012

<36632531370012

Bayer. Staatsbibliothek

Victor Hugo's

sämmtliche Werke,

übersetzt von Mehreren.

Achter Band.

Schutz
17. V. 1912

Stuttgart.

Verlag von L. F. Rieger & Comp.

1839.

Cromwell.

Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen.

Uebersetzt

von

Kathinka Halein.

II.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Vierter Akt.

Die Schildwache.

Personen.

Cromwell
Richard Cromwell.
Lord Ormond.
Lord Rochester.
Lord Drogheda.
Lord Roseberry.
Lord Clifford.
Doktor Jenkins.
Sedley.
Sir Peters Downie.
Sir William Murray.
Graf Carlisle.
Thurloe.
Israel-Ben-Manasse.
Trick.
Giraff.
Elesburu.
Gramadoch.
Musketiere. Edelleute. Cromwells Leibwache.

Vierter Akt.

Die kleine Seitenthüre im Park zu Whitehall.

Rechts eine dichte Baumgruppe; im Hintergrunde auch dichte Baumgruppen, über welchen sich auf dem dunkeln Himmel die schwarzen gothischen Umrisse des Palastes abzeichnen. Links die Seitenthüre des Parks mit Bögen und vielen Skulpturen, Es ist völlig Nacht.

Erster Auftritt.

Cromwell, als Soldat verkleidet, eine schwere Muskete auf der Schulter, ein Büffelkoller, einen Hut von hoher konischer Form mit breitem Rand, große Stiefel.

(Er geht vor der Thüre in der Stellung eines wachehabenden Soldaten auf und nieder. — Einige Minuten nachdem der Vorhang aufgezogen ist, hört man den Ruf einer entfernten Schildwache:)

— Es gehet Alles gut, seid ihr noch wach?

Cromwell (stößt die Muskete auf die Erde und wiederholt).

Es gehet Alles gut, seid ihr noch wach?

(Eine dritte Schildwache antwortet in der Ferne:)

Es gehet Alles gut, seid ihr noch wach?

Cromwell (nach einer Pause). Ja, ich bin wach — und
zwar für Alle! Cromwell,
Den eine weise Vorsicht hergeführt
An diesen Ort, will seinen Mördern selbst
Die Thüre öffnen.
(Man hört in der Ferne ein Geräusch von Schritten und Stimmen.)
Schon?.. — Doch nein, es hat
Ja Mitternacht noch nicht geschlagen. Es
War ein Vorübergehender.
(Man hört einen unartikulirten Gesang.)
Gesang!
Der närr'sche Kauz muß schlecht gefastet haben.
(Die Stimme nähert sich und singt in monotoner Weise:)

Wer's Glück geht zu suchen,
Wenn Dämmrung hernieder
Sich senket,
Der gebe fein obacht,
Die Erde ist dunkel
Am Abend.

Das Meer, so betrügrisch,
Bedecket mit Dünsten
Die Dünen!
Rings spähet dein Auge,
Doch suchst du vergebens
Ein Häuschen.

Es folgen dir Diebe
Bei nächtlicher Weile
Ganz leise!
Die Nymphen der Wälder
Sie grollen uns oftmals
Gar lange.

Sie irren im Grünen,
O fürchte, zu treffen
Auf eine.
Die Geister der Lüfte,
Sie tanzen im Scheine
Des Mondes.

(Die Stimme war immer näher gekommen, jetzt schweigt sie.)

Cromwell. 's ist einer meiner Narren, welcher singt.
Ich glaub', Elesburu.

Zweiter Auftritt.

Cromwell. Trick. Giraff. Elesburu. Gramadoch.

Die Narren, durch Gramadoch geführt, kommen vorsichtig mit den Händen tappend herein.

Elesburu (singend).

Die Geister der Lüfte,
Sie tanzen im Scheine
Des Mondes.

Giraff (leise zu Elesburu). Elesburu!
So schweige doch. — Bist du verrückt?

Gramadoch (zu den Andern, indem er auf eine Rasenbank hinter einer Laubwand zeigt.)

Wir wollen
Uns hier verbergen.

Cromwell (ohne sie zu sehen). Ja, es ist mein Narr,
Der jetzt nach Hause kommt.

(Die vier Narren nehmen die Rasenbank ein.)

Gramadoch (leise zu den Andern).

Des Drama's Handlung
Muß sich auf diesem Punkte concentriren.
Wir können Alles sehn von hier.

Trick (leise). Was sehn?
Ja, wenn man Eulenaugen hätte! — In
Des Teufels Küche ist es wahrlich heller.

Elesburu (leise). Wenn die Schauspieler uns hier fänden, würden
Sie uns die Plätze theuer zahlen lassen.

Gramadoch (leise). Wir kamen früh genug. Sie haben noch
Nicht angefangen.

Giraff (leise). Werdet ihr bald schweigen?

(Alle schweigen und bleiben unbeweglich.)

Cromwell. Der Lustigmacher ging vorüber, ohne
Zu wissen, daß der Ort, wo er im Wahnsinn
Sein Lied gesungen, die Entscheidung von
Dem Schicksal eines Reiches sehen wird.
Wie ist er glücklich, dieser Narr! — Selbst bis
Nach Whitehall erschaffet er um sich
Sich eine ideale Welt. Er hat
Nicht Unterthanen, keinen Thron; er ist
Ganz frei. Er hat in seinem Herzen keine
Schmerzliche Fieber! Niemals deckt der Harnisch
Sein unschuldvolles Herz: — wer möchte auch

Sein Blut? Wozu bedarf er eines Hofes?
Der Wache? des Gefolgs? Er singt, er lacht,
Er geht vorüber, Keiner sieht ihn an.
Was liegt ihm an der Zukunft? Er wird immer
Im Winter einen Fetzen Sammet haben,
Um sich zu kleiden, eine Herberge
Und auch ein wenig Brod, das er mit Lachen
Erbettelte. Sein Leben braucht er nicht
Dem Hinterhalt der Sbirren, abzuringen.
Er schläft in jeder Nacht, von keinen Träumen
Gestört, die ihm Entsetzen brachten, und
Wenn er erwacht, so denket er an nichts... —
Wie ist er glücklich! Seine Worte sind Geräusch;
Sein Dasein ist ein Traum. Und steht er einst
Am Ziel, wo Alles endet, ist die Sense
Des Todes, gegen die sich Keiner wehrt,
Für dieses Greisenkind ein Spielzeug nur.
Indeß gibt seine Stimme, wenn er lachen,
Wenn weinen soll, den Ton, den man verlangt;
Er spricht ins Blaue hin und singt,
Wenn man es haben will. Es decket seine
Beweglichkeit die tiefste Ruh'. Er ist
Ein lebend Spielzeug Anderer; er ist
Ein hohler Kopf, der tönt, und spricht,
So wie das Wasser murmelt und verdünstet,
Bewegt sich bei dem kleinsten Stoß noch schneller,
Als jene Silberschellen, die ihm auf
Der Stirne zittern. Nie gab dieser Narr

Sich die unsinn'ge Mühe, so wie ich
Die Welt in die Gedanken einzuschließen.
Nie stieg ein Wort voll Gründlichkeit, und nie
Ein Seufzer voll Beredsamkeit ihm aus
Dem Herzen auf, wie Feuer aus Vulkanen!
Und seine Seele, — hat er eine Seele? —
Ist stets in Schlummer eingelullt. Er weiß
Am Morgen nicht, was er am Abend that.
Ihm fehlet das Gedächtniß; — ach! wie ist
Er glücklich! Nie des Nachts von düsteren
Gedanken aufgestört, darf er nicht fürchten,
Beim Wenden seines Haupts ein Schattenbild
Zu sehn! Er wünschet nimmer, daß man ihn
Vergessen möge, daß das Jahr nie einen
Dreißigsten Januar gehabet habe.
Ha, unglücksel'ger Cromwell, deinen Narren
Beneidest du. — Du bist allmächtig nun: —
Was hast aus deinem Leben du gemacht?

(Eine Pause.)

Du herrschest, der erschrocknen Welt gebietend. —
Wie theuer ist der große Glanz bezahlet!
Es haben die Parteien dich verlassen;
Das Volk verläugnet dich; die Deinigen
Bekämpfen dein Genie, und, dir Gesetze
Aus ihrem Willen machend, zerren sie
In jedem Sinne dich am Königsmantel!
Dein eigner Sohn!.... O Gott! mich hasset, mich
Erdrücket Alles. Feinde hab' ich, voll

Unwandelbaren Hasses, überall
Auf dieser Erde, — und noch anderwärts
— Bis in des Grabes Tiefe!.... Nun, es kommen
Vielleicht noch beßre Tage?... Beßre Tage!
Was sage ich? Mein Schicksal ist ein Wunder
Seit fünfzehn Jahren. Welchen Wunsch hatt' ich,
Der nicht Erfüllung fand? Die Völker haben
Sich endlich in mein Joch geschmiegt. Ein Wort
Nur kostet es, und morgen bin ich König. —
Was hatt' ich Höhres denn in meinem Wahnsinn
Geträumt? Reformator, Erobrer, Richter
Und Potentat, hab' ich mein Glück noch nicht? —
Der herrliche Erfolg, daß ich den Häscher
Hier mache, der da wachet und den man
Bezahlet. — Welche eitle Pracht von Außen!
Von Innen, welche Wunde!

(Neue Pause.)

Diese Nacht
Ist kalt!.... Es ist bald Mitternacht; die Stunde,
In welcher jegliches Gespenst dem Sarg
Entsteiget, und die blutgefärbte Hand
Dem Mörder zeigt die unheilbare Wunde,
Die immer offen bleibt, und irgend ein
Entsetzliches Gepräge, welches ihm
Das Leichentuch befleckt... Was träum' ich denn?
So geht's, wenn man allein ist! Bin ich denn
Ein Kind? — Wie gern möcht' ich es sein! — Mit den
Erscheinungen, an die der Jude mich

Gemahnt, ließ er Erinnerungen, voll
Entsetzen, mir zurück. Er hat mich tief
Erschüttert; o ich zittere .... — Es ist
So kalt! — Wär' es nicht gut, wenn ich ein fromm
Gebet hersagte gegen Zaubereien?...

(Es schlägt langsam Mitternacht. Bebend.)

Welch ein Geräusch?... Die Glocke! Es ist der
Erwartete Moment.

(Er horcht.)

Ich hatte nie
Die Glock' um diese Stund' gehört. Es ist
Als wie ein Todtenton! wie eine Stimme,
Die weint!

(Er horcht wieder.)

Sie war es, die die letzte Stunde
Von einem Märtyrer geschlagen hat.

(Nach den letzten Glockenschlägen.)

Ha! Mitternacht! — Ich bin allein! — Wenn ich
Die Heiligen anriefe?...

(Ein Geräusch von Schritten nähert sich.)

Ha! jetzt bin
Ich wieder sicher! Meine Mörder kommen.

Dritter Auftritt.

Die Vorigen. Lord Ormond. Lord Drogheda. Lord Roseberry. Lord Clifford. Doktor Jenkins. Sedley. Sir Peters Downie. Sir William Murray.

(Die Cavaliere treten mit leisen Schritten ein, Lord Ormond und Lord Roseberry an der Spitze. — Große herabgeschlagene Hüte, weite schwarze Mäntel, die durch lange Degen emporgehoben sind. — Sie sprechen mit leiser Stimme. — Cromwell schultert die Muskete und stellt sich unter den Thürbogen.)

Roseberry (zu den Andern).

Hier ist's. Ja, hier. Den Platz erkenn' ich wieder.
(Er zeigt auf die Thüre, durch deren Schatten Cromwell ihnen verborgen ist.)
Durch diese Thüre pflegte sonst der König
Zu gehen, kam er von der Jagd zurück.

Cromwell (bei Seite). Sie sind's.

Downie (zu Lord Ormond). Uns sollte Wilmot
hier erwarten,

Cromwell (bei Seite, die Achseln zuckend). Wie fein er ist.

Drogheda (zu Downie). Wie kann er denn? Er hat
Die Pflichten seines Amtes zu erfüllen.
Meinst du, er habe seinen Hals in einem
Sehr weiten Halsband stecken, sage?

Cromwell (bei Seite). Mörder!
Ihr werdet alle bald dasselbe tragen;
Und Hamans Galgen ist nicht allzu hoch
Für Euch.

Ormond (zu den Cavalieren).

Auch hätt' er das Gelingen des
Complots verdorben. Ich bin herzlich froh,
Daß man zurück ihn hielt.

Cromwell (bei Seite). Ich auch.

Ormond. Ich zittre
Mit Wilmot stets. Allein wir werden enden.

Cromwell (bei Seite). Das ist das rechte Wort. Ihr werdet enden.

Ormond. Hört an, wie weit Rochesters Narrheit geht.
Der alte Noll hat eine schöne Tochter;
Rochester ist in sie verliebt, das ist
Mir einerlei.

Cromwell (bei Seite). Du Unverschämter!

Ormond. Er
Verfertigte ein Madrigal für sie. —
Ein Wilmot ward zum Dichter, stellt Euch vor!
Allein was ärger ist, vergessend, was
Er meinem Alter, meinem Range schuldet,
Hat er durchaus das Ding mir lesen wollen.
Ich nahm den Schimpf so wie ich sollte. Aber
Vor wenig Stunden ward ein Brief von ihm
Mir überbracht, den man mir wichtig nannte.
Ich öffne ihn mit Ungeduld und finde
Wohl eingesiegelt jenes Madrigal,
Die kleine Cromwell feiernd.

Cromwell (bei Seite). Meine Francis!
In diesem Ton von ihr vor mir zu sprechen!

Roseberry (lachend zu Ormond).
Nun, die Verfolgung ist doch stark, Mylord.

Downie (lachend). Er lässet seine Verse doch beinahe
Von Königswegen lesen! Das heißt sehr
Poetisch seyn.

Ormond. Hört weiter zu. Nachdem
Ich dieses wohlversiegelte Gedicht
Erhalten hatte, kam die zweite Botschaft
Von Wilmot. Dieses war die Nachricht, welche
Uns hier versammelt. Diesesmal, Ihr Herrn,
War es ganz einfach nur ein Pergament
Mit einem rosenfarbnen Band umwunden.

Alle Cavaliere. Wahrhaftig!

Ormond. Seht, wie dieser tolle Narr
Uns aussetzt.

Clifford. 's ist abscheulich, wenn er glaubt,
Daß solche Streiche löblich sind.

Ormond. Die Botschaft
War zwar dem Willis übertragen, aber
Sie konnte doch in ungetreue Hände
Gerathen.

Roseberry. O, da hätten wir nur schnell
Die Flucht ergreifen können.

Jenkins. O wie schwach

Sind oft die Stützen doch, worauf man sich
Dem Schlafe überläßt. Ich bebe, wenn
Ich daran denke, welche Last das Schicksal
Im Gleichgewicht auf eines Narren Kopf
Erhält. Beim kleinsten Wind, der wechselt, bei
Dem kleinsten Laut, der tönet, stürzet das
Gebäud' zusammen, und es schwindet hin
In Nacht ein Volk, ein Thron, ja, eine Welt.

Sedley. Es scheinet, daß auch Davenant uns fehlet?

Ormond. Der Davenant! der Dichter und dieser Schulfuchs
Versteckt sich wohl. — Ja, zählet nur auf solch
Gesindel.

Downie. Wisset Ihr denn auch, Ihr Herren,
Daß Richard, unser Freund, der lust'ge Sohn
Des Eindringlings, gefangen sitzt?

Drogheda. Ach ja,
Der arme Richard!

Cromwell (bei Seite). Armer Vatermörder!

Roseberry. Er ist ein guter Lebemann.

Cromwell (bei Seite). Ei, wirklich?

Sedley (zu Roseberry). Ich glaub', sein Vater hat erfahren, daß
Er diesen Morgen auf das Wohl des Königs
Getrunken hat?

(Roseberry bejaht es durch ein Zeichen.)

Cromwell (bei Seite). Verräther!

Ormond (zu den Cavalieren). Nun, die Zeit
Verstreicht in Worten, lasset uns beginnen.

Cromwell (bei Seite). Wohlan, all' diese Ratten aus Egypten,
Dem ganzen königlichen Anhang will
Ich Whitehall gleich einer Mausfall öffnen.
Rochester ist der Speck und Cromwell ist
Die Klappe, welche plötzlich niederfällt,
Damit Niemand entwische.

Ormond (leise zu den Cavalieren). Nahen wir
Uns dem Soldaten.

(Laut, indem er sich Cromwell nähert.)

Hm!

Cromwell (ihm die Muskete vorhaltend).

Halt! wer ist da?

Ormond (leise zu Cromwell). Mein Bruder, — Köln!

Cromwell (bei Seite). Ich hab' das Paßwort nicht,
Was ist zu machen?

Ormond. Köln!

Cromwell (bei Seite). Was soll ich ihm
Antworten?

(Ormond, erstaunt über das Schweigen der Schildwache, weicht mit einer Miene des Mißtrauens zurück.)

Roseberry (zu Ormond). Nun, wie ist's?

Ormond (auf Cromwell zeigend). Er schweigt.

Roseberry. Wenn Cromwell
Von dem Complot etwas erfahren hätte?
Wenn er die Wache des Palast's gewechselt?

Ormond (die Cavaliere gruppiren sich besorgt um ihn).
Bei solchem Wagniß darf man nicht zurück
Mehr treten, sonst verliert man alles! — Es
Muß seyn — drauf loß.
(Er geht neuerdings auf Cromwell zu.)

Cromwell. Zu viele Leichtigkeit
Könnt' wohl Verdacht erwecken.
(Zu Ormond.)
Halt! wer da?

Ormond (bei Seite).
Ich wag' es! (Laut.)
Köln!

Cromw. (bei Seite). Ha! wie betrüg' ich sie?
Wie kann ich ohn' dies Paßwort in die Falle
Sie locken?

Ormond (zu den Cavalieren, die sich rechts in den Winkel des Theaters zurückgezogen haben).
Immer noch dieselbe Stille!

Clifford (leise und lebhaft).
Wohlan! laßt uns die Schildwach' tödten.

Jenkins (leise zu Clifford). Wie,
Zum Himmel eine Seele senden, ohne
Daß sie erst Zeit gehabt noch ein Gebet
Zu sprechen?

Clifford (leise zu Jenkins).

Was ist daran gelegen?

Ormond (leise zu Clifford). Aber
So meuchlings einen Menschen zu ermorden!

Clifford (leise zu Ormond).
Wir müssen durch, Mylord. Es thut mir leid
Für ihn.

Alle (leise zu Ormond).

Ja, tödten wir die Wache!

Jenkins (leise zu den Cavalieren). So
Mit Sünden ganz besudelt, wollt Ihr ihn
Vor seinen Richter senden.

Alle (leise zu Jenkins). Es muß seyn!
Er sterbe, ja!

Cromwell (bei Seite).

Was sagen sie?

(Die Cavaliere ziehen ihre Dolche und nähern sich Cromwell. — Sir William Murray hält sie zurück.)

Murray. Halt!
Nach beßrer Ueberlegung habt ihr Unrecht!
Der Mann ist unser, dessen bin ich sicher,
Sonst würd' er längst Allarm gerufen haben.
Kein Zweifel, daß ein wenig Gold, ihr Herrn,
Ihn gleich entwaffnen wird. Wir haben nichts
Zu fürchten als für unsre Carolins,
Er schweigt — weil er noch einige Dublonen
Verlangt. Wenn er das taube Ohr zu eurem

Paßworte macht, so kommt's daher, weil er
Den raubbegierigen Charakter von
Den Puritanern hat. So halt ich es
Für besser, einen neuen Freipaß zu
Bezahlen, als ihn zu erdolchen — denn
Dies würde Lärm' erregen.

Roseberry. Ja, Sir William
Hat Recht. Er würde sich gar nicht geniren,
Und Mord und Zeter schrein.

Clifford (seufzend). Nun, so wollen
Wir uns denn rantioniren.

Downie. Doch zum Unglück
Ist unsre Kasse schlecht bestellt.

Sedley. Der Cromwell
Ist doch ein rechter Dieb! Das Schiff zu confiszíren
Als wär' es Conterbande! Und es waget
Es dieser Räuberhauptmann auf den Thron
Von England sich zu setzen.

Ormond. Es hat mir
Der alte Geldbeschneider Manasse
Etwas an Gold geliehen, aber es
Ist ausgegeben .... — wartet! ich erhielt
Von Wilmot eine Börse ....

(Er sucht in seinen Taschen.)

Hier ist sie.

(Er zieht eine Börse aus der Tasche und zeigt sie den Cavalieren.)

Roseberry. O Hülfe in der Noth!

Clifford (auf Cromwell zeigend). Mit guten Thalern
Den Heuchler zu bezahlen, welchen man
Mit einem Dolchstoß abgefunden hätte!
O, das ist hart!

Ormond (die Börse an Murray gebend).
Sir Murray, übernehmt
Die Sache. Besser kennet Ihr als wir
Die Art von diesen Heiligen.

Murray (die Börse nehmend). Seid ruhig.

Cromw. (bei Seite, als er Murray langsam auf sich zukommen sieht). Sie haben Rath gehalten. Um ein Nichts,
Ein Wort, Verlegenheit von beiden Seiten!
Sie möchten gern hinein, ich möchte sie
Hinein auch lassen. Dennoch sollte man
Sich auch verstehen.

Murray (bei Seite). Man muß die Sache nur
Geschickt anfangen.

Cromwell (zu Murray). Halt! Wer da?

Murray. Mein Bruder,
Ein Heil'ger.

Cromw. (bei Seite). Der Scheinheilige!

Murray. Das Eisen,
Das Euch umgürtet, sei gesegnet.

Cromwell (bei Seite). Welch
Vergnügen, von den Königlichen so
Gesegnet zu werden.

Murray (bei Seite). Ihre Sprache

Muß man mit den Evangelisten sprechen.
(Laut zu Cromwell.)
Mein Bruder, Häscher standen auf den Thürmen
Von Sion, weche wachten und sich Tag
Und Nacht einander riefen. Ihr gleicht ihnen.

Cromw. Ich danke!

Murray. Diese Nacht ist frisch.

Cromwell. O ja!

Murray. Der Vogel schläft im Nest, der Ochse an
Der Krippe. Alles schläft: nur Ihr allein,
Ihr wacht.

Cromwell. Mein Schicksal will es so.

Murray. Es wäre
Euch besser, wenn in einem guten Bette
Ihr schliefst.

Cromw. (bei Seite). Oder dir!

Murray. So aufrecht stehend
Auf diesem kalten Pflaster, ganz allein,
Die drückende Muskete auf der Schulter;
So wachet Ihr; und der, von dem das Kreuz
Ihr traget, Cromwell, Euer Oberhaupt,
Schläft einen tiefen Schlaf.

Cromwell. Du glaubst? — Es kann
Nicht sein. Der Cromwell schlafet nicht, so lang
Ich wache.

Murray. Euern Ohren schmeichelt er
Mit lügnerischen Reden.

Cromwell. Glaubest du,
Er schliefe?

Murray. Dessen bin ich ganz gewiß.
(Bei Seite.)
Uns dankt er diesen tiefen süßen Schlaf.
(Laut.)
Er nimmt die Lust für sich und Euch läßt er
Die Mühe.

Cromwell. In der That ist das doch schlecht
Gehandelt.

Murray (bei Seite). Unsre Sach' ist sicher. Er
Ist unzufrieden. Gut! —
(Laut.)
Für solche treue
Ergebung weiß vielleicht der große Cromwell
Nicht einmal Euern Namen.

Cromwell. Ich vermuthe
Es doch.

Murray (die Achsel zuckend). O geht, Ihr seid voll frommer Einfalt.

Cromwell (bei Seite). Und du voll List!

Murray. Wirft Oliver auf Euch
Von seinem glanzumgebnen Herrscherthrone
Nur einen Blick? — O nein, mein Leben,
Er kennt nicht einmal Euern Namen, sicher.

Cromw. (bei Seite). Man meint, er hätte mich gemacht.

Murray. Ihr seht

So ehrlich aus; allein Ihr wollet besser
Die Sachen wissen als ich selbst.

Cromwell. Ich habe
Unrecht!

Murray. Am Hof des vor'gen Königs bin
Ich alt geworden.

Cromwell. (bei Seite). Esel! Er vergißt
Sich ganz. Der Rolle ungetreu vermischt
Er mit dem frommen Puritaner schon
Den Cavalier.

Murray. Mein Freund, im Grunde sind
Die Höfe alle eins. Das wißt Ihr nicht,
Ich wette.

Cromwell (bei Seite). Er ist gründlich.

Murray. Eure Tage
Weiht Ihr dem Cromwell?

Cromwell. Ohne Zweifel.

Murray. Nun,
Vergießet tropfenweise Euer Blut
Für ihn, es lieget ihm, ich stehe Euch
Dafür, so wenig dran, als an dem Wasser,
Das unter einer Brücke strömt.

Cromwell. Ich hätte
Gedacht, er nähme meine Sache mehr
Zu Herzen.

Murray (lachend). O, wie seid Ihr doch so gut!

Was kümmert's ihn, ob Ihr lebendig seid,
Ob todt?

Cromwell. Was weißt denn du davon?

Murray. Berührt
Sein Schicksal Eure Tage? Und in was?

Cromwell (bei Seite). O mehr
Zu deinem Unglück, als du glaubst.

Murray. Erwartet
Ihr nicht Belohnungen von ihm? Wär' es
Nicht Zeit, daß er Euch welche gäbe? Ist's
Nicht himmelschreiend? Ihr seid nur Soldat,
Und dennoch bin ich überzeugt, daß Ihr
Ihn nie verlasset?

Cromwell. Nie.

Murray. Ihr nahmet Theil
An allen seinen Schlachten?

Cromwell. Ja.

Murray. Wie viele
Sind Unteroffiziere, welche Euch
An Werth nachstehen.

Cromwell (bei Seite). Das ist sicherlich
Ein großer Schritt, ein Herz zu fangen.
(Laut.)
Schmeichler!

Murray. Euch so hochmüthig zu behandeln! Ist
Er selber ein so großer Feldherr denn?

Cromw. (bei Seite). Impertinenter Bursche!

Murray. Was that er
So Großes denn, um Kutschen, Diener,
Paläst' und Leibwachen zu haben? Er
Ist nur Soldat, wie Ihr.

Cromwell. Nichts weiter.

Murray (bei Seite). Wir
Gewinnen unsre Sache.

(Laut.)

Wahrlich, Freund,
Er ist nicht mehr wie Ihr.

Cromwell. Das ist ganz richtig.

Murray. Warum auf Euern Knieen ihn bedienen?

Cromwell. Ich dien' ihm nicht.

Murray (bei Seite). Er läuft in meine Schlinge.

(Laut.)

Ihr könntet seine Stell' einnehmen eben
So gut als er.

Cromwell. Man würde die Verändrung
Nicht eben sehr bemerken.

Murray. Nicht im Mind'sten.
Ihr seid Soldat wie er! Wie könnt Ihr nur
Die Pflichten, die mich schrecken, gegen ihn
Erfüllen! Was bezahlt er Euch für ein
So hart Gewerbe?

Cromwell. Ich bin nicht bezahlt.

Murr. Was, nicht bezahlt? — Ei, sehet doch, die alten
Soldaten läßt er darben! Guter Mann,
Ihr dauert mich.

Cromwell (bei Seite). Ich daure ihn.

Murray. Euch ohne
Besoldung lassen! Cromwell ist ein harter
Tyrann!

Cromwell (bei Seite). Jetzt ist er dran.

Murray. Der Zorn wird mich
Ersticken.

Cromwell (bei Seite). Es ist rührend!

Murray (ihn bei der Hand ergreifend). Ich will Euch
Erleichtern, und — Euch rächen.

Cromwell. Rächen wollt
Ihr mich?

Murray. An Cromwell.

Cromwell. So, an Cromwell!

Murray (sich zu seinem Ohre neigend). Oeffnet
Uns diese Thüre. Lasset endlich Judith
Von Holophernes treffen.

Cromwell. Ihr wollt sagen,
Den Holophern von Judith treffen! Ist's
Nicht so?

(Bei Seite.)

Verkehrt führt er die Bibel an.

Murr. Ihr habet Recht.

Cromwell. Allein für eine Judith
Ist Euer Bart doch allzu schwarz.

Murr. (bei Seite). Warum
Zum Teufel mußt' ich ihn an die Geschichte
Erinnern? Judith ist ein Weib — allein
Was ist daran gelegen?

(Laut)

Freund, laß uns
Zum Lager Cromwells dringen, du sollst dich
Recht gut dabei befinden.

Cromwell. Glaubest du?

Murr. Was liegt dir dran, ob fünf bis sechse durch
Dies Thürchen gehn? Das Glück, mein Lieber, kommt
In diesem günst'gen Moment dir gleichsam
Als wie im Schlaf.

Cromwell. Im Schlaf?

Murr. (ihm die Börse bietend). Nimm das auf Abschlag.
Du hast hier nichts als Whitehall zu sagen,
Wenn man hat Köln gesagt zu dir.

Cromwell (bei Seite). Das Wort
Ist Whitehall!

Murray. Nimm doch das Geld. Wir Andern,
Wir zahlen.

Cromwell (bei Seite). Ich, ich zahle auch.
(Laut zu Murray, indem er die Börse nimmt.)
Ich danke!

Murr. Du wachst indessen hier für uns.

Cromwell. Ich wache.

Murr. Sehr gut.
(Ihm die Hand reichend.)
Schlag' ein, es ist ein Braver.

Cromwell. Sagt,
Wenn ihr den Cromwell habt, was fangt ihr mit
Ihm an?

Murr. Zuerst — ja, ich vermuthe so —
Daß wir ihn tödten werden. Das ist Alles.

Cromwell. Nur eine Kleinigkeit!

Murray. Wir sind zufrieden
Mit einem leichten schnellen Tod. Wir sind
Nicht grausam.

Cromwell (bei Seite). Ich werd' es mehr als ihr
Nicht sein.

Murray. Ist's abgeschlossen?

Cromwell. Du hast es
Gesagt.

Murray (zu den Cavalieren, die ihn in einem Winkel des Theaters erwarten).
Kommt schnell. Man dringt ins Heiligthum,
Indem man den Leviten zahlt. Deß war
Ich sicher.

Ormond (zu Murray). Ist's geschehen?

Murray. Ja!

Ormond (zu den Cavalieren). Vorwärts!

(Die Cavaliere gehen zu zwei und zweien, und nähern sich Cromwell.)

Cromwell. Wer da?

Ormond. Köln.

Cromwell. Whitehall. Passirt.

Ormond (bei Seite). Sehr gut.

Cromwell (den Cavalieren nachsehend, welche durch die Thüre gehen). So ist es recht.

Ormond (leise zu Murray). Sir Murray, bleibet hier
Und wacht ob diesem Manne.

(Zu Cromwell.)

Bruder, wo
Ist Cromwell aufzusuchen?

Cromwell. In dem Saal,
Der das gemalte Zimmer heißt.

Ormond (zum Cromwell). Die Nacht
Hüllt unsre Schritte in ihr Dunkel, dennoch
Halt' gute Wache.

Cromwell. Sorget nicht. —

Ormond (freudig) Nun endlich
Steh ich am Ziel; und meine alten Jahre
Krönt völliger Triumph. Ich halte Cromwell!
Ich werd' ihn greifen. Die Gelegenheit
Ist da, die ich vom Himmel hab' verlanget.

In meiner Hand schläft Cromwell! ihn hat mir
Der Himmel überlassen.

Cromwell (bei Seite, ihm mit den Augen folgend).

Was man von
Dem Himmel fordert, gibt uns oft die Hölle.

(Ormond geht durch die Thüre in den Park.)

Vierter Auftritt.

Cromwell. Sir William Murray. Die vier Narren in ihrem Versteck.

Cromwell (das Auge auf die Thüre gerichtet).

Sie sind hinein.

Murray (sich die Hände reibend).

Bei meinem Barte endlich
Sind wir am Werk! — Der große Cromwell, dem
Nichts gleich kam auf der Welt, der tapfre Feldherr,
Der tiefe Politiker, dem Europa
Ein ew'ges Loblied singt, der Held, für den
Die Welt den Scepter allzu leicht, den Thron
Zu enge wähnt, läßt sich ergreifen wie
Ein Vogel ohne Federn, durch acht Narren,
Die all zusammen unter sich kaum zwei
Gehirne haben; denn ich bin allein
Der einz'ge unter ihnen, deß Gehirn
Zu loben ist. Ohn' mich wär' nichts geschehen;

Was ist der Cromwell denn? Ein Vagabund,
Ein dünner Abenteurer und kaum
Ein Edelmann, und der will herrschen über
Die Könige, wie Cäsar über Rom!
Ha! welche Lehre geben wir den Kön'gen!
Der, dessen Allmacht sie in ihren Rechten
Demüthigte, er wird von uns im eignen
Palast ergriffen! — O, der Schmach! —

(Sich an Cromwell wendend.)

Begreift
Ihr, Freund? — Weil er, ich weiß nicht, welche Schlachten
Gewonnen hat....

Cromwell (bei Seite) Wo du nicht mitgekämpft.

Murray. Weil er mit Worten, Pred'gen und Grimassen
Der Menge zu gefallen und die Massen
Zu lenken weiß, beugt sich die Welt im Staub
Vor ihm, anstatt ihn zu verspotten! — Diesen
Beglückten Bauer, welcher nicht einmal
Zu grüßen weiß.

Cromwell (Bei Seite). Er weiß es nicht, es sei
Darum; allein er lehrt's die Andern.

Murr. Seine
Manieren gleichen fast den Euern.

Cromwell. Fast?

Murr. Ihr habt die Art, die dem Soldaten ziemt;

Allein Ihr werft die Blicke auch nicht höher!
Ihr habt so vielen Anstand, als ein Reiter
Bedarf, um gut zu laden und gehörig
Zu Exerzieren.

Cromwell. Ihr seid allzu gütig.

Murray. Nicht doch; ein jeder Mensch hat sein Gewerbe.
Ihr würdet nicht vor einem ganzen Volke
Hofmienen Euch aneignen und zum Throne
Euch winden wollen; Cromwells Stoff mißt sich
Nach Eurer Elle. Urtheilt selbst, ob es
Nicht lächerlich von Noll ist, daß er sich
Im vollen Lichte auf der königlichen
Estrade zeigt. Sein Glück ist eine seltne
Ausschweifung des Geschicks. Wie links hat er
Sich gestern doch bei der Audienz benommen!

Cromwell. Allein du warest doch zugegen?

Murr. Dutzet
Mich nicht, mein Freund! Seht Ihr, wir gehen nicht
Im gleichen Schritt! Ich bin ein großer Herr
Aus Schottland, und ein Mann wie Ihr, läuft immer
Vor meinem Wagen her; wißt Ihr, daß ich
Den Wolf in meinem Wappen führe und
Die Ehre hatte, weiland unter Jakob
Dem Ersten für den Prinzen Wallis durch-
Gepeitscht zu werden.

Cromwell. Freilich, unser Stand
Ist ungleich, Herr!

Murr. Das ist sehr gut.

Cromwell. Kommt wieder
Auf unser früheres Gespräch zurück.
Also zu Cromwell, diesem Gegenstand
Von Euerem Spotte, gingt Ihr doch zuweilen?

Murray. Um was zu thun. Man kann nicht immer wie
Montrose kämpfen.

Cromwell. Ja, der Herr verlangte
Ein Amt von dem Tyrannen, bis er ihn
Verrathen würde können für den König.

Murr. Wie sagst du das auf eine grobe Weise.

Cromwell. Die feinen Redensarten sind mir nicht
Geläufig.

Murr. (bei Seite). Tölpel!

Cromwell. Cromwell hat Euch wohl
Schlecht aufgenommen? Euch das Amt versagt

Murr. O nein, das hat er nicht.

Cromwell (bei Seite). Der Lügner.

Murr. Ganz
Im Gegentheil war dieser Bär für mich
Sehr liebenswürdig, denn er hat die Ehre
Gefühlet, die ich ihm erzeigte, und

Hat mir es freigestellet, eine Gnade
Zu wählen.

Cromwell (bei Seite).

Ja, die Thüre oder auch
Das Fenster.

(Laut.)

Nun, warum denn wendet Ihr
Euch gegen ihn?

Murr. Ich hab' es überlegt.
Wozu denn einem Glückspilz dienen, der
Gleich einem Corporal regiert, ein Tölpel,
Der lächeln will und Euch die Zähne zeigt,
Und sich verbeugt mit krummgebognen Füßen.

Cromwell. Ha! ich begreife.

Murray. Auch hatt' ich vernommen,
Sein Sturz sey nahe...

Cromwell. Da kam Euch das Recht
Der Stuarte von Neuem in den Sinn?

Murray. Ja wohl, das Recht der Stuarte und auch
Das bäuerische Wesen Cromwells. Der
Erfolg war sicher gegen diesen Schlucker,
So trat ich dem Complot der Freunde bei.

Cromwell. Die Gründe muß ich billigen.

Murray. Begreift
Mein Freund, es sind Principien da. Wilhelm
Der Normann hat sie einst verletzt, allein

Er machte alles wieder gut durch ein
Frühzeitig Ehebündniß zwischen Heinrich
Dem Ersten und Prinzessin Maud von Schottland.
Die Stuarts stammen von den Athlings und
Es folgt daher, daß Carl der Zweite, der
Geboren war aus dieser Doppelrace
Die Rechte der Normänceer und der Saxen
In sich vereinigt.

Cromwell. Das ist klar. (Bei Seite)
Nur schlecht
Versteh' ich diese Reden.

Murray. Euch mach' ich
Zum Richter.

Cromwell. Wahrlich, er wählt gut.

Murray. Das Recht
Des jungen Königs ist ja offenbar.

Cromw. Ganz ohne Zweifel!

Murray. Dennoch wird von Cromwell
Es ihm bestritten. Ist's nicht unerhört,
Daß dieser Putthahn-Geyer stolz sich spreizend
Den Hühnerhof verließ, um eines Adlers
Manieren anzunehmen? Hätte er
Talente, gut! — Allein ich wiederhol's,
Er ist ein Jericho, das ohn' Trompeten
Zusammenstürzt.

Cromw. (bei Seite). Recht gut gefunden.

Murray. Sein
Geschick als König scheint voranzuschreiten,
Doch ist es nur ein eiteles Gespenst,
Das schwindet, wie man es berührt.

Cromwell (ironisch). Er ist
Ein goldnes Götzenbild mit schwachen Füßen
Von Wachs.

Murray. Ich hab es stets gedacht, er ist
Ein armer Junker nur. Der Ruf betrügt
Mich nie. Ich hatte ihn beurtheilt. Dieser
Will König seyn, und kann doch nicht einmal
Ein klein Complot verhindern, keine List
Voraussehn. Ihr habt einen tausendmal
Durchdringendern Verstand als jener Esel,
Den man in seinem Bett jetzt überfällt.

Cromwell (bei Seite).
Wenn dieser Einfaltspinsel wüßte wie
Er wahr gesprochen hätte?

Murray. Bildet er
Sich ein, Regieren sey so leicht? er König!
Ich möcht' ihn nicht einmal zum Höfling machen.

Crom. Da hättet Ihr auch recht.

Murr. Er hat, ich geb'
Es zu, vielleicht Talent, um gutes Bier
Zu brauen. Hat er auch das Recht ein Wappen
Zu führen? Höchstens nur Landadel! Wägt
Sein Nam' den Namen seines Miltons auf?

Cromwell (bei Seite).
Der Unverschämte!

Murr. Statt ein Bierbrauer
Zu bleiben, der bei Jedermann berühmt,
Fällt es ihm ein, den großen Mann zu spielen,
Den Helden nachzuäffen, den Tyrannen
Zu machen! Sind sie nicht belustigend
Die kleinen Junker von dem Lande, sprecht?
Er lernte Völker in den Zaum zu bringen,
Die Hydra bändigen, die Welt beherrschen,
Dies alles — während dem er Cyder machte!

Cromwell (bei Seite).
Drolliger Kauz!

Murr. Und weil der Zufall ihn
Begünstigte, so glaubet er ein Capet,
Ein Cäsar, Moises zu seyn! Was mich
Nur wundert, ist, daß Warwick sich so tief
Herabgelassen haben soll, den König
Der Contrebande als Verwandten zu
Behandeln.

Cromwell (bei Seite).
Camäleon! das gestern
Vor mir noch in dem Staube kroch.

Murr. (wie von einem plötzlichen Gedanken ergriffen).
Ei seht,
Wie bin ich selber doch so einfältig.

Cromw. Wie so?

Murr. Indessen unsre Falken oben
Sich ihrer Beut' bemächt'gen, lassen Sie
Mich hier, damit wenn einst, wie es wahrscheinlich,
Belohnungen verliehen werden, man
Für sie nur welche habe.

Cromwell (bei Seite). Dummer Stockfisch!

Murr. Ich alter Sperber soll den Kranichfuß
Hier machen; nein; ich will des Königs Gaben
So gut wie sie verdienen.

Cromwell. Glaubet mir,
Ihr werdet nicht vergessen werden.

Murr. Ich
Will Hand auch an den alten Teufel legen.

Cromwell (bei Seite).
So geh nur hin!

Murr. (ihm die Hand drückend).
Du hast uns einen Dienst
Geleistet, welcher unbezahlbar ist.
Doch wenn die allgemeine Rechnung wird
Geschlossen, werde ich dich nicht vergessen!
Dann wirst du Korporal.

(Er geht durch die Thüre.)

Cromwell (allein, die Achsel zuckend).
Geh' hin und suche! —
Ein Hofzwerg will mit seinem Maas mich messen,

Der Gänſ'rich, der ein Rad ſchlägt, will des Flugs
Des Adlers ſpotten.
(Manaſſe kommt behutſam geſchlichen, eine Blendlaterne in der Hand.)

Fünfter Auftritt.

Cromwell. Manaſſe.

Manaſſe (ohne Cromwell zu ſehen).
Puritaner wie
Die Cavaliere, Cromwell ſo wie Carl
Der Zweite, alle ſind ja Chriſten.

Cromwell (Manaſſe erblickend, auf welchen ein Strahl ſeiner Laterne fällt). Gott!
Das iſt das ſcheußliche Geſchöpf, der Jude!
Was will er hier? kommt er aus einem Grabe?

Manaſſe (ohne Cromwell zu ſehen, der ihn behorcht).
Zwei ſtreitende Parthei'n, was liegt daran,
Wer unterliegt? Es wird doch Chriſtenblut
In Strömen fließen; alſo hoff' ich es.
Das iſt das Gute bei Verſchwörungen.
Es tödte Ormond Oliver, es ſiege
Der Cromwell über jenen, hier wird ſich
Das Schickſal beider nun entwickeln. Ich
Will's ſehen, ich. Es droht dem Cromwell alles.

Cromwell (bei Seite).
Verräther!

Manasse (die Augen zu dem Himmel hebend).
Alles, nur die Sterne nicht
Am Himmel; scheinbar drohet ihm Verderben,
Doch sein Planet strahlt hell und rein, und wie
Ich auch die Liniamente seiner Hand
Betrachte, seh' ich nirgends wirkliche
Gefahr — als nur für morgen.

Cromwell (bei Seite). Morgen! Was
Sagt er? Sind die verdammten Astrologen
Marktschreier auch in ihren Selbstgesprächen?

Manasse. 's ist einerlei. Es muß der Ormond oder
Der Cromwell untergehn. Sie werden sich
Erwürgen.
(Den gestirnten Himmel betrachtend.)
O wie schön ist diese Nacht!

Cromwell (bei Seite).
Nach dem geschwätz'gen Hofmann kommt der Jude!
Der schmutz'ge Rabe nach der Elster. Dieser
Kommt ohne Mitleid, Ekel, ohne Reue,
Vom Kampfe seinen Todtenfraß zu fordern.

Manasse (sein Fernrohr nach dem Himmel richtend).
Bis die Verschwornen kommen, wollen wir
Indeß die Krümmungen studiren, welche
Die Satelliten Hes im Kreis des Thau

Beschreiben. Mit dem heil'gen Hammer will
Ich auf des Tempels Schwelle klopfen. —
(Er bringt das Auge an das Fernrohr, dann unterbricht er sich.)
Nur
Zu zwölf Procente Gelder auszuleihen!...
In diesen Zeiten der Verwirrung hätte
Ich sicherlich das Doppelte erhalten
Von Ormond.

Cromwell (bei Seite).
Banquier der Cavaliere
Und Späher Cromwells.

Manasse (das Auge an dem Fernglas).
Ja, die Linie biegt
Sich durch des Steinbocks Hörner.... — Aber ich
Besitze ja die Carolins von Köln;
Und gute Carolins, selbst wenn man sie
Beschneidet, so gewinnen sie.... Wahrhaftig,
Die Finsterniß hat Statt in diesem Fall.
— Auf die Dukaten neun, und eilf auf die
Dollars. — Ja, Cromwell, Ormond, all' auf einmal
Betrüg' ich sie....
(In diesem Augenblick hört man den periodischen Ruf der fernen Schildwachen.)
Es gehet alles gut,
Seyd Ihr auch wach?

Cromwell (ungeduldig, bei Seite).
Muß man mich unterbrechen

In diesem Augenblick? Ihr Schrei erschrecket
Die Eulen nur. Ich muß ihn wiederholen.

(Laut.)

Es gehet alles gut, seyd Ihr auch wach?

(Bei dem Ton dieser Stimme wendet sich der Jude entsetzt um.)

Manasse (bei Seite).

Erzvater Jakob! hatt' ich doch die Wache
Gar nicht gesehn. Welch einen dichten Schleier
Zog mir das Alter über meine Augen!

(Eine andere Wache wiederholt in der Ferne.)

Es gehet alles gut, seyd Ihr auch wach?

Manasse (sich ehrfurchtsvoll Cromwell nähernd).

Ich wünsch' Euch guten Abend, gnäd'ger Herr
Soldat.

Cromwell (bei Seite).

Hat dieser Ruf dich eingeschüchtert!
Wie ist das schade!

(Laut.)

Guten Abend, Jude!

Manasse (mit einem neuen Gruße).

Ihr seyd hieher gestellt durch Lord von Ormond?

Cromwell. Sohn der Propheten, bedarfst du der
Bejahung,
Um es gewiß zu wissen?

Manasse. Eures Sieges
Erfreu' ich mich. Der Cromwell stürzet endlich;
Ich wünsch' Euch Glück dazu.

Cromwell. Ich dank'.

Manasse (grüßend). Die Macht
Der alten Könige erstehet wieder.
Welch Glück für Euch.

Cromwell. Ah, ... ah .....

Manasse. Ihr hofft auf gutes
Avancement ohn' Zweifel?

Cromwell. Ja. Man will
Zum Korporal mich machen.

Manasse. Schöner Grad.

Cromwell (bei Seite).
Allein der Königsgrad gefällt mir besser.

Manasse. Ein Korporal befehligt wahrlich über
Vier Mann, und auf dem Aermel trägt er Schnüre
Das ist gar prächtig!

Cromwell. Herrlich in der That.

Manasse. Ich bin gar sehr erfreut, daß Cromwells Sturz
Befestigt Euer Glück, mein gnäd'ger Herr
Soldat.

Cromwell (bei Seite).
Verräther!

Manasse. Endlich, Cromwell, du
Verfluchter, wirst du das Edikt, das du
Erlassen gegen unsre Leute, büßen.
Scheinheiliger, Fanatiker und Geizhals.

(Zu Cromwell.)

O welche Schande, dieser Protektor
Und König untersuchte eine Rechnung!
O, sprecht mir nicht von den gekrönten Bürgern!
In solch gemeinem Kreis ist auch ihr Geist
Beschränkt; kein glänzend Gastmahl, keine Spiele,
Kein Fest und niemals ein Anleihen. — Was
Ihr auch für einen Handel treibt, wenn
Für sie ein schwedisch Schiff Ihr nehmt, durchstöbern
Sie Eure Taschen, untersuchen Euch
Die Finger, und für alle die Gefahr
Der Unternehmung lassen sie Euch höchstens
Dreiviertel von dem Fang.

Cromwell. Das heißt Euch schinden.

Manasse. Das ist das Wort. Die filz'gen Kön'ge wissen
Die Byzantiner von den Zechinen
Zu unterscheiden.

Cromwell. Das ist ganz abscheulich.

Manasse. Der Cromwell da, ich frage Euch, hat er
Mich nicht einmal bestrafen lassen, weil
Ich einst beim Geldverleihn ehrlicher Weise
Mein armes Kapital verdoppelte.

Cromwell. 's ist wahrhaft elend.

Manasse. Herr Soldat, das heißt
Der Industrie den Todtschlag geben. Wo

Mischt der Tyrann sich ein, ich bitte Euch?
Mit welchem Recht schloß er, den Frömmlern zu
Gefallen, die Komödienhäuser, Spiele,
Conzert und Bälle, Pferderennen, wo,
Der Freud' sich überlassend, die da herrschte,
Die Aeltesten aus den Familien
Sich lustig ruinirten? Dieses Rechts
Sie zu berauben, heißet gegen das
Gesetz verstoßen; heimlich, wild, gehässig,
Voll Mäßigkeit und Sparsamkeit, ist er
Ein Ungeheuer! Doch durch Euch wird England
Jetzt frischen Odem schöpfen. Euer Arm
Befreit es großmüthig vom allerschlimmsten
Tyrannen, den die Hölle je geboren! —
Was ich Euch sage, sag' ich nicht, um Euch
Zu schmeicheln.

Cromwell. Davon bin ich überzeugt.

Manasse. (die Achsel zuckend und Cromwell von der Seite betrachtend, bei Seite)
Die Kriegsmaschinen! — Der gemeinste Weihrauch
Entzückt ihr Herz.

Cromwell (bei Seite). Wie manche Maske barg
Dies häßliche Gesicht! Sie sollen Alle fallen
Vor meinen Augen.

(Laut.)

Jude, prophezeihe
Mir doch die Zukunft.

Manasse (sich verbeugend). Eure künft'ge Größe

Soll ich Euch zeigen? Gnäd'ger Korporal
Die Ehr' ist allzu groß für mich.

(Bei Seite.)

Der Lump!

(Laut.)

Ihr wandelt auf dem Pfad des Glücks.

(Bei Seite.)

Das heißt,
Mit einem Telescop ein Talglicht sehen.

(Laut.)

Wohlan, mein süßer Gentlemann, ich stelle
Das Horoscop, was wir im höflichen
Lateine nennen das Experiment
In anima vili.

(Bei Seite.)

Man kann lateinisch
Den ungelehrten Dummkopf foppen.

(Laut.)

Gebt
Mir Eure Hand. — Ich muß Euch sagen ... der
Infame Cromwell!,... —

(Cromwells Hand mit Hülfe seiner Laterne betrachtend.)

Welche Hand! — Ich bin
Des Todes!

(Er sinkt in den Staub zu Cromwells Füßen.)

Cromwell (lächelnd). Jude, he! was machst du denn?
Sag', welcher Teufel ist in dich gefahren?

Manasse (die Erde mit seiner Stirne berührend).
Ich bin des Todes.

Cromwell. Also weißt du, wer
Ich bin, unreiner Jude?

Manasse (mit erlöschender Stimme).

Wohl ist es
Die Hand, die breit genug ist, eine Welt
Zu tragen! Ich erkenne sie zu gut,
Die Linien, worin nur Cromwells Name
Verzeichnet ist! Nein — Euer Stern
Hat nicht gelogeu.

Cromwell. Alter, hör' mich an.
Du bist ein Elender, und ich, ich könnte
Nun meinerseits den Stahl an dir probiren,

(Er hält ihm den Dolch hin.)

Auch ein Experiment in anima
Vili an dir versuchen. — Aber ich
Erdrücke selbst nicht einmal einen Wurm.
Erhebe dich!

(Manasse steht auf. Cromwell zeigt ihm eine steinerne Bank neben der Thüre.)

und setze dich hieher —

(Der Jude setzt sich wie versteinert in den finstern Winkel der Bank.)

Vor Allem denke dran, zu schweigen. Nur
Ein Wort, und deine Seele wird den Weg
Aus deinem Körper finden, nach Gefallen
Das Alphabet der Todten completiren.

(Der Jude läßt das Haupt auf die Brust sinken. Cromwell kommt in den Vordergrund zurück, und fährt, ihn von der Seite betrachtend, fort:)

Der Jude, Ormond dienen! Das Geschick,

Das mir ihn sendet, mischet eine Eule
Den Falken bei.

(Er geht auf und ab, von Zeit zu Zeit einige Worte hinwerfend.)

Also nach ihrer Meinung
Bestehet mein Verbrechen darin, daß
Ich schlecht ein Compliment zu machen weiß
Und allzu gut aufs Zählen mich verstehe.
Allein von Carl dem Ersten und der Charte
Von England nicht ein Wort! —

(Die Hand in die Tasche steckend.)

Was drückt mich hier?

(Er zieht die Börse heraus, die Murray ihm gegeben.)

Das Blutgeld!... Ja. Ich hatte es vergessen,
Daß diese Herrn, um mich zu morden, mich
Bezahlt. Laß sehn, ob sie auf Dankbarkeit
Ein Recht erworben. Zählen will ich, um
Zu sehn, wie hoch sie Cromwells Kopf geschätzt.
Unhöflich wär's, wenn sie mich schlecht bezahlt.

(Er nimmt die Laterne aus Manasse's Hand, und läßt das Licht auf die Börse fallen. — Er bebt entsetzt zurück, nachdem er einen Blick darauf geworfen.)

O Gott! der Name meines Sohnes ist
In diese Börse eingestickt. Er ist
Die Quell des vatermörderischen Goldes.

(Sie neuerdings aufmerksam betrachtend.)

Ich irre nicht, hier ist sein Wappenschild!
Welch ein Beweis ermangelt jetzt noch dem
Verrath? Elendes Kind! Elender Vater!
Noch nicht zufrieden, daß in ihrer Höhle

Er Theil an dem Complot genommen, Theil
An ihren Festgelagen nahm, getrunken
Auf meinen Untergang, trug auch mein Sohn
Die Kosten von dem Leichenfest und gab
Sein Gold an sie, damit mein Haupt zu kaufen.

(Er wirft die Börse unwillig zur Erde.)

O Gott, er treibet die Verschwendung bis
Zum Vatermord.

(Richard Cromwell erscheint und sucht tappend seinen Weg in dem Dunkel.)

Ich höre Jemand kommen.

Sechster Auftritt.

Die Vorigen. Richard Cromwell.

(Er kommt langsam in den Vordergrund.)

Rich. Abscheulich dunkel ist die Nacht!

Cromw. (ohne bemerkt zu werden.) Wär's möglich,
Mein Sohn?

Rich. Ich bin befreit.

Cromw. bei Seite). Ohn' Zweifel durch
Die Räuber, welchen du mich überlassen.
Mit ihren blutbefleckten Händen eine
Die Bruderhand.

Rich. Wenn man die Schildwach' gut
Bezahlt!

Cromw. (bei Seite).

Er sagt's.

Rich. Nun bin ich frei.

Cromw. (bei Seite). Allein

Um welchen Preis, du Bösewicht? —

Rich. Es kostet

Mich viel, allein ich haſſ' Undankbarkeit.

Cromw. (bei Seite). Mit Undank lohnst du nicht den Knecht, der dich

Nach Wohlgefallen läßt den Vater morden.

Rich. Ein neues Schelmenstück!

Cromw. (bei Seite). Mit welchem Leichtsinn

Spricht dieser Joas davon, mich zu würgen.

Rich. Mein Vater schläft.

Cromw. (bei Seite). Er schläft.

Rich. Er ahnet nichts.

Cromw. (bei Seite). Er ist's der wacht, er ist es, der dich höret.

Rich. (lachend). Er ist schön angeführt.

Cromw. (bei Seite). Welch teuflisch Lachen!

Der Ungerathene kommt her und fragt:

Ist es gescheh'n? — Wenn ich ihn selbst bestrafte?

Rich. (lachend). Nur Muth! Wenn sie den Vogel nicht mehr in

Dem Käfig finden, dann werden morgen

Die Heiligen aufs Haupt geschlagen seyn.

Cromw. (bei Seite). Wenn ich mit eignen Händen
ihn erdolchte? —
(Er zieht seinen Dolch und thut einen Schritt gegen Richard, der auf und abgeht. Er erhebt den Dolch und läßt ihn wieder sinken.)
Er ist mein Sohn!

Rich. Die Cavaliere werden
Ob diesem Streiche lachen.

Cromw. (bei Seite). Ha! er macht
Mit meinem eigenen Blute hier Parade.
(Er thut einen Schritt.)
Ich stoße zu!

Rich. Auf Ehre die Entwicklung
Ist köstlich.

Cromw. (bei Seite). Ja!

Rich. Ich glaub', mein Vater hätte
Mir nicht vergeben; doch auf diese Art
Entgeh' ich seinem Zorn.

Cromw. (bei Seite). Du wirst ihm nicht
Entgeh'n, Verräther! — Zugestoßen. Nein,
Kein Mitleid mehr.
(Er geht auf Richard los, dann zögert er.)
Doch wie, mein Erstgeborner!
An einem Tag des Glückes hatte Gott
Mir ihn beschert: Mein Blut wird dieses Eisen
In seinen Adern finden. Als er noch
Ein Kind, gab er mir viele Sorg und Mühe,
Und vieles Glück! — So oft er mich erblickte

Schlang freudestrahlend er die kleinen Arme
Um meine Vaterhand, sein ganzer Körper
Erbebte, gleich als wenn er Flügel hätte.
Mir war's als hätte mir ein Stern geleuchtet,
Wenn er mir lächelte.

Richard. Doch um so schlimmer
Für ihn, mein Vater ist wahrhaftig ein
Tyrann.

Cromwell (bei Seite). Dies Wort entscheidet. Man
hört auf,
Ein Sohn zu sein, wenn man zum Vatermörder
Geworden ist.

(Er nähert sich mit erhobenem Dolche.)

So sterbe denn, Verräther!

(Geräusch von Schritten hinter der Parkthüre. Cromwell hält ein und wendet sich um.)

Welch ein Geräusch? Ha, Ormond kommt zurück
Mit seinen Cavalieren. Folgen wir
Dem Hochverrath des Sohns in ihre Reihen.
Wir werden später dann das Trauerspiel
Entwickeln.

(Er steckt seinen Dolch wieder in die Scheide. — Die Cavaliere erscheinen, den Degen in der Hand, und tragen den schlafenden Rochester in ihrer Mitte, der geknebelt ist, und dessen Gesicht durch ein Taschentuch verborgen wird.)

Siebenter Auftritt.

Die Vorigen. Lord Ormond. Lord Clifford. Lord Drogheda. Lord Roseberry. Sir Peters Downie. Sir William Murray. Sedley. Doktor Jenkins. Lord Rochester.

(Bei dem Eintritt der Cavaliere nimmt Cromwell seine Stelle wieder ein. Richard wendet sich erstaunt um.)

Richard (ohne von den Cavalieren bemerkt zu werden.)
Diese Leute scheinen mir
Verdächtig. Lauern wir im Stillen.
(Er zieht sich links hinter das dichte Gebüsch zurück.)

Murray (zu Cromwell mit triumphirender Miene.)
Freund,
Der Protektor hat nicht einmal ein Bett
Von Goldbrokat. Auf seinem Tische stand
Ein armes Licht; man konnte sich nicht sehen!
Dank seiner Lethargie, er hat sich nicht
Geregt, als wir ihn festgenommen haben.
Wir knebelten ihn fest, und hier ist er.

Cromwell. Ja, ist er es?

Richard (bei Seite.) Was soll denn das bedeuten?

Clifford. Wir haben ihn. Victoria, er ist's!

Richard (bei Seite) Was sagte er?

Downie. Das Schwerste ist gethan! —
Die Nacht ist schwarz; drum laßt uns keine Zeit

Verlieren. Fort. —

(Zu Drogheda, Roseberry, Sedley und Clifford, welche den Gefangenen tragen, und plötzlich stehen bleiben.)

Was gibt's?

Roseberry (zu Downie). Das ist gar leicht
Für den zu sagen, der nichts trägt.

Sedley (zu Downie). Da wir
Nicht Vorspann haben, um zum Ziel zu kommen,
So muß man ruhen.

Richard (bei Seite.) Ich erkenn' die Stimmen.

Ormond (das Auge auf die Bürde gerichtet, welche die Cavaliere auf die Erde legten.)

Hier ist denn also jener Cromwell!
Wir haben ihn in Händen, den Koloß
Des Ruhms, an welchen mehr, als selbst an Gott,
Die Welt zu glauben schien! Er ist es selbst. —
Zu unsern Füßen hat er seinen Platz.
Es ist fortan nichts stark, nichts fein genug,
Den Schuld'gen seinem Richter zu entziehen.
Vor ihm entflohen Alle; — jetzt ist er
Ohn' Zufluchtsort. — Unglücklicher Soldat,
Was half es dir, daß du seit fünfzehn Jahren
Ein ganzes Volk in Dienstbarkeit gehalten,
Daß du so viel gekämpft, so manchen Harnisch
Hast abgenutzt, und deinen Namen an
Die Stell' ehrwürdiger Geschlechter setztest.
Und nur durch Haß und Irrthum und Entsetzen
Regiertest, Whit'hall zum Calvarienberg

Von einem König machtest? Welche Last
Sind dir in dieser Stunde die Verbrechen,
Die mit dem Diademe du besiegelt!
O Cromwell, welche Rechnung hast du ab=
Zulegen! Verabscheut hab' ich dich, als du
Noch mächtig warst, gestürzt beklag' ich dich.
Warum hab' ich dich nicht im Kampf erschlagen? —
Ha, welch ein Sturz! Dich fangen ohn' dich
Besiegt zu haben! Ein Triumph ohne Ringen!
Der Degen hat den Dolchen Platz gemacht.
Ich muß mich fügen. Welch ein Haupt wirft das
Geschick in seine Waage, um sie auf
Die Seit' der Stuarte zu neigen!

Richard (bei Seite). Was
Vermuthe ich? Ich will noch weiter hören
Und schweigen.

Cromwell (bei Seite). Diesen Ormond muß ich achten:
Ein wahr Soldatenherz verläugnet sich
Doch nie.

Murr. (zu Ormond, indem er auf den Gefangnen deutet).
Viel Ehr' erzeigen Eure Gnaden
Dem Lumpenhund!

Cromwell (bei Seite). Verächtlich Hofgeschmeiß.

Downie (zu Jenen, welche den Gefangnen tragen).
Vorwärts, ihr Freunde!

Drogheda. Einen Augenblick,

Ich bitte! Er ist bereits so schwer, als wär'
Er todt.

Sedley. Es wird so leicht nicht sein, die Ladung
In einen sichern Hafen einzuführen.
Laßt uns berathen, was damit zu machen.

Clifford. Wir wollen ihn hier tödten, und die Sache
Ist dann zu Ende.

Drogheda. Das ist wahr! wir wollen
Ihn tödten.

Sedley. Ja, das ist das beste Mittel.

Richard (bei Seite). Welch teufelischer Rath! Wer ist denn der
Gefangne?

Cromwell (bei Seite). Die Harpune sitzet fest,
Das Tau mag von der Winde ab sich drehen.

Manasse (der bisher Alles im tiefsten Schweigen beobachtete, erhebt den Kopf, bei Seite).
Dies Schauspiel hier erleichtert doch das Unglück,
Das mich betrübt; sie werden gegenseitig
Sich morden; das ist wenigstens ein Trost.

Clifford (den Degen über Rochester schwingend).
Ist es beschlossen?

Jenkins (Clifford zurückhaltend).
Was beginnet ihr,
Ihr Herren, ohne Richter, ohne Zeugen
Und ohne Procedur? Das ist ein Mord!

Der Ausdruck ist sehr hart; allein seyd ihr
Durch ein Specialmandat befuget, einen
Rechtshof, ein Kriegsgericht ob Tod und Leben
Zu bilden? Wo sind euere Patente,
Mit königlichem Siegel wohl versehen,
Die euch zu Richtern und zu Assessoren
Ernennen? Welcher ist der Präsident?
Ich sehe nicht zwei Advokoten hier,
Der Eine, der den Angeschuldigten,
Und Einen, der die Krone hier vertritt.
Welch richterlicher Prunk umringet Euch?
Kennt ihr denn nur Latein, um hier zu urth'len?
Wißt ihr, wie man die Zeugen confrontirt?
Sie fragt? Wie man, auf das Gesetz gestützt,
Das Urtheil fället, das zum Galgen oder
Zum Block verdammt? An welchem Sitzungstag
Seyd ihr? Was ist der Thatbestand? Und wo
Sind die Mitschuld'gen all'? Auf welches Merkmal
Begründet ihr die Strafe? Es sind die Gesetze,
Die ich vertheidige, nicht Cromwell. — Ihn,
Obgleich er nicht gerichtet, halte ich
Für schuldig; denn vergessen hat er den
Gehorsam gegen seinen Herrn und König,
Ein Fall, den das Gesetz vorhergesehn,
Und drum mit seiner Rache trifft, qui laedit
In rege majestatem — Dei. Er
War ungehorsam gegen die Gesetze
Von England. Ihre heil'ge Majestät

In ihrem vollen Glanz zu zeigen, werde
Das Haupt des Abgefallnen von dem Rumpfe
Getrennt, das find' ich recht; allein dazu
Gehören doch auch Formen. Meine Herrn,
Ihr könnet ihn nicht so verurtheilen.
Man kann zugleich nicht Kläger seyn und Zeuge,
Nicht Richter und auch Henker, das ist un=
Gereimt! und meine Stimme protestirt
Im Namen der Gesetze gegen dies
Verfahren.

Cromw. (bei Seite). Ich erkenn' den weisen Jenkins,
Den unbestechlichen Beamten.

Clifford (zu den Cavalieren indem er die Achsel zuckt).
Was
Zum Teufel sagt er uns mit einer Stimme,
Die herb und bitter klingt?

Drogheda. Doktor, ich glaub',
Ihr haltet uns für Schreiber?

Downie. Meinet Ihr
Zu präsidiren am Gericht der Kingsbench?

Sedley (lachend). Seit wann sagt Eulchen zum Ge=
vatter Habicht:
(Er macht Stimme und Geberde Jenkins nach.)
„Laßt zu Gericht uns sitzen und die Viper
„Verurtheilen!"

Roseb. (lachend). Er spricht Latein mit uns.

Murray. Die Pest mit dem einfältigen Geschwätz.

Clifford. Mein Degen richtet hier. Ich stoße zu.

Cromw. (bei Seite). Stoßt zu.

Alle Cavaliere. Laßt uns ein Ende machen. Schnell!

(Lord Clifford geht mit erhobenem Degen auf den Gefangenen zu.)

Jenkins (mit Würde). Ich protestire.

Richard (bei Seite). Gott! welch eine Scene
Voll Schauer! ist es nur ein böser Traum?

Clifford (Jenkins zurückstoßend). Ihr möget nach Gefallen protestiren.

Ormond (Clifford zurückhaltend). Noch einen Augenblick, Lord Clifford! der
Doktor hat Recht; ich stimm' ihm völlig bei.
Ich bin verbunden auf Befehl des Königs,
Ihm lebend den Gefangenen zu liefern.
Beliebet, Euch zu unterwerfen.

Clifford. Aber
Wir werden morgen hundert Kämpfe zu
Bestehen haben, um ihn zu entführen.

Downie. Und wenn er lebend dorten ist, will ihn
Der König dann mit einer Etikette
Versehn, in der Menagerie bewahren?

Drogheda. Wir wollen ausgestopft das Thier ihm geben.

Clifford (zu Ormond). Mylord, wenn aus der Scheid
der Degen ward
Gezogen, muß er treffen. Wir, wir haben
Nur diese Stunde noch für uns; wir müssen
Sie nützen. Cromwell ist in unsern Händen,
Er sterbe.

Alle (ausgenommen Ormond und Jenkins).
Ja!
(Sie stürzen alle zugleich mit gezückten Degen auf den Gefangenen, der noch immer ohne Bewegung daliegt.)

Jenkins (feierlich). Ich protestire.

Richard (bei Seite, außer sich). Himmel!
Sie wollen meinen Vater tödten.
(Er wirft sich unter die Cavaliere.)
Haltet,
Ihr Mörder!

Alle Caval. Richard Cromwell! großer Gott!

Cromw. (bei Seite). Was machet er?

Richard. O, haltet ein! — Aus Mitleid,
Aus Gnade! Wenn in euern Herzen auch
Nur eine Spur von unsrer Freundschaft blieb,
So hört mich, Roseberry, Sedley, Downie.

Murray. Zum Teufel!

Richard. Schonet meinen Vater.

Sedley. Schonte
Er seinen König?

Richard. O, was sagt Ihr mir.
Dies war ohn' Zweifel ein Verbrechen. Aber
Bin ich denn schuld daran? Soll ich dafür
Das Opfer seyn? Wenn Euer Schwert ihn trifft,
So treffet Ihr mich mit.

Cromwell (bei Seite). Ist das der Richard,
Der harte Vatermörder? Ich begreif'
Es nicht.

Roseberry (zu Richard). Wir lieben Euch als Bruder,
Richard;
Allein der Pflicht kann man sich nicht entziehen.

Richard. O nein, Ihr werdet meinen Vater mir
Nicht tödten.

Cromw. (bei Seite). Er vertheidigt mich. O welch
Ein Glück! Ich hatte schlecht mein Kind beurtheilt.

Richard. Habt ihr, um an dies hassenswerthe Ziel
Zu kommen, mich an euern Tisch gesetzt?
Und haben deßhalb wir nur Spiele, Freuden
Und Ausschweifung getheilt? War darum stets
Euch meine Börse offen? Nun vergleicht,
Gefährten meiner Feste, was ich euch,
Und was ihr mir gethan.

Roseberry (leise zu den Cavalieren).
Hat er nicht Recht?

Jenkins (zu Richard) Brav, junger Mann! das war
gar nicht so übel!

Doch macht das Radical=Gebrechen von
Der Sache gültig, — denn sie haben nicht
Das Recht. — Vertheidiget die Sach', vertheidigt.

Rich. (zu Jenkins). Mein Herr!...

Jenkins. Ich widersetze mich mit Euch.

Richard (die Hände faltend zu den Cavalieren).
Ihr Freunde!

Cromw. (bei Seite). Ich erblicke alles jetzt
Im rechten Licht. Mein Sohn! wie bin ich doch
So ungerecht gewesen gegen dich.
Gewiß ist ihm von diesem ganzen schwarzen
Gewebe nur der Theil bekannt geworden,
Wo es ans Trinken ging.

Ormond (zu Richard). Mein Herr, wir haben
Mit Euem Vater hohes Spiel gespielt.
Ein jeder würfelte um seinen Kopf:
Er hat verloren.

Richard. Großer Gott! Ihr wollt
Den Vater morden vor des Sohnes Augen!

(Er schreit gewaltig.)

Zu Hülfe, Mord!

(Zu den Cavalieren.)

Ich hoffe nur allein
Auf mich.

(Er schreit.)

Herbei Soldaten! Mord! zu Hülfe!

Murray (ihn unterbrechend). Die Wache ist von uns gewonnen.

Richard. Nun,

So biet' ich ganz allein euch Allen Trotz.

(Er greift an die Seite, nach seinem Degen suchend.)

Doch wie, das Rächereisen fehlet der
Betrognen Hand! — Warum, mein Vater, hast
Du mir das Schwert genommen?

Cromwell (bei Seite). Armer Richard!

Ormond (zu Richard). Mein Herr, Ihr dauert mich. Entfernet Euch
Und laßt des Königs Leute jetzt gewähren.

Richard. Ich euch gewähren lassen, Himmel! Ich
Will keine Gnade. Tödtet mich mit ihm
Auf seinem Körper, den ich fest umklammere.

(Er stürzt sich auf den schlafenden Rochester, und schließt ihn fest in die Arme.)

Cromwell (bei Seite).
Mein Sohn! er geht zu weit; es wär' zu grausam
Wenn er mit einem falschen Cromwell sich
Erdolchen ließe.

Roseberry (der Richard zu beruhigen sucht).

Richard!...

Richard (immer Rochester umschlingend).

Nein!... trefft mich
Mit euerm Eisen, oder ich muß ihn
Erretten.

(Die Cavaliere suchen Richard von Rochester loszureißen, er ringt mit ihnen, und klammert sich noch fester an. — Indessen scheint Cromwell alle Bewegungen der Cavaliere zu erspähen, und hält sich bereit, seinem Sohne Hülfe zu leisten. Manasse hebt den Kopf in die Höhe, und beobachtet alles aufmerksam, ohne ein Wort zu sprechen.)

Rochester (erwacht im Schrecken, und schlägt um sich).

Ihr würget mich, zum Teufel!

(Alle halten wie versteinert ein.)

Ormond. Ha, welche Stimme! Gott!

(Rochester reißt das Tuch ab, welches sein Gesicht bedeckt, und Cromwell richtet in demselben Augenblick den Schein der Blendlaterne auf ihn.)

Richard (zurückweichend). Wie, der Spion!

Alle Cavaliere. Rochester!

Rochester (zu Richard). Herr, seyd Ihr der Henker? — Ihr
Erwürget mich, mein Lieber. Meint Ihr denn,
Daß ich zwei Seelen zu verlieren hätte?
Kann man nicht, Freund, sich glimpflicher benehmen,
Und einen Menschen hängen, ohne ihn
So stark zu schnüren?

Ormond (bestürzt). Lord Rochester!

Rochester (halb aufgewacht und das Tuch berührend, welches um seinen Hals geschlungen ist). Ei,
Der Strick ist gut um meinen Hals geschlungen;
Doch keinen Galgen seh' ich aufgerichtet.

An welchen rost'gen Nagel wollten sie
Gleich einer Fledermaus mich hängen?

Ormond. Wo
Ist Cromwell denn?

Cromwell (sich aufrichtend, und mit Donnerstimme rufend).
Hier ist er! — aus den Zelten,
Israel, Jakob, aus den Zelten!

(Bei diesem Geschrei wenden sich die erstaunten Cavaliere um, und sehen den Hintergrund durch eine Menge Soldaten angefüllt, welche Fackeln tragen, und aus allen Punkten des Gartens herbeieilen. Man bemerkt Lord Carlisle und Thurloe in ihrer Mitte. Alle Fenster von Whitehall werden plötzlich erleuchtet, und zeigen überall wohlbewaffnete Soldaten. Cromwell, den Degen in der Hand, zeichnet sich auf diesem funkelnden Hintergrund aus.)

Achter Auftritt.

Die Vorigen. Graf Carlisle. Thurloe. Musketiere. Partisanenträger. Edelleute. Leibwachen Cromwells.

Murr. (entsetzt). Cromwell!
Wie viel Soldaten! welche Waffenmenge!
Ich bin des Tod's.

Die Cavaliere. Verrätherei!

Ormond (die Blicke bald auf Rochester bald auf Cromwell heftend).

Rochester! —

Und Cromwell!

Rochester (die Augen reibend).

Bin ich schon gehängt? Wär' ich
Etwa schon in der Hölle? Dieser Feuer-
Palast, die Geister, dieses Heer von Teufeln,
Die ihre Fackeln schwingen; ja, es ist
Die Hölle! — Wilmot rechnete ohn' dies
Nur wenig auf den Himmel.

(Den Protektor betrachtend.)

Das ist wohl
Der Satan, sonderbar, er sieht dem Cromwell
Recht ähnlich.

Cromwell (die Cavaliere dem Grafen Carlisle und Thurloe zeigend). Arretirt die Herrn.

(Eine Menge puritanischer Soldaten stürzt auf die Cavaliere, ergreift sie und nimmt ihnen die Degen, bevor sie den geringsten Widerstand leisten können.)

Ormond (seinen Degen auf dem Knie zerbrechend).

Niemand
Soll meinen Degen haben.

Richard (bei Seite). Was bedeutet
Das alles? Meine neue Thorheit wird
Mir eine neue Straf' von meinem Vater
Zuziehn. Ich habe den Arrest gebrochen.
Ich bin verloren.

Rochester (verblüffte Blicke um sich werfend).

Was! da ist Drogheda,
Und Roseberry! Downie! — wenigstens
Werd' ich in herrlicher Gesellschaft braten. —
Seht, auch der Jude Manasse, der Clifford
Geschunden hat; man wird ihn sicherlich
In seiner Geldkist' kochen. Scheint es doch,
Daß allzusammen wir gestorben und
Verdammt sind.

(Zu den Cavalieren.)

Guten Abend, Freunde! — laßt
Den Satan uns verachten, welcher uns
Versammelt hat; die Hölle wollen wir
Dem Teufel übergeben und ihm unter
Die Nase lachen!

Ormond. Welch verwünschte Schlinge
Hat uns gefangen?

Rochester (zu den Cavalieren).

Unsre guten Plane
Sind schlecht gekrönet worden vom Erfolg.
Es mischet Cromwell unter unsern Wein
Jetzt Wasser aus dem Cocytus.

(Bis jetzt triumphirte Cromwell schweigend, die Arme auf der Brust gekreuzt, und Blicke voll Hochmuth auf die bestürzten und verzweifelnden Cavaliere werfend.)

Cromwell (bei Seite, Ormond betrachtend).

Ich kannte

Lord Ormond nicht. — Bei seinem Anblick fühle
Ich wider Willen Achtung.

Ormond (den Blick auf Cromwell geheftet).

Wie er uns
Betrogen! welche List und welche Kühnheit!

Cromwell (bei Seite).

Nur Ormond darf ins Angesicht mir blicken,
Er ist ein edler Gegner; er hat einen
Befehl gehabt: er wollte ihn vollbringen.
Ich will mit diesem wackern Krieger sprechen.
(Er nähert sich Ormond, der ihn stolz ansieht, laut.)
Dein Name?

Ormond. Bloum. — (Bei Seite.)

Da ich doch sterben muß,
Soll er nicht wissen, daß er Meister war
Von Ormond.

Cromwell (bei Seite).

Stolz verläugnet er sich.
(Laut.)
Was bist du, sag'?

Ormond. Nichts als ein Unterthan,
Der gegen dich empöret ist für England
Und seine Majestät.

Cromwell. Was denkest du
Von mir?

Ormond. Von Cromwell?

Cromwell. Nun, vollende.

Ormond. Dinge,
Die man nur auf des Degens Spitze schreibt.

Cromwell. Entscheidend Argument, allein es hat
Nur einen Fehler: daß dem Dolch zuweilen
Das Blutgerüst die Antwort gibt.

Ormond. Was liegt
Daran?

Cromwell (die Arme kreuzend).
Also der Durst nach Blut hat dich
Hieher geleitet?

Ormond. Mit dem Schwert kam ich,
Den Königsmörder zu bestrafen.

Cromwell. Zu
Bestrafen, und mit welchem Recht?

Ormond. Mit dem
Vergeltungsrecht!

Cromwell. Du wagtest in die Höhle
Des Löwen einzudringen?

Ormond. Sag vielmehr
Des Tigers.

Cromwell. An den Ort, den der Protektor
Bewohnet?....

Ormond. Sage doch der Königsmörder.

Cromwell. Der Königsmörder! — Das ist stets ihr Wort,
Ihr Grund bei jeglicher Gelegenheit

Zum Einwurf mir gemacht! Hab' ich ihn denn
Verdient, diesen Namen Königsmörder?
Die Völker stießen ungerechte Steuern
Zurück. Der Carl war unvorsichtig. Ich
War streng und rein. Sein Sturz war eine Wohlthat;
Sein Tod ein Umstand. Tugenden hat er
Besessen, die ich hoch verehre. Doch
Am Ende mußte ich den König treffen,
Indeß ich für den Menschen betete.

Ormond. Scheinheil'ger geh! Mich kannst du nicht betrügen.

Cromwell. Wir sind, ich sehe es, in diesem Punkt
Verschiedener Meinung.

Ormond. Neben Ravaillac
Ist dir dein Platz bewahrt.

Cromwell. Du gehst zu weit
In deinem Hasse, Greis! Es sollten dir
Die grauen Haare bessere Gedanken
Einflößen. Cromwell wär' ein Ravaillac!
Kannst du die Hand, die eine Welt beweget,
Mit solch gemeiner Hand vergleichen, und
Das Richtbeil eines Volkes mit dem Messer
Von einem Meuchelmörder? Man erreicht
Denselben Punkt vom Himmel aus und von
Der Hölle. Kain war vom Blut besudelt
Und Samuel dadurch geschmückt.

Ormond. Was fehlte

Dem Ravaillac, verwünschten Angedenkens,
Um deinen Ruhm zu theilen? Hat er nicht
Gleich dir, den Untergang von einem guten,
Gerechten Könige verursachet?
Was fehlet ihm?

Cromwell. Er hat zu tief getroffen!
Denn Könige, die trifft man nur am Haupt.

Ormond. O mein Gebieter! Carl! In seinem Glanze
Erscheinet er vor mir.

(Cromwell zurückstoßend.)

Ich sag' Euch noch
Einmal: entfernet Euch aus meiner Nähe,
Ihr, dessen Hand die Majestät des Königs
Antastete.

Cromw. Das Blut besudelt oft,
Und oft auch reinigt es. (bei Seite.)
Doch wie? er wagt's
Mich zu beschuld'gen, ich vertheid'ge mich!
Ich gönne, ohne daß die Knie er beuget,
Daß er vor mir die Tugend eines Dummkopfs
Und seine Narrenehre aus darf kramen! —
Es scheinet sein Gewissen nicht zu ahnen,
Wohin die Tyrannei des Schicksals das
Genie oft reißt. Man muß den Unheilbaren
Aufgeben.

(Er wendet Ormond den Rücken und nähert sich Jenkins.)

Wie, der Doktor Jenkins unter

(Auf Ormond und Murray zeigend.)

Den Unvernünftigen! —

(Auf Sedley, Clifford und Rochester zeigend.)

Der Weise und
Gerechte unter diesen Schurken!

Jenkins (gravitätisch). Ja,
Ihr habt das Recht also zu sprechen, und
Vielleicht noch ärger.

Cromwell. Meiner Gunst habt Ihr
Die Ehre vorgezogen, kluger Jenkins,
Mit ein'gen Träumern eine Straf' zu theilen,
Die exemplarisch werden wird.

Jenkins. Laßt uns
Doch unterscheiden, mein Herr Cromwell, wenn's
Beliebt! Ihr könnt Euch rächen, aber uns
Nicht strafen. Wichtig ist der Satz: Tyrannus
Non judex heißet: es kann der Tyrann
Nicht Richter seyn. Wenn Ihr mit Hülfe eines
Verräthers in dem Kampf geschickter wart,
Wenn Ihr die Stärke habt, so bleibet uns
Das Recht. Gewaltsam könnet Ihr uns dem
Gesetz entziehn, was liegt daran! wir sterben,
Allein wir sterben ungesetzlich. — Fragt
Darüber Eure eigne Rechtsgelehrten,
Den Whitelocke und den Pierpoint. — Ich
Berufe mich auf Eure eignen Räthe,
Obwohl der Whitelock' ein falsch System
Befolgt, und Pierpoint oft des Fuchses Recht

Dem armen Hühnerhändler gegenuber
Vertheidigte.

Cromwell. Wohlan, Ihr werdet alle
Den Galgen theilen.

Jenkins. Sey's. Allein bemerkt,
Welch einen Vortheil über Euch wir haben.
Wir gehen zum Galgen eines zürnenden
Despoten, aber Ihr zum Schandpfahl der
Nachwelt.

(Cromwell zuckt die Achseln.)

Rochester (immer erst halb wach).
Wo ist denn mein Verstand? — Wenn ich
Nicht schlafe, bin ich sicherlich gestorben. —
Der Cromwell aber macht mich irre. Er...
Schon hier! — Ich hab' ihn gestern oben doch
Gelassen.

(Zu den Soldaten, die ihn umringen.)

Könnte man die Hölle nicht
Ein wenig wechseln? O befreit mich von
Dem alten Noll. Ihr scheint mir gute Teufel
Zu seyn.

Cromwell (nach einem Augenblick des Nachdenkens, kreuzt er die Arme und wendet sich lächelnd an die Cavaliere).
Ihr sannt auf Plane, welche nicht
Ausführbar waren. Cromwell wolltet Ihr
In Kinderschlingen fangen! ihn erwürgen! —

Denn eure Dolche, meine Herren, würden
Mich nicht behandelt haben wie einst David
Den Saul behandelte in jener Höhle;
Nicht Einer unter Allen hätte sich
Darauf beschränkt, sein Messer anzuwenden,
Um mir ein Stück von meinem Mantel ab=
Zuschneiden. 's ist ganz einfach, und ich stimme
Euch bei. Allein indem ich euch beistimme,
So find' ich, um die Wahrheit euch zu sagen,
Daß euer Plan doch besser überdacht
Sein konnte, und daß Euer ganz Gewebe
Nur schwache Fäden hatte. 's ist ein Unglück,
Daß ich die Sach' nicht früh genug erfahren,
Um meine Ansicht euch darüber mit=
Zutheilen. Meine Brüder! nehmt es mir
Daher nicht übel. — Ihr habt sehr geschwitzt,
Um dieses zu erfinden! — Aber ich,
Wie Josua, den die vermeinte Macht
Von zwanzig Königen nicht schreckte, ich
Schnitt die Kniekehlen eurer Pferde durch.
Wir haben alle so gehandelt wie
Wir sollten; ihr habt angegriffen, ich
Hab' mich vertheidigt. Auch gesteh ich gerne,
Daß an sich selbst der Plan nicht übel war,
Ich lieb' den Aufschwung treu ergebner Herzen:
Es lacht der Muth mich an und mir gefällt
Die Kühnheit. Wenn auch der Erfolg euch nicht
Gekrönt, so stell' ich euch nicht minder hoch

In meiner Meinung. Eure Seele ist
Von Hochgefühl erfüllt; ihr gehet kühn,
Mit festem Schritt einher; ihr habet nicht
Gezittert; seid nicht blaß geworden; ihr,
Empfangt aufrichtig meine Complimente,
Seid edle Feinde mir, und würdige Gegner;
Ich sehe nichts Verächtliches in euch, –
Und schätze euch zu hoch — um euch zu schonen.
Ich muß euch diese Achtung öffentlich
Bezeugen, drum werd' ich euch hängen lassen.
Nur keinen Dank! — Entschuldigt mich vielmehr
Daß an demselben Galgen ich mit Euch
(Er zeigt auf den bestürzten Murray.)
Den feigen Heuler da muß zappeln lassen,
Ob er des Strickes gleich nicht werth ist, den
Ich für ihn kaufen muß. Er mag Euch danken,
Denn ohn' Euch hätt' er die Ehre
Wohl nicht errungen, meinen Zorn zu wecken.
(Auf den noch immer unbeweglichen Manasse zeigend.)
Erlaubt, daß ich Euch noch den stink'nden Juden
Geselle. Es ist hart, wenn unter Christen
Der Gottesmörder wird gemengt; wenn unter
Die guten Schächer sich ein Barrabas
Verliert! — Ich werde diese Sache ordnen. —
Man soll ihn tiefer hängen. — Mag ein Jeder
Von euch mir nun verzeihen, daß ich euch
So schlecht bezahle. Was ich habe — geb'
Ich her. — Ich fühle — was ich für euch thue,
Ist wenig nur! — Geht hin, bereitet euch,

Vor Gott nun eure Rechnung abzulegen.
Wir sind ja Alle Sünder, Brüder! — Nur
Noch wenig Stunden, wann der junge Tag
Die Häuser hier bescheinen wird, seid ihr
Gehängt. — Geht hin und sprechet ein Gebet
Für mich. —

(Die Wachen, Carlisle an der Spitze, führen die Gefangenen ab, die Alle, mit Ausnahme Murray's und des Juden, eine stolze verächtliche Haltung behaupten. Cromwell bleibt einige Minuten nachdenkend, dann wendet er sich plötzlich an Thurloe.)

Laß auf der Stelle nun Westminster
Bereiten! Ich bin König!

(Er geht durch die Parkthüre, und Thurloe geht nach einer tiefen Verbeugung auf der entgegengesetzten Seite ab.)

Neunter Auftritt.

Die vier Narren.

(In dem Augenblick, wo Cromwell und Thurloe abgehen, streckt Gramadoch den Kopf aus ihrem Versteck hervor, dann kommt er vorsichtig heraus und spähet, ob Alles sicher sei; er winkt den andern Narren, ihm zu folgen; die vier Narren sehen sich einander an, und brechen in ein tolles Gelächter aus.

Gramadoch. He! was sagt
Ihr nun dazu?

Giraff (lachend). Es wird stets lächerlicher.

Elesburu. Die Scen' aus jener Welt in dieser sichtbar.

Trick. Es ist verrückt, unglaublich, unerhört.

Giraff. Ein lustiges Spektakel. — Cromwell nackt
Zu sehn, das Feuer ohne allen Rauch,
Und Belzebub ohn' Larve zu erschauen!

Gramadoch. Wer ist der größte Narr von allen denen,
Die mitgespielt in dem phantast'schen Drama?
Laßt sehn, wem geben wir den Preis?

Trick. Dem Murray,
Der Cromwell mit Verachtung überhäufend
Mit einem Sprung von Noll zu Carl sich wendet,
Und einen Wetterhahn zur Fahne nimmt.

Giraff. Die Palm' gehört dem Richard, diesem Sohne
Des Belials, der mit Rochester sich
Aus Kindesliebe wollte tödten lassen.

Trick. Es wäre gut gewesen, wenn der Alte
In seiner Raserei den Sohn getödtet.

Giraff. Allein dann wär' das Stück am End' gewesen.

Gramadoch. Dem Richard gebet ihr die Ehrenpritsche,
Die Palme unsrer Kunst?

Elesbury. Ich finde doch
Des alten Jenkins doktorale Einfalt
Noch lustiger.

Trick. Und Ormond, der dem Cromwell
Moral gelesen! War das nicht vortrefflich?
Ich meines Theils wollt' lieber einen alten
Rechtsfreund in den Gesetzen unterweisen,

Ja, einen Eisbär kämmen, einen Tiger
Zu melken suchen, oder gar den Krater
Des glühenden Vesuvs als Schornsteinfeger
Zu säubern suchen.

Giraff. Und der Jude, der
In dem Roman die kleinste Rolle nicht
Gespielt, der Wuchrer-Negromant, Rabbiner-
Spion, der ob der Schönheit der Piaster
In süße Schwärmereien sich verliert,
Und mit der Blendlaterne die Gestirne
Erforschet.

Elesburu. Ein Amphibienthier, ein Fremdling
In beiden Lagern, kam der Jud' hieher,
Als wie die Fledermaus in Grabesnacht.

Giraff. Ganz richtig hast du den Vergleich gestellt,
Da Noll an irgend eine Thüre oder
Ein Kreuz, gleich einer Vogelscheuche, ihn
Wird nageln lassen.

Trick. Cromwell straft also
Die Prahlerei der Cavaliere! Freunde,
Er hat der Stricke viel an seinem Galgen.

Gramadoch. Obgleich er eine Welt am Halse trägt,
So ist der Cromwell doch der größte Narr
Von Allen. König will er werden, und
Der Tod steht schon vor seiner Thüre.

(Diese Worte fesseln die Aufmerksamkeit der Narren; sie nähern sich lebhaft dem Gramadoch.)

Giraff. Wie?

Gramadoch. Ihr werdet sehen.

Trick. Aber sage...

Gramadoch. Später.

Elesburu. Was liegt dir daran?

Gramadoch (den Kopf schüttelnd).

Ein Ei ist das Geheimniß,
Das man nicht öffnen muß, wenn man ein Huhn
Will haben. Wartet! — Dieser Cromwell, welchem
Noch Alles günstig war, stürzt in den Abgrund,
Wenn er den letzten Schritt noch thut. Der Tod
Erwartet ihn. — Seid gegenwärtig bei
Der Krönung, seht und lacht! — der Cromwell ist
Gewiß ein größrer Narr als all' die Zwerge,
Die er auf seinem Weg erdrückt. Er ist
Der größte Narr, weil er für einen Weisen
Sich hält.

Trick. Die Concurrenz zu schließen, selbst
Wenn wir den Cromwell zählen, sind doch wir
Die größten Narren. Sind wir nicht verrückt,
Daß wir mit diesen Dingen eine Zeit
Verlieren, welche wir verwenden könnten
Zum Nichtsthun, Schlafen, oder um dem Echo
Die Langeweile vorzusingen, die
Uns plaget, oder um den lieben Mond
In einer Pfütze schmachtend zu belauschen.

(Sie gehen ab.)

Fünfter Akt.

Die Handwerker.

Personen.

Cromwell
Richard Cromwell.
Elisabeth Bourchier.
Mistreß Fletwood.
Lady Falconbridge.
Lady Cleypole.
Lady Francis.
Whitelocke.
Stoupe.
Thurloe.
Graf Carlisle.
Graf Warwick.
Pierpoint.
Generallieutenant Fletwood.
Generalmajor Desboroug.
Lord Broghill.
Sir Charles Wolseley.
Sir William Lenthal.
Generallieutenant Lambert.
Generallieutenant Ludlow.
Generalmajor Harrison.
Oberst Joyce.
Oberst Overton.
Oberst Pride.
Major Wildmann.
Garland.
Plinlimon.
Carr.
Sir Richard Willis.
Pimpleton.
Palmer.

Jerobeam d'Emer.
Soldat Syndercomb.
John Milton.
Lord Ormond.
Lord Rochester.
Lord Roseberry.
Lord Clifford.
Sir Peters Downie.
Lord Drogheda.
Sedley.
Sir William Murray.
Doktor Jenkins.
Hanibal Sesthead.
Israel-Ben-Manasse.
Dome Guggligoy.
Barebone.
Der Altgeselle.
Tom, } Handwerker.
Enoch, }
Nahum, }
Trick.
Giraff.
Elesburu.
Gramadoch.
Das Parlament mit seinem Sprecher.
Der Prediger Lockyer.
Der Lord Mayor.
Ein Aldermann
Clerc der Gemeinen.
Der Obersheriff.
Der Kämpe von England.
Ein Thürsteher.
Handwerker. Verschworene. Häscher. Soldaten. Volk.

Fünfter Akt.

Der große Saal von Westminster.

Links, gegen den Hintergrund zu, befindet sich die große Eingangsthüre, die man nur seitwärts sieht. — Im Hintergrunde erheben sich halbcirkelförmige Stufen zu einer bedeutenden Höhe. Reiche Behänge von Stoff vereinigen die gothischen Pfeiler des Saales, und lassen nur die Capitäler und Cornischen sichtbar. — Rechts ein mit Brettern bedecktes Gerüst, welches die Stufen zu der Thronerhöhung bildet; mehrere Arbeiter sind daran beschäftigt, während der Vorhang sich erhebt; einige nageln die Bretter fest, während andere sie mit einem reichen Teppich von Purpur mit goldenen Franzen bedecken, noch andere ziehen einen Thronhimmel über der Estrade auf, von demselben Stoff und denselben Farben, worauf das Wappen des Protektors gestickt ist. Handwerksgeräthe der Zimmerleute und Tapezierer liegt am Boden, und die an die Pfeiler gelehnten Leitern zeigen an, daß man eben erst mit der Ausschmückung fertig ward. — Dem Thron gegenüber, eine Kanzel. — Rings um den Saal laufen reich dekorirte Tribünen, — Es ist drei Uhr Morgens, der Tag beginnt zu grauen und wirft horizontale Strahlen durch die Fenster und die halb offene Thüre, wodurch das Licht mehrerer fünfschnabeliger Kupferlampen erbleicht, die an mehreren Orten des Saales angebracht sind, um der nächtlichen Arbeit der Handwerker zu leuchten.

Erster Auftritt.

Die Handwerker.

Der Altgeselle. Die Arbeit schreitet vor. — Der Himmel ist
Sehr schön.

(Zu einem Arbeiter, der aufrecht steht und eine Bibel hält)

Erbaut uns weiter, Bruder! lest.

Nahum (lesend). „Der heil'ge Tempel hatte ein Getäfel
„Von Cedernholz, der Estrich war von Tannen.

Der Altges. Von diesem Himmelsbrode wollen wir
Uns nähren, Brüder.

Nahum (lesend). „Salomon ließ ihn
„Von Raum zu Raume mit fünfeck'gen Pfosten
„Und mit vierkant'gen Pfählen unterstützen,
„Bedeckte dann das wunderbare Werk
„Mit goldnen Platten, stellte neben den
„Altar, zwei aufrecht stehende Cherubine
„Mit ausgebreiteten Flügeln."

(Enoch einen Blick auf die Zubereitungen werfend).

Unsre Hände
Sind diese Nacht wohl angewendet worden,
Der König Salomon, um beſſ're Arbeit
Zu hinterlassen, brauchte sieben Jahre
Zum Tempelbau, und fünfzehn zum Palast.

Wir hatten zu der ganzen Vorbereitung
Nur eine Stunde.

Der Altgeselle. Gut gesprochen, Enoch. —

(Zu den Arbeitern, welche den Thronhimmel befestigen.)

Hier diese Leiter da ist besser, nehmt.

(Zu Enoch.)

Kann man genug sich eilen....

(Zu den Arbeitern.)

Diese Höhe
Ist gut! —

(Zu Enoch.)

Wenn man für den Lord Protektor
Will einen Thron errichten.

Tom. Also heute
Ist diese Ceremonie?

Der Altgeselle. Ja! — Zum Glück
Ist die Estrade fast vollendet.

(Zu Enoch.)

Und
Wir haben nie.... —

(Zu den Arbeitern, welche die Bretter nageln.)

Heda! macht wen'ger Lärm! —

(Zu Enoch.)

So eil'ge Arbeit noch gemacht, als nur
In jener andern Nacht!.....

Enoch. Der Altgeselle.
Entsinnt Ihr Euch nicht mehr — es sind jetzt grade
Acht Jahre — einer kalten dunkeln Nacht,

Vom neunundzwanzigsten zum dreißigsten
Des Januars? Wir haben damals auch
Für Oliver gearbeitet.

Tom. Wir bauten
In jener Nacht das schwarze Blutgerüst
Für König Carl, nicht wahr?

Der Altgeselle. Ja, Tom! — Allein
Nur eine Stufe mehr, wovon uns Cromwell
Beherrscht! Das Werk, das damals angefangen,
Ward heut vollendet. Dieser Thron macht das
Schaffot der Stuarte vollständig.

Tom. Nahum,
Der Gottbegeisterte, sieht alle Dinge
Von oben.

Nahum (Den Blick auf den Thron geheftet).
Ein Gerüst für ein Gerüst;
Das andre war mir lieber. Damals war
Die Reih' an Carl! doch heut' ist sie an uns.
Auf jenem schwarzen Tuch hat Cromwell nur
Den König aufgeopfert; aber hier
Auf diesem Purper tödtet er das Volk.

Der Altges. (zu Nahum). Wie kannst du nur so frei
zu sprechen wagen. —
Man könnte dich ja hören.

Nahum. Einerlei!
Ich bin gekleidet in den Aschensack.
Ich wollte, Cromwell hätte mich gehört.

Wenn er zum König sich erlesen läßt,
So stürze er. Er ist verflucht. Ich sage
Ihm seinen Tod voraus, ich Elender,
Der besser ist als jener große Mann,
In seinem Ruhme so abscheuungswürdig;
Es gibt der Herr der Einöde den Vorzug
Vor Tyrus und den Trauben Ephraims
Den Vorzug vor dem Weinstock Abinzers.

Der Altg. (Nahum ansehend, der in Verzückung stehen bleibt).
Du Unvorsichtiger!

(Zu Enoch.)

Spricht man vom königlichen Barrabas,
Von Englands Pharao in diesem Tone?

Enoch (gleichsam seine Erinnerungen sammelnd).
Jetzt weiß ich's wieder. — Man erbaute das
Schaffot ganz nahe am Palaste. O,
Es ward dazu kein grobes Holz genommen,
Das gut genug, um Juden d'ran zu hängen,
Um Hexen zu verbrennen! nein es war
Ein wohlgebautes schwarzes Blutgerüst,
Wie es sich schickt. Mit einem Fenster war's
In gleicher Höhe. Man bedurfte nicht
Der Leiter, um herab zu steigen. Es
War sehr bequem.

Der Altgeselle. Und stark genug um all'
Die Kinder Herodes zu tragen. Robin
Hätt' keine bessere Bohlen finden können.

Man konnte darauf sterben ohn was anderes
Zu fürchten.

Tom (auf der Estrade). Dieser Thron ist minder fest;
Er zittert, wenn man ihn besteigt.

Enoch. Mir scheint,
Das Blutgerüst ward minder schnell vollendet.

Nahum (den Kopf schüttelnd).
In jener Nacht, ihr Brüder, ward es nicht
Vollendet.

Enoch. Wie?

Nahum. Mit dem Schaffot ist dies
Theater eng vereinigt; denn es ist ....

Enoch (zu Tom). Wir haben noch
Den königlichen Sessel auf die Stufen
Zu stellen. — Helft mir, Kamerad.

(Beide steigen die Stufen hinauf, indem sie einen reich vergoldeten Sessel von Purpursammt hinauftragen, auf dessen Rücklehne das Wappen des Protektors in erhabener Arbeit gestickt ist.)

Tom (den königlichen Sitz betrachtend).
Sehr schön
Ist dieser Sessel! — Darin wird er wie
Ein König sitzen.

Enoch (zu dem Altgesellen). In der Nacht, wovon
Ihr spracht, bin ich es selbst gewesen, welcher
Für Carl den Block von schönem Eichenholz
Mit Eisenklammern hat zurecht gestellt;
Er war ganz neu, und hatte bei Lord Strafford
Nur erst gedient.

Ein Arbeiter. Wer war es nur, der kam
Und uns gebeten, leiser doch zu klopfen!

Der Altgeselle. Thomlinson ist gewesen Oberster
Im Dienst. Er sagte, das Geräusch der Hämmer
Und Sägen raube dem Verurtheilten
Den letzten Schlaf.

Nahum. Er schlief? das ist doch seltsam!

Ein anderer Arbeiter. Hat uns zu jenen Nachtesstunden jemand
Gesehen, in der Finsterniß verborgen,
Beim Fackelschein ein Blutgerüst erbauen,
Wie Todtengräber, welche eine Grube
Aushöhlen, oder wie Dämonen, welche
Für ihre Missethaten in der Nacht
Ein höllisches Gebäud' aufführen müssen; —
Der Zeuge würde sehr erschrocken seyn.

Enoch. Ich liebe diese Arbeiten der Nacht; —
Sie werden gut bezahlt. Mit meinen Kindern,
Sind zehen an der Zahl, hab' ich zwei Wochen
Von dem Ertrag des Blutgerüsts gelebt.

Ein dritter Arbeiter. Wir wollen sehn, ob Cromwell rechtlich handelt,
Und für den Thron so viel wie für's Schaffot
Bezahlt.

Tom. Für Meister Barebone, für
Den Tapezier, für ihn allein, doch nicht

Für uns ist diese Arbeit gut. Er liefert
Die Sitze, den Brokat, die Vorhänge,
Und nimmt drei Viertheil noch von unsrem Lohne.

Nahum. Er ist ein Tempelschänder.

Dritter Arbeiter. Ein Meder.

Zweiter Arbeiter. Ein wahrer Evassohn, der blind einher
Auf dem geschliff'nen Schwerte geht.

Nahum. Welcher
Ein Pfeiler in der Arche und ein Bogen
Im Thurm von Babel, einen Fuß im Himmel,
Den andern in die Hölle stellt.

Tom. Seyd stille!
Er würde uns den Laufpaß geben, wenn
Er wüßte, daß wir ihn behandeln, wie
Er seinen Herrn behandelt. Da ist er.

(Barebone tritt ein. Alle Handwerker begeben sich schweigend an ihre Arbeit; der einzige, Nahum, bleibt unbeweglich stehen, die Blicke auf die alte abgenutzte Bibel geheftet, welche er offen in der Hand hält.)

Zweiter Auftritt.

Die Vorigen. Barebone.

Barebone (einen Blick auf das Werk seiner Gesellen werfend).
Das geht ja gut! — Ich bin mit euch zufrieden;

Es bleibt nichts mehr zu thun. (Bei Seite).
Im Grund der Seele
Bin ich erfreut, daß sie dies schlechte Werk
So schnell gefördert haben. Die Verschwornen,
Die kommen werden, können wenigstens
Hier ungestört und ohne Zeugen sich
Berathen, und den Ort erspähn und sehen,
Auf welchem Weg der Noll am sichersten
In seiner Freud zu treffen ist. Welch Glück,
Um Eingang beim Despoten zu erhalten,
Daß ich von dem verdammten Antichrist
Der Tapezierer bin! — Ich muß sie schnell
Entlassen.

(Laut zu den Gesellen.)

Gehet nun, geliebte Brüder,
Und widerstehet stets dem Geiste der
Versuchung. Liebet euren Nächsten und
Sogar die Feinde.

(Zu dem Altgesellen.)

Herr Nehemias! —

(Der Altgeselle nähert sich dem Meister, während die Uebrigen das Handwerksgeräthe zusammenraffen, und sich mit den Lampen und den Leitern beladen.)

Ihr müßt sogleich für Mylord Protektor
Den Gott beschützen soll, den neuen Koller
Von Büffelleder fertig machen.

(Leise ihm ins Ohr.)

Von
Dem Leder, welches übrig bleibt, macht ihr,

Vor jedem Blick verborgen, Scheiden für
Die Dolche unsrer Heiligen.

(Der Altgeselle nickt mit dem Kopfe, und geht mit den übrigen Handwerkern ab.)

Dritter Auftritt.

Barebone allein.

Barebone (stellt sich betrachtend vor den Thron).

Hier ist
Also der Thron! — Abscheuliches Gerüste
Worauf dem Nesroch Cromwell uns zum Opfer
Darbringt; worauf der lang gesegnete
Feldherr zum König sich verwandelt, wo
Die neu verjüngte Schlange ihre Haut
Abzieht! Hier also wähnet er sein Reich
Noch fester zu begründen, dieser Priester
Der Hölle, dieser falsche Zorobabel,
In dem der Nymrod athmet; der gemeine
Vergifter, der, die Kirche Gottes schändend,
In jenen schwarzen Plänen, die sein Ehrgeiz
Erschafft, die keusche Braut der Heiligen
Zu seiner Concubine macht; der Mann,
Der ärger ist als Stharnabuzaï,
Der Unterdrücker Gottes, welchen er
Verrieth durch seine Seele! Hier ist sein

Mit Fluch beladener, unreiner Thron!
Sechs Fuß an Höhe, neune in der Breite.
Das Ganze reich mit purpurrothem Sammet
Bedeckt. Zehn Ballen gingen zur Drappirung
Darauf. Ha, es genügte also nicht
Dem Sohn der Gotteslästerung, daß er
Hat eine Macht geübt, die er von Gott
Selbst usurpirte; daß er Israel
Gleich einem dürren Rohre niedertrat;
Daß er wie ein gefräß'ger Riese auf
Europa lag, und mächt'ger, furchtbarer,
Als Adonibezec, wohl sechszig Kön'ge
Die Krumchen seiner Tafel essen sah;
Es war ihm nicht genug; den Thron mußt er
Noch haben. Ja, und welchen Thron! Ein Haufen
Von Franzen, Federn, Atlas und Damast,
Wo sich, wie bei dem heiligen Lampenträger,
Die Künste des Skulptor und Lapidars
Vereinigen! Mit solchem Flitterstaat
Will Cromwell sich umgeben. — Wenn ich sage:
Mit Flitterstaat, so ist's nichts weniger
Als gutes Gold; — jungfräulich Gold aus Ungarn; —
Und diese reichen Troddeln könnten wohl
Die Kosten von vier Republiken zahlen!
Ich liefre sie, und wär'n sie minder schwer,
So würde ihre Filzigkeit den Sammt
Entehren. — Spanischer Sammt! — Mag er regieren,
Allein er sterbe! Seine letzte Stunde
Mag hier die Krone schmücken! Ja, wir wollen

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Den Nagel Sisaras an seinem Schädel
Versuchen.

(Er betrachtet die Polster des Thrones)

Sammt, den ich mit fünf Piaster
Die Elle zahlte! — nun, ich werde ihn
Zu zehn verkaufen, nach dem alten Brauch.
Der Noll ist ein guter Kunde doch! —
Allein sein Geiz!... — Er naht sich seinem Ende!
Es werden unter seinen Tritten bald
Die königlichen Leitersprossen brechen,
Hier unter diesem triumphalen Himmel,
Wo er mit seinem bürgerlichen Wappen
Ein Diadem zu ursurpiren wagt.
Der Platz ist trefflich, um ihn zu erdolchen.

(Er geht vor dem Throne auf und nieder, und der Ausdruck seines Gesichtes geht von Wuth zur Bewundrung der reichen Ausschmückung über.)

Allein er ist noch fähig, abzudingen!
Durch Maynard an der Rechnung manches streichen
Zu lassen; mir den Goldbrokat beschneiden,
Den Stoff geringer anzuschlagen. Wag'
Ich es, zu klagen, ist er gar im Stande,
Die Meinung seiner Rechtsgelehrten mit
Soldaten zu bekräftigen. Dienet nur
Den Pharaonen! Die Undankbarkeit
Ist immer ihres Herzens erste Regung. —
Er hätte Ursach doch, mit mir zufrieden
Zu sein! Die königliche Majestät

Zu parodiren, fehlet nichts dem Throne,
Verabscheut von der Welt, dem ekelhaften
Theater hier, dem unreinen Altar.
Es ist ganz prachtvoll! — Nichts hab' ich gespart.
Ich hatte mich darein ergeben, Moloch
Zu schmücken, setze den Gefahren, die
Dem Fluche folgen, meine türk'schen Tepp'che,
Mein böhmisch Leder aus. — Der Jebusäer,
Er sterbe!

(Wie von einem plötzlichen Gedanken ergriffen.)

Allein wer wird mich zahlen, wenn
Er todt ist? — Die erhabene Debora
Ließ klugerweise ihren Nagel nicht
Im Kopfe des Gottlosen stecken; Samson
Riskirte nichts, als seine Kräfte aus dem Schlummer
Erwachten, und er seiner Feinde Tempel
Zusammenstürzen ließ; auch Judith, die
Den Holofernes in dem Schlaf besiegte,
Geschmücket noch vom blut'gen Feste her;
Entfloh, und trug das abgeschnittne Haupt
Davon, ohn' einen einz'gen Edelstein
Im Fliehen zu verlieren. Aber ich!
Wer wird mich schadlos halten? Welch ein sichrer
Gewinn entschädigt mich für Cromwells Tod?
Muß ich nicht meiner Wittwe etwas lassen? —
Ich muß darüber näher mich bedenken! —
Da kommen unsere guten Freunde ja,
Die Heiligen.

(Die verschworenen Puritaner treten ein, Lambert an der Spitze. Alle sind in weite Mäntel gehüllt, und haben hohe Hüte auf, deren breite Ränder ihre finsteren Gesichter beschatten. Sie gehen langsam, wie in tiefe Betrachtung verloren; mehrere scheinen Gebete zu murmeln. Man sieht die Griffe ihrer Dolche unter den halb offenen Mänteln schimmern.

Vierter Auftritt.

Barebone. Lambert. Joyce. Overton. Plinlimmon. Harrison. Wildmann. Ludlow. Syndercomb. Pimpleton. Palmer. Garland. Pride. Jeroboam d'Emer und andere Verschworene der Rundköpfe.

Lambert (zu Barebone). Wie ist's?

(Statt aller Antwort zeigt Barebone auf den Thron und die königliche Ausschmückung, worauf die Verschworenen erbitterte Blicke werfen. Lambert wendet sich an die Versammelten, und fährt gravitätisch fort:)

Ihr sehet es.
Getreu den Plänen, welche er entworfen,
Verfolget Cromwell sein verworfnes Werk.
Westminster ist bereit; der Thron ist auf=
Gerichtet; hier auf diesen Stufen wird
Das feile Parlament der Treue Schwur
Ablegen zu den Füßen Olivers.
Laßt uns die Augenblicke, die uns bleiben,
Benutzen, um zu handeln. Lasset uns

Den neuen König richten. Sein Verbrechen
Ist offenbar: hier steht sein Thron! —

Overton. O nein.

Hier steht sein Blutgerüst. Er steiget nur
Hinauf, um tiefer dann zu fallen. Durch
Ihn selbst ist seine letzte Stunde fest=
Gesetzt. Mag dieser Pomp, aus Königsgräbern
Heraufbeschworen, heut zum Grabsgepränge
Ihm werden, mögen unsere Dolche heute
Seinen Schatten senden zu den Schatten
Der Stuarts. — Der scheinheilige Despot
Gräbt die verschollne Herrlichkeit der Kön'ge
Zu seinen Gunsten aus; und um dem Carl
Den blut'gen Scepter zu entreißen, sucht
Er ihn in Grüften auf, in welche wir
Mit starker Hand ihn warfen! Cromwell — wagt's,
Die Krone aus dem Grab zu holen: — Cromwell
Sinkt mit der Krone wieder in die Gruft!
Und will es später wieder Einer wagen,
Allein zu herrschen, sei das königliche
Gewand zu jeder Zeit ein Leichentuch.

Lambert (bei Seite). Er geht zu weit.

Overton. Er sei verflucht.

Alle. Verflucht.

Overton. Mit uns verschwört sich Alles, Cromwell selbst.

Ja, meine Herrn, sein Glück verblendet ihn;

Er scheint ein Attila, gemacht von einem
Machiavel. Wenn er nicht selbst uns hülfe,
So würde unser eitler Zorn erlöschen
In dem Versuch, ihm seine populäre
Gewalt zu untergraben; er verdirbt
Sich selbst, indem er nicht begreift, daß er
Den Boden wechselt, worauf seine Schritte
Sich stützen, daß von mütterlicher Erde
Er scheidet, um zu sterben! daß, indem
Er König wird, der Cromwell dann nicht mehr
Als Mensch ist. Unter diesem Todestitel
Beut er sich allen Streichen dar. Die Menge
Fällt von ihm ab und schläget sich zu uns!
Er selbst, er unterschreibet zwischen ihm
Und ihr die Scheidung. Mit dem Volk gibt er
Uns seine Kraft. Man läßt sich unterdrücken,
Mit Füßen treten durch den Protektor,
Doch nicht durch einen König. Den Plebejer-
Tyrannen läßt das Volk sich wohl gefallen.
Oliver Protektor, und wär' er ärger
Als Herodes war, scheint ihm der Einz'ge,
Deß Stirne ohne Binde fähig ist,
Das wankende Gebäud' des Staats zu tragen.
Doch wie dieselbe Stirn' ein Diadem
Umschließt, dann wechselt Alles; er ist dann
Für dieses Volk, das ihn geliebt, nichts mehr
Als nur ein Königshaupt, das für den Henker
Grad gut genug.

Alle (ausgenommen Lambert und Barebone, der seit der Ankunft der Verschworenen in tiefes Nachdenken versunken ist).

Sehr schön gesagt!

Joyce. Es hat
Die Scheide unser Schwert verlassen, — und
Nur rauchend und zum zweiten Male mit
Dem Blute eines Königes gebadet,
Kehr' es dahin zurück.

Pride. Es war der Cromwell
Der hohe Priester seiner Seite; aber
Er wollte gar ihr Abgott werden; wohl
Er werd' auf seinem eigenen Altar
An seinem Fest geopfert.

Ludlow. Wolsey, Goffe
Und Skippon, Offiziere seiner Wachen,
Die werden, wenn er seine Stirne krönt,
Mit uns sich gegen ihn vereinen. Nichts
Kann unsern Rächerdolchen ihn entziehen;
Fletwood, sein Schwiegersohn, und Desboroug,
Sein Schwager, fallen ab von ihm; denn fest
Im Glauben, ziehen sie es vor, ihn todt
Zu sehn, bevor er König werde.

Harrison. Ehre sey
Dem Desboroug und Fletwood! — ihre Seelen
Sind frei von Kinderfurcht und Weibermitleid.

Garland (der bis jetzt stille blieb, die Augen auf die Strahlen der aufgehenden Sonne gerichtet).

Nie hat so schöne Sonne meinen Augen

Geleuchtet. Brüder, welch ein Opfer heute
Zu schlachten! Nie empfand ich so viel Stolz
Und Freude auf dem Weg zu wandeln, den
Der Herr mich schickt; nicht als der Strafford einst
Sein Haupt nach unserm Willen zwischen den
Geweihten Block und's heil'ge Schwert gelegt;
Und nicht, als der verfluchte Laud gestorben,
Dies Höllenmeteor der Sternenkammer,
Der Patriarch, der in dem Tempel, wo
Den Bethal er erstehen ließ, gen Osten
Den kirchenräub'rischen Altar gewendet;
Mordbrenn'rischer Verspötter unsers Sabbaths,
Die Tage des Gebets durch Spiel entwürdigt;
Und nicht als Stuart, stolz auf alte Rechte,
Den Blumenschmuck der Könige anstatt
Den Strahlen Gottes nahm, und in dem Glanze
Der hundertjähr'gen Königswürde vor
Dem Beil des Volkes niederkniete! Ha!
Ich hätt' gewähnt in jeglichem von ihnen,
Wie es geschrieben steht, in menschlicher
Gestalt, den Antichrist zu opfern; aber
Ich sehe heut, daß endlich Sion in
Dem Cromwell jenen Sycophanten schlägt,
Und von den Stufen eines Thrones, der
Nur schlecht befestigt ist, ihn wieder in
Den Abgrund stürzt, woraus der Satan ihn
Gespieen hatte! — Welch ein Tag! — Und welch

Ein Goliath! der Schrecken Englands wird
Zur Erde mit dem Antlitz niederstürzen.

Syndercomb. Welch schöner Dolchstoß wird das seyn!

Pride. Welch Ehre
Für jene, die die Schlacht des Herrn schlagen.

Joyce (auf den Tyron deutend). Es soll sein Blut in großen Wellen auf
Dem Purpur strömen, wo ihn unsre Schlinge
Erwartet.

(Bei diesen Worten bebt Barebone, der bisher alles schweigend angehört, von plötzlicher Besorgniß bewegt zusammen.)

Barebone (sich vor die Stirn schlagend, bei Seite).
Ha! woran hab' ich gedacht?
Sie werden mir den Thron mit Blut beflecken.
Was soll ich nachher damit thun? — Der Stoff
Verliert dann zwanzig an dem Hundert.

(Laut, nach einem Augenblick des Nachdenkens.)

Eure
Gespräche sind mir süß wie Ambradüfte.
Ich bin das letzte Glied von der Gemeinde,
Doch Brüder hört: — dem heil'gen Text ergeben
Wollt Cromwell Ihr erdolchen. — Ist das auch
Erlaubt? Gedenket an das Ohr des Malchus,
Wodurch das Schwert des Petrus ward verflucht
Von Jesus. Ist es nicht im Namen des
Allmächtigen untersagt zu treffen mit
Dem Schwerte? schlaget nur in der Genesis
Kapitel neun, und in dem vierten Buche

Des Moses das fünfunddreißigste
Kapitel nach.
(Ausdruck der Ueberraschung und Erbitterung unter den Rundköpfen.)

Joyce. Wie! was! wer spricht also?

Ludlow. Wer hat Euch, Barebone, allsosehr
Besänftiget?

Garland. Ihr wollt den Antichrist
Verschonen?

Bareb. (stotternd). Nein, im Gegentheil... das habe
Ich nicht gesagt.

Syndercomb. Wärt Ihr ein falscher Bruder?

Harrison. Sind wir verdammenswerthe Räuber? sind
Wir Mörder?

Overton. Tödten ist kein Meuchelmord.
Vor dem Altar, worauf die reine Flamme
Zum Himmel steigt, wird der gemeine Bock
Zum heil'gen Opferthier verwandelt, und
Der Schlächter wird geweihter Opferpriester.
Es tödtete der Samuel den Agag,
Und wir den Protektor. Wir sind die Priester
Des Volkes und des allerhöchsten Gottes.

Joyce (zu Barebone). Mein Herr, von Euern finstern
Blicken hab'
Ich Gutes nicht erwartet — Cromwell wolltet
Ihr retten.... —

Barebone. Barebone, Großer Gott,
Den Attila beschützen!

Syndercomb (einen verächtlichen Blick auf Barebone werfend).
Dieser ist —
Ein Pherezäer oder wenigstens
Ein Guebrer!

Garland. Woher kommt ihm für Cromwell
Dies unheildrohende Mitleid?

Barebone. Aber Blut
Vergießen, heißet die Gesetze brechen.

Syndercomb (ihm auf die Schulter klopfend).
Muß man den Purpur dieses Königs denn
Nicht endlich färben?

Pride. Barebone ist
Ein Narr.

Wildm. Mein Bruder, weichest du zurück?

Ludlow (den Kopf schüttelnd). Es gibt Verrath, den
man in Skrupel kleidet.

Barebone (erschrocken). Ihr dächtet?...

Syndercomb (wüthend). Stille!

Garland (zu Barebone). Sag', hast du vielleicht
Vom Wasser aus dem todten Meer getrunken?

Harrison. Er unterstützt den Balzasar.

Overton. Wäret Ihr
Ein Achan, der in unsre Thäler kam,

Die Ruhe der betrübten Stämme zu
Zerstören?

Pride. Ich erkenne Barebone
Nicht wieder! — Hat ein Teufel seine Züge
Denn etwa angenommen, um den Ammon
Zu unterstützen?

Garland. Ja, so wird es seyn! —
Ich habe diese Nacht gar bös
Geträumt.

Syndercomb (seinen Dolch ziehend).
So laßt uns seine Zauberei
Der Eisenprobe unterwerfen.

(Als er den Dolch blinken sieht, macht Barebone, der sich bis jetzt kein Gehör verschaffen konnte, einen letzten Versuch und schreit)

Barebone. Brüder!
So hört mich!

Lambert. Spreche!

Barebone (ängstlich). Freunde, ich will nicht
Den Aod Englands dem gerechten Tode
Entreißen; doch man kann auf andre Art
Ihn tödten, ihn erwürgen, ihn vergiften,
Was weiß denn ich?

Syndercomb (den Dolch wieder in die Scheide steckend).
Das laß ich mir gefallen.

Garland (Barebone's Hand drückend).
Ich hatte mißverstanden.

Wildmann (zu Barebone). Freudig seh'
Ich dich dem rechtlichen Gefühl zurück=
Gegeben.

Overton (zu Barebone).
Ist gleich das vergoßne Blut
Ein groß Vergehn, so haben wir nicht Zeit,
Auf andre Weise ihn zu tödten.

Barebone (sich mißmuthig fügend). Sey's....
Wie's Euch gefällt.... erdolchet den Verfluchten.
(Bei Seite)
Es ist entsetzlich doch.

Garland. Das Schwert der Judith
Ist brüderlich verwandt mit jenen Dolchen,
Die ihm das Leben nehmen werden. In
Dem Himmel ist ihr Platz bereit.

Harrison. Ihr Brüder,
Laßt uns dem Herren danken! — Er erspart
Die Hülfe uns der eiteln Cavaliere,
Die nur das Werk besudelt und den Ruhm
Geschmälert hätte. Aber Gott, der uns
Allein den Sieg bewahrt, gab Ormond in
Die Hände Cromwells, und den Cromwell in
Die Hand der Heiligen.

Alle (an ihre Dolche schlagend).
Gesegnet sey
Der Herr!

Lambert. Ihr Herrn, die Stunde schwindet. Nach

Westminster wird das Volk in Massen strömen: —
Wenn man uns überraschte?

Overton (leise zu Joyce). Lambert hat
Doch immer Furcht.

Lambert. Nicht trügerisches Hoffen
Soll uns in Schlummer wiegen. Was beschließt
Ihr Herrn? Wir müssen eilen, einen Entschluß
Zu fassen.

Synderc. Cromwell müssen wir da treffen,
Wo seine Rüstung aufhört; das ist alles.

Lambert. Doch wo? — und wann? — und wie?

Overton. Hört zu. — Wir mischen
Uns unter die Zuschauer, aufmerksam
Die Cer'monie beachtend, aber stets
Die Hand am Dolche. Weise Aldermänner
Und Predikanten werden Reden halten,
Und dann wird Cromwell auf dem Eintagsthron
Das Purpurkleid aus Warwicks Hand, das Schwert,
Vom Lord Mayor, von Whitelock die Siegel,
Und um den Inhalt frech zu übertreten,
Vom klugen Thomas Widdrington die Bibel
Mit goldenem Beschlag empfangen; dann
Wird ihm die Kron' von Lambert übergeben.
Das ist der wichtige Moment. Da muß
Man ihn umringen, und sobald der Schmuck
Auf seiner Stirne prangt, ihn treffen.

Alle. Amen.

Lambert. Allein wer trifft zuerst?

Syndercomb. Ich!

Pride. Ich!

Wildmann. Nein, ich.

Overton. Die Ehre kömmt mir zu.

Garland. Ich ford're sie
Für mich! Um Noll nicht zu verfehlen, habe
Ich diese Klinge weihen lassen.

Harrison. Nein,
Ich thue Einspruch! — Schuldig ist mein Dolch,
Dem Hund für jeden von den hundert Namen
Des Höchsten einen Stich. Seit vierzehn Tagen
Hat sich mein Arm geübt, ein wächsern Bild
Des Cromwells nicht zu fehlen.

Ludlow. Ja, der Ruhm
Von einem solchen Stich ist groß, und ich
Begreife, daß ein Jeder ihn für sich
In Anspruch nimmt. Wenn je mein heiß Gebet
Um eine große Gunst zum Himmel flehte,
So war es um die Ehre, Cromwell ganz
Allein für mich zu opfern; denn ich wollte,
Daß meine Enkel von mir sagen sollten:
„Es siegte unser Ahn' ob dem Genie
Der Stuarts und des Cromwells; Ludlow hat
Die Tyrannei zum zweiten Mal getödtet."

Doch Ludlow, der ergebne Bürger, läßt
Des Volkes Glück vor seinem eignen gehn; —
Der Höchste in dem Range unter uns
Ist Lambert. Als Kronenträger steht
Er auf den Stufen an der besten Stelle,
Um gut zu treffen.

Lambert (ängstlich bei Seite).

Ha! was will er sagen?

Ludlow. Es schickt sich, daß in solchem Augenblick
Ein Jeder sich dem allgemeinen Wohle
Aufopf're. Ahmt mich nach. — Ich überlasse
Die Ehr' des ersten Stichs dem Gen'ral Lambert.

Lambert (bei Seite).

Wer fordert sie von ihm? Er tödtet mich!
Er stürzt mich ins Verderben.

Pride. Wohl, es sey:
Ich gebe Ludlows Gründen nach.

Syndercomb. Ich opf're
Mich auf. (Zu Lambert).

Ihr werdet stoßen!

Lambert (stotternd). Meine Herrn ....
So viele Ehre tröstet mich in meiner
Betrübniß .... (Bei Seite.)

Welche Lage voll Entsetzen!

Wildmann (zu Lambert).

Ihr werdet über Satan triumphiren,
Wie der Erzengel.

Lambert (verwirrt). Brüder! ich bin ganz
Bestürzt....

Overton (leise zu Joyce).

Ei seht doch, wie er sich verändert.

Joyce (leise zu Overton). Die Memme!

Lambert. Ich bin sehr entzückt....

(Bei Seite.)

Ich bin
Ganz in Verzweiflung! Was ist nun zu thun?
Ach, dieser Ludlow! —

(Laut.)

Durch die Wahl geehrt
Kann ich Euch meine Freude nicht genug
Ausdrücken ....

Overton (leise zu Joyce).

Ja, er ist ganz bleich davon.

Lambert. Allein ...

Garland (zu Lambert). Es gebe sich der Gott der Starken
Durch Eure Hände kund.

Syndercomb (zu Lambert). Eure Rolle
Ist leicht und schön.

(Er besteigt die Estrade und zeigt auf den Sessel.)

Hier wird der Cromwell oder
Vielmehr der Nabo niedersitzen, denn der Cromwell
Und Nabo macht nur einen Teufel aus! —

(Er thut einen Schritt und zeigt auf die Stelle, die Lambert an dem Throne einnehmen soll.)

Ihr stehet hier. —

Lambert (bei Seite). Es ist nicht auszuweichen!

Syndercomb. Und könnet leicht, wenn Ihr die Kron'
ihm reichet,
Den Streich nach seinem Leben führen. Ich
Beneide Euch.

Lambert (zu Syndercomb).
Als guter Bruder, Freund,
Will ich die Ehre dieser That an Euch
Abtreten.

Ludlow (lebhaft zu Lambert).
Nein, Ihr seyd erforderlich.
Ihr habet ganz allein die rechte Stelle,
Um einen sichern Stoß zu führen. Ihn
An Syndercomb zu überlassen, hieße
Aufs Spiel das Ganze setzen.

Lambert. Aber ich
Bin der Unwürdigste....

Overton. Wie, Lambert zögert!

Lambert (bei Seite). Wohlan!
(Laut.)
Ich werde stoßen.

Alle (an ihre Dolche schlagend). Tod dem Nabo,
Es sterbe der Amalekiter!

Barebone (bittend). Hört
Mich an, Ihr Brüder, wenn Ihr Israel befreit
Von einem falschen König — wenn Ihr Cromwell

Erdolcht, verderbet diesen Thron nur nicht!
Der Sammet ist sehr theuer, denn es kostet
Die Elle zehn Piaster.

(Alle Puritaner weichen von ihm, indem sie ihm ärgerliche Blicke zuwerfen. — Ohne darauf zu achten, fährt Barebone fort.)

Habet Acht
Auf die Behänge, wenn Ihr stoßt! wo möglich,
Macht, daß er auf den Rücken fällt, damit das
Blut von diesem Moloch meine Teppiche
So wenig als es thunlich ist, befleckt.

(Neuer Ausbruch der Erbitterung unter den Verschworenen.)

Syndercomb (Barebone von der Seite betrachtend).
Wer ist der Zöllner?

Pride. Barebone wieder!

Garland. Ich meine den Nabuchodonosor
Zu hören.

Wildmann (zu Barebone).
Hast du denn das Gleichniß von
Dem bösen Reichen nicht gelesen?

Ludlow. Wenn
Wir muthig unsre Tage wagen, zählst
Du deine Heller.

Overton (lachend). Der Herr Tapezierer
Des Cromwells ließ den Himmel sprechen, um
Den Sammet sich zu retten, und die Waaren
Hat er in Gottes Schutz gestellt.

Garland. Vermischet

Man solche Gegenstände, so heißt das
Die müß'gen Donnerkeile rufen.

Wildmann. 's ist
Abscheul'che Filzigkeit.

Barebone. Erlaubt, daß ich
Mich darf erklären. Ist man ein Rebelle
Gen Gott den Herrn, und ein Verräther gegen
Die Republik, wenn man die Güter nicht
Verachtet, welche Gott in seiner Güte
Dem Menschen gibt, den Tag auf diese Erde
Geworfen, und die Tröstungen, die er
Dem Fleisch bewilligt hat?

(Den Thron zeigend.)

Soll ich die reiche
Ausschmückung nicht bedauern? Alles, was
Ich habe, steckt darin.

Harrison (gierige Blicke auf die reichen Stoffe werfend).

Ja, wirklich, alles
Ist prachtvoll! Wie denn so! ich gab nicht acht
Darauf! die Borden und die Troddeln sind
Von Gold — von ächtem Gold. Da, Syndercomb,
Da sieh einmal! der Sessel ist allein
Wohl tausend Jakobsthaler werth.

Barebone. Ach, ja!
Zum wenigsten.

Harr. (zu Syndercomb). Was sagest du dazu?

Syndercomb (den Sessel mit den Augen verschlingend).
Ha! welche Beute!

Barebone (bebend). Was hat er gesagt?

Syndercomb (zu den Verschworenen).
Der Gott, der uns beisteht, ihr Brüder, gibt
Den Heil'gen all' die Güter dieser Welt.
Das da gehöret uns. Ist Cromwell todt,
So können seinen Nachlaß unter uns
Wir theilen.

Barebone. Nein, o nein. — Allmächt'ger Himmel!
Mein Goldbrokat, die Seide, die Gardinen!

Syndercomb. Das goldne Kalb ist eine gute Beute
Der Adler von dem Libanon.

Barebone. Der Adler!
O, sage doch der Raben! — Wie, du wolltest?...

Overton (sie trennend). Wir wollen ihn erst treffen; nachher soll
Das andere zur Sprache kommen.

Alle. Amen!

Barebone (bei Seite). Verdammniß! — Aber das sind ja Piraten!
Die Plündrung ist ihr Zweck! Seekaper sind
Die undankbaren Seelen! — Was ist hier
Zu thun? — Sie werden mich zum Abgefallnen
Von Sion machen! — Sich in meine Habe
Zu theilen! — O Verdammniß!

(Barebone zieht sich von den Verschworenen zurück und scheint sich bitteren Betrachtungen zu überlassen.)

Overton (zu den Rundköpfen, die sich um ihn versammeln).

Meine Brüder! —

Erwartend bis auf seinem reichen Throne
Den Babylonierkönig Israel
Angreifen, und durch unsre Hände gegen
Oliver den Ersten jene Fahne
Erheben wird, worauf die Harfe und
Der Palmbaum wieder neu erstehet, sollen
Von uns sich sechse in den Saal der Wachen
Begeben.

Alle. Gut.

Overton. Die Dolche bergend, sollen
Sich zwölfe auf die Treppenstufen stellen,
Wo Richard einst dem Norfolk goldne Sporen
Anlegte; viere in die Hülfskapellen,
Und vier in den vormundschaftlichen Hof.
Die andern sollen sich zerstreut in die
Kapellen der Plantagenets, der Stuarts,
Der Tudors hinbegeben, um die Treppen
Zu hüten und die Gänge zu versperren,
Damit, mag Oliver gewinnen oder
Verlieren, wir den Durchgang ihm verwehren
Und uns, im schlimmsten Fall, ihn öffnen könnten.
Auch sollen sie durch ihre Worte klug
Den Aufruhr nähren, welcher bei der Menge
Schon dumpf zu gähren hat begonnen, und

Den Zorn der heil'gen Stämme schürend, den
Ausbruch des Volksvulkans beschleunigen.

Alle (ihre Dolche schwingend, außer Barebone).

Verschlingen soll er Abiram, und Dathan
Verzehren.

Garland (wirft sich mitten in dem Kreis der Puritaner auf die Kniee, und schreit, indem er seinen Dolch zum Himmel hebt).

Gott, der den Athom und den
Leviathan erschaffen, unterstütze
In deiner Güte unser Unternehmen.
Gib zu, um deine Macht, die man verachtet,
Zu offenbaren, daß dies Eisen rauchend
Aus Cromwells Herzen komme. Leite uns
Die Hand beim Stoß, du Gott der Güte, Gott
Der Milde, Gott der Hülfe! Also sollen
All' deine Feinde übergeben werden
Dem Tod und dem Verderben. Da wir dir
Dies fromme Zeugniß geben, laß, o Gott!
Auf unsern Stirnen deine Flammenschwerter
Erstrahlen, und des Himmels Feuerzungen.

(Er stehet auf, und die Puritaner, welche sich gebeugt hatten, schienen einige Zeit mit ihm zu beten.)

Barebone (bei Seite). Der Gräuel sitzt in ihren Herzen fest. —
Sich in mein Gut zu theilen! —

Lambert. Meine Herrn,
Die Stunde ist verstrichen. Laßt uns gehn.

(Bei Seite)

Wie wird der Stoß mir glücken? —

Ludlow. Nicht mehr sprechen

Laßt uns, nur treffen.

(Alle Verschworenen, außer Barebone, gehen eben so gravitätisch und prozessionsmäßig ab, als sie gekommen sind. In dem Augenblick, wo Lambert im Begriffe ist, die Schwelle zu überschreiten, hält ihn Overton bei dem Arm zurück.)

Fünfter Auftritt.

Lambert. Overton. Barebone

(Während dieser ganzen Scene scheint Barebone schmerzlich nachzudenken; er ist den Andern durch die Thronerhöhung verborgen.)

Overton. Mylord General!

Lambert. Was soll's?

Overton. Ein Wort, aus Gnade.

Lambert. Nun, ich höre.

(Beide kommen in den Vordergrund zurück, und bleiben beide einen Augenblick, Lambert in der Stille der Erwartung, Overton, als wenn er nicht wüßte, wie er beginnen sollte.)

Overton. Ist Eure Hand auch fest?

Lambert. Bezweifelt Ihr's?

Overton. Ich zweifle.

Lambert (hochmüthig). Wie?

Overton. Nun, höret mich. — Um Cromwell
Zu stürzen, übergibt man Eurer Hand
Das Schwert von Israel, Euch wählte man,
Um das Gewebe zu zerreißen und
Den Knoten dieses Dramas zu zerhauen.
Allein Ihr habt nur mit erschrocknem Herzen
Die Ehre hingenommen, welche ich
Mit meinem Blut bezahlet hätte. Ja,
Ich kenn' Euch auf den Grund, Ihr hättet gern
Gesehen, daß man Eure Arbeit thäte —
Denn Ihr seid ehrgeizig und feig. —
(Lambert macht eine verächtliche Geberde. Overton hält ihn zurück.)
Laßt mich
Es sagen! — Eurer Pläne will ich nicht
Erwähnen, eine schlechte Maske nur
Verhüllet sie. Ich werde Euch nicht sagen,
Daß Euch mein Aug' durchdringet, daß ich fühle,
Obgleich es im Entstehen noch begriffen,
Wie Euer eigenes Complot sich aus
Dem unsrigen entwickelt; Ihr,
Mylord, Ihr zählt darauf, durch unsre Hände
Euch flott zu machen. Ihr gedenket, denn
So rechnet Euer Hochmuth, einen Riesen
Durch einen lächerlichen Zwerg ersetzen
Zu lassen. Seid gewillet, Cromwell zu
Beerben, ohne vor der Last zurück
Zu beben, die er trug. Dennoch, Mylord,
Ist jene Bürde wohl zu schwer für Euch.

Ich seh' die Hand, die nimmt, und nicht den Arm,
Der trägt. Recht schön ist diese Anordnung,
Wo Ihr das Schicksal nur nach Euerem
Gefallen macht. Ihr schmeichelt Euch, daß Euch
Das Volk beistehen würde, grad' als wenn
Die Weltgeschichte Beispiel' hätte, daß
Wenn sich das Joch auf freie Stirnen senket,
Tyrannen minder schwer darum geworden,
Weil sie viel kleiner sind.

Lambert (wüthend). Herr Obrister,
Für die Beleidigung....

Overton. Was Euch gefällt,
Ich geb' Euch Rechenschaft dafür. — Doch in
Dem Augenblick belieb' es Euch, die Wahrheit
Durch meine Stimme zu vernehmen. — Noch
Seid Ihr nicht König, um geschmeichelt Euch
Zu hören. — Ohne weiter mich zu kümmern
Um Eure Herrscherträume, dränget mich
Der Geist, Euch das zu sagen. — Einen Stoß
Habt Ihr zu thun, vor dem Ihr zittert; unter
Der Menge, welche hier zuschauen wird,
Werd' ich Euch nahe sein. — Bebt Eure Hand,
Wird sie die unverschämte Keckheit Cromwell
Des Ersten nicht bestrafen, wenn Ihr ihn
Nicht niederstoßt, sobald als seine Hand
Die Krone seiner Stirne nähert — dann
Werd' ich an Schnelligkeit Euch überbieten.

Betrachtet dieses Messer! —
(Er zeigt Lambert seinen Dolch.)
Gehet es
Nicht anders, soll es sicherlich den Weg
Zu seinem Herzen durch das Eure finden. —
(Lambert weicht von Zorn und Furcht ergriffen zurück.)
Ich laß in Mitte zweier Feigheiten
Euch stehen. Wählt! —
(Er geht ab.)

Sechster Auftritt.

Lambert. Barebone, in dem Winkel verborgen.

Lambert (vor Wuth zitternd und Overton bis zur großen Thüre folgend).
Ihr wagt es, Unverschämter?
So hört! — Auf meiner Stirne steht die Röthe
Der Scham und klaget diese Hände an,
Die allzu langsam waren, ihn zu strafen.
Er geht! — Hat der Verräther mich genug
Gedemüthigt? Mit welchem Wüthenden,
Mit welchem Narren haben meine Pläne
Zusammen mich geführt? Was ist mein Loos,
Seitdem ich mich verschworen? Stets vom Ziel,
Nach dem ich streb', zurückgeworfen, jetzt
Bedrohet in der Stunde, wo wir siegen,
Was ich erringen wollte, zu verlieren,

Und durch Beschimpfung gestürzt in tausend
Gefahren. Vom Tyrannen in den Staub
Getreten, von den Sklaven angestoßen! —
Zurück jetzt treten? in den Abgrund stürzen! —
Und vorwärts schreiten? ist auf Lava wandeln! —
Ha! Overton und Cromwell! — Opfer sein
Dem Einen, oder von dem Anderen
Dem Henker übergeben werden. Ha,
Das Eisen an mir selbst versuchen! Ja,
Er würd' es thun! Ich kenn' ihn dazu fähig. —
— Ich muß den Stoß wohl wagen! —

Barebone (ohne von Lambert gesehen und gehört zu werden).
Dies Gezüchte
Wär' fähig, mich zu plündern!

Lambert (träumerisch). Cromwell treffen
Vor seinen Garden! — Ihn, der mich mit Güte
Und Wohlthun überhäufte! — Es ist eine
Undankbarkeit?... Und dann, wenn ich ihn fehle?

Barebone (nachdenkend).
Ein Kapital zu plündern, stark genug,
Um eine Bank zu gründen.

Lambert. Richt'ger Ehrgeiz!
Du hast mich allzu weit geführt. Es hat
Mein Fuß den Thron gesucht und strauchelt nun
Am Block!

(Er geht lebhaft bewegt auf und nieder und wirft einen Blick durch das Fenster.)

Man kommt: hinweg. — Schon ist die Menge
Versammelt. Ich bin zum Fest noch nicht gekleidet.
(Er geht ab)

Barebone. Ha, falsche Brüder! neiderfüllt seid ihr
Ob meiner Habe! — Wehe euch! wehe mir!
Und wehe Allen!
(Er geht ab.)

Sechster Auftritt.

Trick. Giraff. Elesburu. Später Gramadoch.

(Die drei Narren kommen durch die Hauptthüre und sehen dem abgehenden Barebone nach)

Trick. Barebone!
Giraff. Er
Sieht gar nicht lustig aus.
Elesburu. Fanat'scher Dummkopf.
Trick. Samuel im Comptoir! Jeremias
Im Laden.
Elesburu. Er hat Cromwell all den Tand
Geliefert.
Trick. Er bestiehlt ihn.
Giraff. Nein, er macht's
Noch besser: er ermordet ihn.
Trick. Also

Sein Gold= und Blutdurst ist auf Noll gerichtet;
Er will zugleich ihm Börs' und Leben nehmen.

Elesburu. Was liegt uns dran!

Giraff. Wo stellen wir uns hin?

Trick (auf eine enge Loge hinter dem Thron zeigend).
In die Tribüne hier.

Elesburu. Wir finden alle
Hinlänglich Raum darin.

(Die drei Narren kriechen unter den Behängen durch und erscheinen gleich darauf auf der Tribüne.)

Trick. Hier ist man gut.

Giraff. Wir werden trefflich sehen.

Elesburu (sich gähnend auf ein Polster ausstreckend).
Guter Platz
Auf beiden Ohren auszuschlafen. Werd'
Es nöthig haben! — Trick, wir waren Esel,
Daß wir die Nacht im feuchten Grase zu=
Gebracht, und in der freien Luft dem Drama
Von Scen' zu Scene folgten, auf Gefahr
Den Schnupfen uns zu holen und die Gicht.

Trick. Entschädigt uns nicht Cromwell durch die Krönung?
Es hat uns Gramadoch viel Spaß versprochen.

Giraff. He! Gramadoch! — In seinem vollen Glanze
Als Schleppenträger mit dem dünnen Stabe
Von Elfenbein versehn, erblicken wir
Ihn heute.

Elesburu. Glanz! — wie's euch gefällt, ihr
Freunde. —
Ich möchte nicht, ich, ein gemeiner Narr,
Die Schleppe von dem König Cromwell tragen.
Pfui, welche Schande! von der ganzen Stadt
Gesehn zu werden, wie man bei dem Schwanze
Den Teufel zerrt. (Er singt.)

Ich meinestheils, ich kann's nicht läugnen,
Ich lieb' Oliver den Letzten,
Und Gramadoch den Philosophen,
Der aus demselben Stoff wie er.
Nichts lustigers bei meiner Treue
Als in der ernsten Ceremonie,
Zu sehen wie am Königsmantel
Die Narrheit zerret das Genie.

Giraff. Nimmt Gramadoch nur seine
Vornehme Miene an, so sieht er aus
Als wie ein Narr, der einen Weisen an
Dem Leitseil führt.

Elesburu. Der Narr geht vornen an.

Trick. Allein warum läßt Cromwell sich die Schleppe
Nachtragen?

Elesburu. Trick ist fein! Damit ihm nicht
Sein königlich Gewand im Schmutze schleift,
Indem den Saal es fegt.

Trick. Ha, ich verstehe:

Der Grund scheint mir ganz klar. Allein wer wird
Verhindern, daß es nicht auf Cromwell schleift?

Giraff. Lord Ormond hätte es gethan.

Elesbury. Ja, aber
Der Cromwell schickt ihn baarfuß zu dem Teufel,
Mit einem Strick um seinen Hals zur Buße.

Giraff. Der arme Mann! Ist er schon aufgehängt?

Trick. Noch nicht.

Giraff. Nun, desto besser. Wenn wir hier
Die Langeweile ausgestanden haben,
Dann kommen wir vielleicht noch zeitig hin,
Und sehen wie sie aufgeknüpfet werden.
Man muß ein wenig lachen.

Trick. Ei, ich denke,
Wir werden hier zu lachen finden, denn
Der Tod wird zu Westminster auch erscheinen.
Sind meine Augen gut, so wandelt Cromwell
Auf sein Verderben los. Ihm kehrt sein Glück
Den Rücken zu. Ich habe London
Der Kreuz und Quer durchstrichen. Ueberall
Begrüßt man sich mit Trauer auf der Stirne.
Ich sah in Templebar, am Strand, so wie
Zu Gatehouse die Soldaten hoch
Erröthen bei dem Königsnamen. In
Dem Schatten gegen Oliver die Zeichen
Austauschend, ziehen sie die Kettenglieder
Zusammen. Alles drohet.

Elesbury. Und das Volk?

Trick. Es schaut: — es gleicht dem Leoparden der
Zwei Wölfe kämpfen sieht. Er wartet und
Läßt sie in Frieden sich zerreißen; ihm
Ist es genug, daß der Besiegte ihm
Zur Nahrung bleibt. — Die Mine ist gegraben,
Und wenn ich mir nicht schmeichle, so zerspringt
Sie unter Cromwells Füßen hier.

Giraff (freudig). Welch ein
Geräusch wird durch die Narren und die Heil'gen
Entsteh'n. Sie kreuzen ihre Klingen, wir,
Wir klopfen in die Hände. (Er singt.)

Oliver, nimm dich in Acht,
Denn es hat vielleicht der Teufel
Diesen Thron erbaut.
Diese Stufen wird der Tod
In ein Leichenbett verwandeln,
Und er nahet bald.
Auf der ganzen Prachterhöhung
Ruhet ein geheimer Fluch,
Und es log dein Stern!
Um die Mauern des Palastes
Sangen schlangenhaar'ge Hexen
Ihren Zauberspruch!
Unter diesem Sammethimmel
Würde man Skelette finden,
Wenn der Purpur fiel.
Diese Stufen, sie verbergen
Deinen Königsmördertritten
Eine Galgenleiter.

Trick und Giraff (Beifall klatschend).

Das ist herrlich.

Trick. He, Freunde! ein Gedanke!

(Elesburu und Giraff nähern sich ihm aufmerksam.)

Während dem

Als Gramadoch, die Nase in der Luft,
In ernster Würde Cromwells Schleppe trägt,
Da wollen wir im Augenblick der Feier,
Im Angesicht des Parlamentes und
Der Schreiber, solche Fratzen schneiden, daß
Er lachen muß.

Elesburu (in die Hände schlagend).

Vortrefflich!

Giraff (umherspringend). Gut!

(Man hört eine Stimme außerhalb singen.)

Wenn die Aebtissin nieder-
Schlägt
Die Augen, lügt ihr schöner
Blick,
Vergebens brennt im Kloster
Sie,
Da sie ihr Herz dem Amor
Gab.
Es sind nicht Heiligthümer
Kalt,
Die zum Verkauf die Nonne
Beut,
Soll man darum Aebtissin
Sein

Um Amor nicht zu kennen?
Nein!
(Gramadoch tritt ein.)

Elesburu. He, wie!
Er ist es selbst, der Gramadoch kommt wieder.

Gir. Was führt dich heut zu uns zurück.

Trick. Seit wann
Sieht man auf dieser lump'gen Erde den
Schwanzträger vor dem Herren schreiten?

Gramadoch. Um
Dem neuen König gleich mit Glanz den Hof
Zu machen, hat der Sohn vom Grafen Roberts
Mein Amt mir abgenommen. Da Mitbruder
Ein großer Herr mir nun geworden ist,
So bin ich heute Titular-Schleppträger.

Elesburu. Der Sohn von einem Lord die Schleppe
Cromwells
Nachtragen! Unsere Schande ist ihm Ruhm.
Beneidet hat er sie! sie bleiben sein. —
Laß dich umarmen, Freund!
(Gramadoch steigt auf die Tribüne und seine Kameraden drängen sich um ihn.)

Giraff. Es hat dein Geist
Zu unsrer Lustigkeit gefehlt.

Trick. Je mehr
Als Narren sind beisammen, um so mehr
Wird auch gelacht. Ich hab' es gerne, wenn
Dasselbe Dach uns alle vier bedecket.

Elesbury. Ja, Götterfreude ist's, wenn alle Narren
Vereinigt sind.

Gramadoch. Ja, das gefällt mir auch.

(Milton tritt ein.)

Da kommt der Meister Milton: — jetzt sind wir
Vollzählig.

Achter Auftritt.

Die Vorigen. Milton von seinem Führer begleitet.

Milton schreitet langsam vor, und wendet sich lange gegen den Thron wie von finsterer Verzweiflung ergriffen).

Es muß seyn. — Es ist geschehen! —
Ich muß den Kelch bis auf die Hefen leeren.
Muß alle Qualen dieser Folter dulden:
Wohlan, ich will den König machen sehen! —
Die Bühne ist errichtet, — und er wird,
Bevor noch dieser Tag verging, entweder
Ins Grab gestiegen oder auf den Thron
Gefallen seyn.

Trick (leise zu Gramadoch).

Der Sänger Satans weiß
Ganz leidlich eine Predigt abzuleiern.

Milton. Er sterbe oder herrsche, öffnet sich

Für Cromwell doch die Gruft an diesem Tage
Der Trauer. Für den König opfert er
Den Helden, und gibt für das Diadem
Den Heil'genschimmer hin. Um Fürst zu seyn,
Gibt Cromwell gierig seinen Ruhm für Rang,
Und seinen Nam' für einen Titel hin.

Gramad. (leise zu Trick). Er predigt gar nicht übel;
Schad', daß er
Nicht eine Bischofsmütze trägt.

Milton. Wie hart
Ist mir es, diesen sterblichen Erzengel
Zu hassen, dessen Namen ich auf einen
Altar geschrieben hätte. Wie hat er
In trügerischen Irrthum uns gewiegt,
Der Mann, in welchem ich das Bild der Wahrheit
Verehrte. Ach, auf ewig sag' ich dir
Nun Lebewohl, unsel'ger König, der,
Sich gegen Volk und Gott empörte! Nimm
Die Herrschaft der Cäsaren und der Guisen:
Die Krone wird vergoldet und der Dolch
Geschliffen.

(Er zieht sich in einen Winkel der Bühne, der Narrenloge gegenüber zurück, und bleibt unbeweglich.)

Neunter Auftritt.

Die Vorigen. Volk. Willis. Overton. Syndercomb und die puritanischen Verschworenen.

(Eine Menge Volks, Männer, Weiber, Greise, in puritanischer Tracht, treten ein, alle scheinen verschiedene Handwerke zu treiben. Man bemerkt unter ihnen einen alten reformirten Soldaten. — Sie kommen hastig und lärmend herein, die Ersten rufen den Andern zu.)

Eine Stimme. Hieher kommt.

Milton (zu seinem Pagen). Wer kommt.

Der Page. Das Volk.

Milton. Ach ja! das Volk! — Stets einfach und doch immer
Verblendet, kommt's auf einer Bühne, die
Auf seine Kosten ausgeschmücket ward,
Durch Andere als es, sein Schicksal spielen
Zu sehen.

Ein Bürger. Noch sind keine Wachen hier.

Ein Zweiter. Zum Glück sind wir die Ersten.

Ein Dritter. Laßt uns schnell
Die besten Plätze nehmen.

(Alle stellen sich in die Nähe des Thrones. — Willis tritt ein, in einen Mantel gehüllet.)

Trick (auf Willis und das Volk zeigend).
Sehet hier

Die guten Bürger und den Mann mit dem
Verdrehten Blick; in der gemeinsamen
Erwartung hat er einen andern Zweck!
Die sind gekommen, um zu sehen: dieser,
Um zu beobachten. 's ist Willis, der
Spion.

Giraff. Warum ihn gleich verdammen? Seht,
Es sind Neugierige verschiedner Art;
Und das ist Alles.

(Overton und Syndercomb treten ein. — Sie mischen sich schweigend unter die Gruppe der schon versammelten Zuschauer.

Erster Bürger (seinem Nachbar den Thron zeigend).
Sehet nur, wie schön.

Zweit. Bürg. Sehr prächtig, Freund!

Dritter Arbeiter. Oliver thut nichts halb.

Ein Weib. Der Thron ist von gediegnem Gold.

Ein anderes Weib. Wie herrlich
Sind diese Troddeln!

Ein drittes Weib. Endlich werden wir
Doch Spiel und Feste haben und Theater.

Ein Krämer. Der Barebon' hat unverschämtes Glück!
So geht es, wenn man einen Bruder in
Dem Parlament gehabt.

Erster Bürger (zu dem Krämer). Ja, richtig, Nachbar,
Er war der Schweif von seinem Hintertheil.
(Er lacht.)

Der Krämer (den Stoff der Behänge untersuchend).
Für Stoff aus China hat er ihnen das
Verkauft. Hoftapezierer! wenn mir solch
Ein Glück beschieden wäre, auf den Knieen
Würd' ich in meiner Bibel das Patent,
Verwahren. — Ganze Tonnen Goldes muß
Er hier gewinnen.

Zweiter Bürger. König Oliver soll leben!

Erstes Weib. Mit den langweil'gen Prädikanten fort.
Wir werden Bälle haben.

Zweiter Bürger. Pferderennen!

Drittes Weib. Und Comödianten die den Groß-Profos
Verspotten.

Zweites Weib. Und Zigeuner, die in Banden
Sonst kamen, und im Feigengarten tanzten.

Der Soldat (der bisher unbeweglich blieb, thut einen Schritt gegen die Frauen, und schreit mit Donnerstimme).
Halt's Maul, ihr Weiber!

(Erstaunen in der Gruppe.)

Erster Bürger. Was will der Soldat?

Zweiter Bürger. Den Bürgerfrauen darf er nichts verbieten.

Der Soldat (zu den Bürgern).
Halt's Maul, ihr Weiber!

Die Bürger. Was! wir, Weiber?

Der Soldat. Ja!
Und mehr noch Weiber als die dorten.
(Auf die Frauen zeigend.)
Jene
Sind arme Seelen; aber was soll man
Zu euch wohl sagen, die an toller Freude
Und unvernünftigem Gelächter sie
Noch überbieten?

Overton (dem Soldaten auf die Schulter klopfend.)
Brav! — Man hat Euch sicher
Mit Ungerechtigkeiten überhäuft,
Mein alter Degen? — So wie uns, hat man
Nach langem Dienst Euch abgesetzt?

Der Soldat. Man that
Noch mehr; man hat die Absicht, über mich
Zu herrschen.

Overton (zu der Menge). Freunde, er hat Recht. Ist es
Jetzt Zeit zu lachen, wenn Israel weint
Und Gott im Himmel donnert? Wenn ein Mann
Diejenigen unterdrückt, die ihn beschützten,
Und einen Thron dem lasterdrückten Volke
Aufbürden will? Wenn alles noch die Leiden
Verbittert, welche England tragen muß?

Erster Bürger. Das alles ist recht gut. — Doch der Soldat
Hat eine grobe Zunge.

(Die Menge wächst nach und nach an. — Der Handwerker Nahum kommt)

Overton. O vergebt
Dem edeln Märtyrer den Widerhall
Aus einem Herzen, das der Pomp von Tyrus
Verletzt. Laßt ihn hier seine bittere Klage
Mit dem Geschrei des Vaterlands vereinen,
Dem Schmerzensschrei von unsrer Mutter, welche
Durch die Geburtsweh'n eines Königs heute
Zerrissen wird.

Dritter Bürger. Ein König! Dieses Wort
Verwundet mich, ich weiß selbst nicht warum.

Zweiter Bürger. Was ich im Stillen oft gedacht, erklärte
Der Herr.

Nahum. Ein König ist stets ein Tyrann,

Zweiter Bürger. Es leb' die Republik!

Overton. Und welch ein König!
Der Cromwell! ein Betrüger! Unterdrücker!
Was war er gestern noch?

Der Soldat. Nur ein Soldat.

Der Krämer. Bierbrauer.

Dritter Bürger. Wer wird uns von diesem Fest
Befreien?

Erster Bürger. Hätte man von Cromwell das
Gedacht? zu usurpiren! 's ist erschrecklich.

Nahum. Er wagt es, König sich zu nennen; es
Ist gottlos.

Zweiter Bürger. Ein Verbrechen!

Erster Bürger. Zudem hat
Man auch das Königthum verbannt....

Overton. Ihr alle,
Ihr habt ein Recht auf diesen Thron.

Erster Bürger. Ohn' Zweifel!
Warum er mehr als wir?

Overton. Die Hölle schreibt
Den Weg ihm vor. Die Kön'ge und die alten
Mißbräuche wieder in das Leben rufen.

Nahum. Jerusalem den alten Namen Jebu
Von Neuem geben.

Overton. Uns durch das Gewicht
Des Throns erdrücken.

Erstes Weib. Sagt man nicht, daß er
Den Bund geschlossen habe mit dem Teufel?

Zweites Weib. Man sagt, er habe Nachts feurige Räder
Anstatt der Augen.

Drittes Weib. Und in seinem Munde
Drei Reihen Zähne.

(Nach und nach kommen alle puritanischen Verschworenen, außer Lambert. Sie drücken sich die Hände, wenn sie zusammentreffen, und mischen sich schweigend unter die Menge.)

Nahum 's ist das Ungeheuer,
Das uns der heilige Johannes hat
Verkündigt.

Zweiter Bürger. Nein, er ist das Thier aus der Apokalypse.

Der Soldat. Ja!

Overton. Auf unsre Häupter
Zieht er die sieben Plagen nieder.

Nahum. Er
Ist ein Assyrier.

Overton. Ja, unsre Leiden
Erreichten ihren höchsten Grad.

Der Krämer. Ich kann
Nichts mehr verkaufen.

Der Soldat. Ohne Brod, einher
Mit bloßen Füßen gehn, und schlafen auf
Der nackten Erde. Geht das Ding so fort,
So können wir aus unsern Zähnen Nägel
Verfertigen, um unsre Schuh' damit
Zu heften.

Overton. Wir können gehn, um Almosen
An seiner Thüre zu empfangen.

Nahum. Was
Der Cromwell haben muß, ist nicht ein Thron,
Sondern der Galgen Hamans und das Kreuz
Des Barabas.

Syndercomb. Es sterbe Cromwell!

Willis (in der Menge). Ja,
Er sterbe!

Milton (bei dem Ton von Willis Stimme zusammenbebend zu den puritanischen Verschwornen).

Sprecht leiser, meine Herren!

Willis. Tod dem Usurpator!

Der Soldat. Was, leiser sprechen!
Warum? Auf seines Zimmers Schwelle würd'
Ich: Tod! — ihm schrei'n.

Nahum (zu dem Soldaten). Die Gottesurtheile
Erschallen all' mit lauter Stimme. Krieger!
Dein Mund ist rein.

Der Soldat (zu Nahum). Ja, arm wie du mich siehst,
Vom Menschenglücke kalt gemieden, sterb'
Ich doch getröstet, wenn ich dieses Kind
Von Sirach strafen sehe.

Overton (ihn bei Seite ziehend und ihm seinen Dolch zeigend).

Bruder, seht,
Man wird Euch trösten.

(Der Soldat macht eine freudige Bewegung, die Overton zurück zu halten sucht.)

Stille!

(Eine Abtheilung des Regiments Cromwell, in rother Uniform, tritt ein, mit Cuirassen und Musketen auf der Schulter.)

Ha! die Wachen.
Jetzt muß man schweigen.

(Die Soldaten drängen das Volk auf beiden Seiten des Saals zurück.)

Der Chef der Abtheilung. Platz den Eisenseiten
Des Löwen Englands.

(Zu Einigen, die er zurückstößt.)

Fort, ihr!

Ein Bürger. (leise zu den Andern). He, man sieht's
An ihrer ungeschliffenen Art, daß sie
Zum Regiment des Mylords Protektor
Gehören.

(Die Soldaten stellen sich in Reihen vor dem Throne bis zur Thüre.)

Der Soldat (leise zu Overton, indem er auf den Offizier deutet).

Diese Offiziere Achabs,
Sie brüsten sich in Seidenwämmsern.

Eine junge Schildwache (ihn zurückstoßend). Fort
Von hier.

Overton (leise zu dem Soldaten).

Wie er Euch angefahren hat!
Die Meuchelknechte haben die Manieren
Von dem Tyrannen angenommen, und
Schon insultirt der bartlose Rekrut
Den Veteranen.

Der Soldat (ihm die Hand drückend). Nur Geduld!

Der Chef der Abtheilung. (zu seiner Truppe).

Soldaten!

Der heil'ge Geist versammelt uns. Laßt uns
Für unsern General zum Himmel beten.

Overton (zum Chef).

Für Euern General? sagt doch vielmehr
Für Euern König.

Der Chef. Unsern König? — Wer
Darf's wagen, ihn also zu schmähen?

Overton. Ich!

Der Chef. Wohlan, Ihr lügt.

Overton. O nein!

Der Chef. Der Cromwell König!
Bewahr' ihn Gott dafür.

Overton. Er wird's noch heute.

Der Chef. Wer hat es dir gesagt?

(Der Kämpe Englands erscheint in voller Rüstung zu Pferde, von vier Hellebardierern begleitet, welche eine Fahne vor ihm hertragen, worauf das Wappen des Protektors gestickt ist.)

Overton. Sieh her.

Zehnter Auftritt.

Die Vorigen. Der Kämpe von England.

Der Soldat (leise zu Overton). Laß sehen,
Was er für Worte in den Wind wird werfen.

Der Kämpe. Ich sprech' im Namen des lebend'gen Gottes
Zu euch — gelobt sei er. — Nachdem durch sein
Gebet das allerhöchste Parlament
Lang zu dem heil'gen Geist gefleht, es zu
Erleuchten, um dem Weh des Volkes und

Des Glaubens abzuhelfen, wählet es
Oliver Cromwell heute und ruft ihn
Zum König aus! —

(Murren unter dem Volke.)

Trick (leise zu seinen Kameraden, indem er auf das Volk zeigt).
Seht, wie die Psalmensänger
Erbittert sind.

Der Kämpe. Doch findet sich in London
Und den drei Königreichen dieser Insel
Ein Mann, jung oder alt, ein Bürger, oder
Ein Ritter, welcher Mylord Oliver
Sein Recht bestreitet, fordern wir, der Kämpe
Von England, ihn auf Dolch und Schwert, auf Hieb
Und Stoß, und wollen, ihn ohn' alle Gnade
Und Lös'geld opfernd, sein erbeutet Schild
An dieses Pferdes Mähnen hängen. Ist
Zugegen dieser Mann, so soll er, sich
Erhebend, sprechen, und die Worte mit
Des Schwertes Spitze unterstützen. Ihr
Seid Alle Zeugen, daß ich sündenrein,
Ihm diesen Handschuh hingeworfen, den
Ich von der Rechten gestreift.

(Der Kämpe wirft seinen Handschuh vor das Volk, zieht das Schwert und schwingt es über seinem Haupte.)

Der Fahnenträger und die Hellebardiere.
Hosonnah!

(Stille der Verblüffung unter dem Volke, alle Blicke heften sich auf den Handschuh.)

Der Kämpe. Und Keiner spricht?

Overton (bei Seite). Muß man denn schweigen?

Milton (mit lauter Stimme). Sag,
Warum nur einen Handschuh, Kämpe Englands?
Es hätte Euer Herr so viele Handschuh'
Hinwerfen müssen, als er Unterthanen
Zu haben glaubt.

(Bewegung des Beifalls in der Menge.)

Der Kämpe. Wer spricht? Der Blinde! — Geht,
Entfernt Euch, braver Mann.

(Die Soldaten stoßen Milton zurück. — Overton nähert sich dem Chef der Truppen, und wirft ihm einen fragenden Blick zu.)

Der Chef (die Augen niederschlagend).
Es gehet schlecht.

Overton (leise zu Syndercomb).
Es gehet gut.

Der Kämpe (den Blick über das Volk gleiten lassend).
Nennt Keiner sich?

Overton (leise zu Milton, indem er ihm die Hand drückt).
Wir werden
Den Cromwell neben seinen Handschuh legen.

Milton (bei Seite). O Gott!

Der Kämpe. Ich warte!

Der Soldat (bei Seite, den Kämpe betrachtend).
Du Windbeutel du!
Anmaßender Trabant!

Syndercomb (leise zu Overton). Ich weiß nicht, was
Zurück mich hält, ihn gleich zu züchtigen.

(Er thut einen Schritt gegen den Handschuh. Overton hält ihn zurück.

Overton (leise zu Syndercomb).

Seid klug!

Gramadoch (leise zu seinen Kameraden, indem er ihnen die puritanischen Verschworenen zeigt).

Die Narren werden die Partie
Verderben. Heben sie den Handschuh auf,
Dann lebe wohl, Entwicklung. Man muß
Sie hindern, Alles zu zerstören.

Trick. Wie?

Der Kämpe. Es thut Niemand Einspruch?

Gramadoch (aus der Loge in den Saal springend). Ich!

(Erstaunen unter dem Volke.)

Der Kämpe (erstaunt). Du hebst
Den Handschuh auf?

Gramadoch (den Handschuh aufhebend).

Ja wohl!

Der Kämpe. Wer bist du denn?

Gramadoch. Ein Fratzenhändler wie du. Betrügrisch
Sind unsre beide Masken. Meine Fratze
Macht lachen, deine machet Furcht, und das
Ist alles.

Der Kämpe. Scheinst du doch ein drolliger
Geselle.

Gramadoch. So wie du.

Der Kämpe (zu den Hellebardierern). Er ist ein Narr.

Gramadoch. Ganz Recht. — Aus Grundsatz und
Geschmack. Ja ich
Gehöre zu dem Hof in Qualität
Des Narren.

Stimmen im Volk. Der Hanswurst wagt seinen
Hals. —
— Es ist ein Lustigmacher Rolls. — Der Schritt
Ist kühn! — Ein wahrer Narr.

Milton. Was soll es heißen,
Dies Possenspiel?

(Lautes Gelächter in der Narrentribüne.)

Gramadoch. Laßt uns das Feld behaupten.

Der Kämpe. Entferne dich, unseliger Bajazzo!
Sonst laß ich dir die Peitsche geben.

Gramadoch. Ho!
Welch stolzer Hochmuth! Hampelmann gleich mir,
Ist deine Frazze minder lustig. Freund,
Ich wiederhole es, uns zahlet Cromwell,
Um Lärmen hier in dem Concert zu machen,
Wo deine Stimm' die große Glocke und
Die meinige das Silberschellchen ist.

Der Kämpe. Der Lump!

Gramadoch. Wir können, ohn' uns zu
erniedern,

Für oder gegen Oliver uns messen:
Ich bin sein Schleppenträger, und du bist
Sein Stimmenträger.

Der Kämpe (zornig). Welche Waffen wirst
Du wählen?

Gramadoch. Ich?

(Er zeigt auf seinen Säbel.)

Dies Schwert von Holz.

(Er schwingt es mit martial'scher Miene.)

Das ist
Die rechte Waffe gegen einen Krieger
Von Stroh. Legt aus, mein Kapitän.

(Zu der Menge.)

Bataille!
Bataille!

(Zu dem Kämpen)

Laßt doch sehen, ob wir wohl
Ein Seitenstück zu Dunbar liefern werden,
Und ob dein Durandal Excalibar
Aufwiegt.

(Zu der Menge)

Ihr sehet zu. —

(Auf Milton deutend.)

Es sey gesprochen ohne
Den Blinden zu erzürnen, — wie der Falstaff
Der singt, mit Nentor ringet, welcher brüllet,
Seht wie ein Narr einen Krakehler züchtigt.

Overton (leise zu Syndercomb).
Mir scheint, die Scen' ist angestellt.

Gramadoch (vor dem Kämpen paradirend). Wohlan,
Mein Kämpe? sag' was hast du denn? Du zögerst?
Der Lanzen brechen wollte ohne sie
Zu zählen! In zwei Gängen will ich dich
Zerschmettern, und dann magst du deine Stücke
Nachher zusammenlesen.

Der Kämpe (auf Gramadoch zeigend). Arretirt
Den Narr'n.

(Die Wachen bemächtigen sich Gramadochs.)

Gramadoch (wehrt sich, indem er in den Bart lacht).
Ich bin in meinem Rechte, Feiger! —
Er fürchtet sich. — Und wenn er mich erzürnt,
So häng' ich ihm 'nen tüchtigen Proceß
An Hals, weil er mich hinderte.

(Die Narren in der Tribüne wiehern ihm Beifall zu)

Der Kämpe (mit feierlicher Stimme). Da Niemand
Mir Einspruch that als nur ein Blinder und
Ein Narr, so ruf' ich vor der ganzen Welt,
Oliver Cromwell aus zu Englands König.

Die Hellebardiere. Es schütze Gott den König Oliver!

(Tiefe Stille unter dem Volke und den Wachen.)

Der Kämpe. Laßt uns von hinnen gehen.

(Er entfernt sich langsam mit seinem Gefolge.)

Syndercomb (leise zu Overton, indem er ihm den lachenden Gramadoch zeigt.) Ja, es war um
Das Volk zu amüsiren.

Overton (auf das Volk zeigend.

Seht, es droht:

Es schweigt.

Eilfter Auftritt.

Das Volk.

Stimmen im Volk. Der alte Noll läßt lange warten! —
Wann meint Ihr wohl, daß er aus Whitehall
Wird gehn? — 's ist hart, so lang zu warten. —
(Glockengeläute erschallt, und in gleichmäßigen Zwischenräumen brüllt der Donner der Kanonen dazwischen.)

Stille!

Hört Ihr die Glocken, die Kanonen schallen? —
Jetzt geht er aus. — Ob er durch Old=Bayley
Den Weg wird nehmen? — Nein, durch Picadily.
O Gott, seht nur das Volk dort auf dem Platze! —
Die sind dort gut, 's ist Pöbel! — Wie viel Köpfe
Dort unten! wie viel Köpf' dort oben! Hei,
Das wimmelt nur. — Obgleich es drückend heiß,
So guckt von jedem Dachesziegel, und
Von jedem Wasserstein ein närrisches
Gesicht. — Ich weiß Altanen, die man theuer
Vermiethet hat. — Um Cromwell zu erblicken!
Um ein Gesicht von Fleisch zu sehen! ja,
Die Babylonier sind verrückt. — Ha,

Ich muß ersticken! — Achtung! Dort kommt schon
Der Zug. — Ha, endlich!

(Bewegung in der Menge: alle Augen sind auf die große Thüre gerichtet.)

Sagt, wer gehet an
Der Spitze? — Major Skippon. — Skippon, was? —
Ein guter Krieger, von bewährtem Ruf!
— Er war der Erste in dem Heere bei
Worcester, welcher auf der Schiffbrück' über
Den Fluß gesetzt. — Die Heil'gen haben an
Dem Tage gut gespielt mit ihren Messern!
— Doch wen'ger gut als an dem dreißigsten
Des Januars zu Whitehall. — He, Mann
Du sagest das in einem Ton, daß du
Verdienst gesteiniget zu werden. Schweige! —
— Ich lache. — Schweige! — Lachen ist nicht reden! —
— Wenn man mich nicht erstickte, würd' ich dich
Erwürgen! — Ruh'! da kommt der Lord Mayor. —

(Der Lord Mayor mit den Aldermännern, den Stadtschreibern und den Stadtpedellen, alle in Amtstracht, treten ein. — Sie stellen sich links von der großen Thüre auf.)

Bewundert Pack den Aldermann, den Noll,
Um ihn zu ehren, mit dem Wellenbengel
Zum Ritter schlug. — Auf seine Anregung
Macht man den Pilatus zum König. —

(Die Gerichtshöfe kommen in Procession herein, und stellen sich auf den obern Stufen im Hintergrund des Saales auf)

He!
Die Richter in den Scharlachkleidern! — Hurra,

Großrichter Hale! — Hurra, Pedell Wallop! —
— Dort gallopiren Obersten. — Hat man
Denn nicht genug Soldaten, die man zahlt,
Daß die Corporationen sich in Reih
Und Glied aufstellen müssen. Noll ist ein
Tyrann! — 's ist ein Usurpator! Ein Riese,
Der selbst des Himmels Höhe will erklimmen.
Die Stärke ist sein einzig Recht. Er steigt
Nicht auf den Thron, er stürmt hinauf. — He, Freunde,
Seht den Pedanten an! der Fortgejagte
Von Oxford, spricht er nicht Latein? — Ich habe
Dennoch das Recht auf dem curul'schen Stuhle
Dem Appius zu fluchen... — Er wähnt Cromwell
Mit einer Fliegenklatsche zu erschlagen. —

(Ein schwarzgekleideter Thürsteher erscheint auf der Schwelle, und schreit.)

Macht Platz dem Parlamente! Platz!

(Das Parlament tritt in zwei Reihen ein, an seiner Spitze der Sprecher, vor welchem Keulenträger, Schreiber, Huissiers und die Diener der Kammer einhergehen. Während das Parlament sich auf den ersten Stufen aufstellt, geht das Gespräche unter dem Volke fort.)

Wie heißt
Der Sprecher. — Glaub', Sir Thomas Widdrington.
— Ein schöner Mann! — Ein Judas.

Overton (leise zu Wildmann). Seht, das Volk
Hegt seinen Groll. Kein Einz'ger hat gerufen;
„Gott schütze die Gemeinen!"

Wildm. (leise zu Overton, indem er auf das Parlament deutet.)
Gott soll sie
Verwirren! Dem Eindringling sind alle
Verkauft; sie beten ihren Götzen Cromwell und
Den Belatucadrus an.

Trick (Blicke auf die Versammlung werfend).
Der Gerichtshof,
Die Aldermänner und das Parlament —
Des armen Englands Götter alle, sie
Sind hier.

Giraff. Ei, schöne Götter!

Elesburu. Brüder, was
Sagt Ihr dazu?

Giraff. Hei, Götter sind mir das
So ungefähr, als wie wir Narren sind.

Trick. Wenn sich der Sturm doch endlich nur erhübe
In dem Olymp.

Giraff. Ja, Trick. Es zieht auch mein
Fantast'scher Geist das Pandämonium
Vor dem Pantheon vor, wie du.

Elesburu (zeigt auf Gramadoch, der, von den Soldaten bewacht, tausend Verdrehungen macht).
Seht nur
Den Gramadoch, er winket uns.

Gramadoch (seinen Kameraden Grimassen machend).
He! he!

(Die Narren brechen in ein Gelächter aus).

Elesburu. Ja, seine Späße sind ein wenig stark.

Trick. Wie wird er da heraus sich wickeln?

Giraff. Was

Ist uns daran gelegen?

Elesburu. Und wir haben

Gelacht: das ist genug im Augenblick.

Ein Thürsteher (erscheint auf dem Balkon einer reich dekorirten Tribüne, dem Throne gegenüber).

Mylady Protektrice.

(Alle Autoritäten erheben sich, entblößen das Haupt, und verbeugen sich tief gegen die Protektrice und ihre vier Töchter. Elisabeth, Lady Fleetwood und Lady Cleypole sind schwarz gekleidet und tragen Agat-Schmuck. Lady Falconbridge ist in voller Hofkleidung; sie trägt einen Mantel von Goldbrokat, ein Unterkleid von ingwerfarbigem Sammet mit venetianischer Stickerei, Spitzenflügel und Krone einer Pairesse; Francis in einem weißen Gewande von Silberflor. Die Protektrice erwidert den Gruß des Lord Mayors und der Aldermänner durch eine Verbeugung, und setzt sich dann mit ihren Töchtern. Der Hintergrund der Tribüne wird durch ihre Frauen eingenommen, worunter sich auch Dame Guggligoy befindet).

Trick. 's ist ein Glück,

Daß dies Gesicht den Namen Königin

Noch nicht annehmen wird.

Ein Soldat (zu den Narren). He, still, Ihr Herren. Der Nießwurz.

Trick (spottend). Sprechet mir von einem Krieger,

Um gut den Frieden predigen zu können.

(Der Soldat macht eine drohende Geberde; Trick setzt sich, indem er die Achsel zuckt. — In dem Augenblick, wo die Familie Crom-

wells erschien, entstand eine große Bewegung unter dem Volke, und alle Blicke sind auf die Tribüne gerichtet.)

Stimmen im Volke. Das ist die Protektrice! —
Hei! sie scheint
Recht dick zu seyn. — Sie ist die Tochter eines
Gewissen Burchier. — Sie träumet jetzt
Recht schön. — Mein Herr, wer ist die junge Eva
An ihrer Seite? — Hier? — Nein da. — Es ist
Die Lady Francis. — Ihre Tochter? — Ja!
Der alte Noll hat also fünfe oder
Gar sechse? — Nein, nur viere wie ihr sehet. —
Die Jüngste ist sehr reizend. — Wie ist's warm. —
Wie wird man hier gedrückt? — Die Mass' wird immer
Noch größer. — Man wird hier gepreßt als wie
Die Höllensöhne, deren Zahl dem Sand
Am Meere gleich gewesen. — Glücklich sind
Die Vögel, denn sie haben Flügel. — Man
Erdrücket mich! —

(Man hört plötzlich einen Kanonenschuß auf dem Westminsterplatz.)

Syndercomb (leise zu den Verschworenen). Er kommt.

(Ein zweiter Kanonenschuß. Großes Getöse außerhalb auf dem Platze; lebhaftes Gemurmel der Aufmerksamkeit in dem Saal.)

Overton (leise zu den Verschworenen). Auf eure Posten,
Getreue!

(Die Verschworenen vertheilen sich unter die Menge. — Die Kanonenschüsse folgen in gleichmäßigen Zwischenräumen auf einander. Man hört das Geräusch der Musik und des Jubelgeschreis. Die Stadtautoritäten gehn hinaus, um den Protektor zu empfangen.)

Stimmen im Volke. Ha, er kommt! — Er ist's! —
Laßt sehen! —
Er ist es selbst! — Ah! — O! — Der Achan der
Nationen! — Pharaon Nechao! — Er
Ist ganz allein im Wagen! — Jetzt sieht er
Auf seine Uhr! — Der Lord Mayor und die
Sheriffe gehen ihm entgegen. — Herr,
Ihr könnt ihn sehen, wie ist er gekleidet? —
In schwarzen Sammet. — Euer Ellenbogen
Ist spitzig, Nachbar. — Eben spricht der Lord
Mayor ihn an. — Der Wagen hält. — Er macht
Ein Zeichen mit dem Kopf! — Man überreicht
Ein Bittgesuch, das er Lord Broghill gibt. —
Es spricht der Lord Mayor noch immer. — Wird
Er bald ein Ende machen? Er liegt fast
Auf seinen Knie'n. — Eunuch des Holophernes!
Er hält stets Reden, gleichviel wer regieret. —
Der Protektor erwidert was.... Hört zu! —
Der Wolf hält vor den Lämmern eine Predigt. —
Zu Dunbar trug der Noll den Bart sehr schmutzig. —
Jetzt steigt er aus....— Wo geht er hin? — Dort in
Den Saal der Kanzelei, um sein Gebet
Erst zu verrichten. — Zu der Hölle wird
Er beten! — Von den Eisenseiten fest
Umschlossen, geht er hin. — Vergebene Vorsicht
Denn seinen Garden ist es nicht genehm,
Daß einen König sie bewachen sollen. —

He! still! — Noch länger warten! — Sagt, wie findet
Ihr ihn? — Er scheinet finster. — Er scheinet heiter. —
Schwerfällig. — Majestätisch. — Alt. — O nein,
Ermüdet. — Nun, die Sonne mag ihn wohl
Belästigt haben. — Glaub', er hat die Gicht. —
Acht Pferde haben ihn gezogen, pfui,
Das Ungeheuer wird mir ganz zum Ekel.
Das heißt man Mist im Triumphators-Wagen
Gefahren. — Dieses ist sein Schwerteträger. —
Und dort der Schleppenträger. — Da kommt auch
Ein sehr ehrwürd'ger Prädikant in seiner
Violenblauen Kappe. — 's ist Lockyer. —
Die Schreiber des Justizgerichtes und
Die Stadtpedellen, Pagen, Knechte, Diener. —
Der Lord Mayor zu Pferde mit dem Degen
In seiner Hand, zieht vor dem Wagen her. —
Usurpator! der königlich Geborene
Nachäfft. — Es sterbe Oliver der Letzte. —
Laßt mich ein wenig sehen, gnäd'ger Herr
Soldat. — Da ist er endlich. —

(Cromwell von seinem Gefolge umringt erscheint auf der Schwelle der großen Thüre. — Die ganze Versammlung erhebt sich mit entblößten Häuptern, und bleibt in ehrfurchtsvoller Stellung. — Der Protektor ist ganz in schwarzen Sammet gekleidet, ohne Degen und ohne Mantel. Sein Gefolge in einiger Entfernung hinter ihm, bildet einen Halbkreis, der von Gold und Stahl funkelt. Dem Protektor am nächsten, vorne ist der Lord Mayor, den Degen über seinem Haupte, hinter ihm Lord Carlisle, ebenfalls mit gezogenem Degen. — Man bemerkt in dem Gefolge die Generale Desboroug und Fleetwood, Thurloe, Stoupe, die Staatssekretäre und die geheimen

Kabinetssekretäre, Richard Cromwell, Hanibal Sesthead mit seinem Luxus von Goldbrokat, Pagen und dänischen Hunden. Eine Menge Generale und Obristen, deren glänzende Uniformen und Harnische gegen den blauen Mantel und das braune Kleid des Predigers Lockyer abstechen, der in ihre Reihen gemischt ist. Rechts von der Thüre stehen die Großwürdenträger: Graf Warwick, das Purpurgewand; Lord Broghill, den Scepter; General Lambert, die Krone; Whitelocke, die Staatssiegel; ein Aldermann für den Lord Mayor, das Schwert; ein Clerc der Gemeinden für den Sprecher des Parlaments, die Bibel auf rothsammtnem Kissen tragend.)

Zwölfter Auftritt.

Cromwell. Seine Familie. Der Zug. Das Volk.

(In dem Augenblick, wo Cromwell auf der Thürschwelle erscheint, unterscheidet man durch den fortdauernden Kanonendonner das Glockengeläute, den Trommeln und der Musik, das Jubelgeschrei von Außen.)

Stimmen von Außen. Hurra! Hurra!
Lord Protektor von England!
Overton (leise zu Garland). Sicher sind
Die Heuler draus bezahlt. Allein wir werden
Sie schweigen machen. Als der Noll schon früher
Zu Grocershall den Thomas Viner in
Den Adelstand erhob, ward er auch für
Sein Geld zu Cheapside beklatscht.

(Cromwell bleibt einen Augenblick auf der Schwelle stehen und grüßt zu widerholten Malen das Volk, welches sich außerhalb befindet.)

Stimmen im Volk. Hei, Cromwell! —
Das ist der Cromwell? — Der soll König werden? —
Der Königsmörder! — Hu! wie ist er häßlich! —
Wie klein ist er für einen Helden! — Hatte
Geglaubt, daß er viel größer sey. — Ich dachte,
Er wäre nicht so dick. — Wie mich der Mann
Mit seinem großen Hut genirt! nehmt doch
Den Hut vom Kopfe. — Ich? seit wann, Madame,
Thut man den Hut vorm Antichristen ab?
(Cromwell wendet sich gegen das Volk in dem Saale. Tiefe Stille.)

Cromwell (einige Schritte thuend).
Im Namen Gott des Vaters und des Sohnes,
Des heil'gen Geistes, Amen. Friede sey
Mit euch!

Stimmen von Außen. Gott schütze Oliver! es lebe
Auf immer Cromwell!
(Cromwell wendet sich abermals rückwärts und grüßt das auf dem Platze versammelte Volk.)

Thurloe (leise zu Cromwell). Alles lachet Euch;
Es gibt Euch alles nach. Welch freud'ger Jubel!
Welch' schöner Tag.

Cromwell (bitter, leise zu Thurloe).
Dies unzählbare Volk,
So glücklich, liebestrunken, welches ein
Gehülfe meiner mächtigen Bestimmung
Jetzt scheinet, würde mich so jubelvoll
Auch dann beklatschen, ging ich hin zum Tode.

Es sieht in meinem Siege nur ein Schauspiel,
Das es ergötzt; es strömt herbei, es zu
Genießen. Außer meiner Krönung würde
Ihm nichts so sehr gefallen, als wenn es
Mich hängen sehen könnte. — Gutes Volk! —
Zudem bemerke, Freund, welch finstres Schweigen
Hier herrscht.

Thurloe (leise). Dieses Volk ist durch die Heil'gen
Bearbeitet.

(Das Parlament, der Sprecher an der Spitze, nähert sich Cromwell in zwei Reihen. Es grüßt den Protektor ehrerbietig, der seinen Hut abnimmt und wieder aufsetzt.)

Der Sprecher. Mylord! — Wenn Samuel
Dem Himmel opferte, bewahrte er
Für Saul das Achselstück der jungen Kühe.
Um diesem König unter dem geweihten
Vorhang zu zeigen, daß für einen Menschen
Das Volk stets eine schwere Bürde ist.
Daher Maximilian zu sagen pflegte,
Daß es ein schwierig Unternehmen sey,
Sich nach dem Reich zu modeln. Man ersieht
Nur wenig Sterbliche, Anführer von
Faktionen, die die Schritte der Nationen
Zu leiten wissen. Langsam rollet er
Dahin, der große Wagen, der mit Menschen
Beladen ist, und von Ereignissen
Gezogen wird; um ihn auf rauhen Wegen
Zu lenken, wird ein starker Arm und eine

Gewalt'ge Hand erfordert. Wenn man nichts
Dahin zieht unter einem Himmel, der
Ungünstig ist, stürzt man, das Wagengleis
Verlassend, in den Abgrund; denn der Wagen
Deß Achs' die Erde schreien höret, wird
Nicht ausgespannt und läßt sich auch nicht hemmen.
Er rollet immer fort. Man muß sie sehen
So feurig wie an einem Schlachtentag,
Ausschlagen trotz der Peitsche, laufen trotz
Dem Zaum, die Rosse Gottes, welche er
An seine ehrne Deichsel band; nun endlich
So Könige wie Völker und wie Städte
Erdrückend, rollt das blinde Rad in den
Verhängnißvollen Weg. Läßt man nun den
Gewicht'gen Wagen, wie's der Zufall will,
Hinrollen, fließt in seinen tiefen Gleisen
So vieles Blut, daß Hunde, welche Durst
Empfinden, seine Spur verfolgend, ihn
Daraus sich stillen. Reiche neigen sich
Zur Seite und es schwankt die Welt. Auch ist
Sehr große Vorsicht nöthig, um den Kutscher
Zu diesem schweren Wagen auszuwählen,
Den man nur zitternd fahren sieht. Es muß
Ein Doppelruf ihn auf den Sitz erheben
Durch zwei Gewalten auserwählt, muß sich
Die Wahl des Volkes und des Himmels Wahl
Vereinen. Aber dann auch zählt er unter
Den seltnen Sterblichen, die von den Völkern

Betrachtet werden wie ein Retter-Pharus.
Allein durch harte Arbeit muß der Rang
Erkaufet werden, und sein Geist muß wachen
Auf allen Seiten, denn er gleicht der Sonne,
Die nur ein Gott erschaffen konnte, welche,
Dahin in ihrer Sphäre rollend, Welten
Fortreißt, die sie mit ihren Himmelsstrahlen
Beleuchtet, welche immer glänzend, nie
Der Ruhe pflegen! — Mag das Volk aus dem,
Was ich gesagt, ersehen, daß ein Arm
Genügend ist, den Gang des Staats zu leiten.
Man braucht ein Oberhaupt, das sich vor Allen
Erhebt. Die Welt braucht einen Mann, und Ihr
Seyd dieser Mann.

(Das Parlament und die ganze Versammlung verbeugt sich.)

Mylord, o leitet uns
In allem unserm Thun; geruht die Huldigung
Von Eueren Gemeinen anzunehmen?

(Tiefe Stille unter dem Volk.)

Overton (leise zu Milton). Seine Gemeinen!

Cromwell (zu dem Sprecher). Dankbar bin ich, Herr!
Dank dem Allmächtigen, es ist dies Reich
Beglückt. In Irland, trotz der bürgerlichen
Uneinigkeit, wird doch der Glaube siegen,
Indem er Städt' und Dörfer mit Gewalt
An sich gerissen. Beutegierig auf
Das päpstliche Geschwür, versuchet Harry,
Mein Lieutenant, es auszurotten durch

Das Feuer und das Schwert. Es brennet Armagh.
In seinen Mauern weilt kein römischer
Apostel mehr. In Schottland sind die Clans
Zu ihrer Pflicht zurückgekehret, und
Im Ausland gehet alles gut. Dünkirchen
Ist ohne Hoffnung; und Altengland nun
Verbündet mit dem König der Franzosen,
Hält Spanien in seiner breiten Hand.
In Indien ward unser Handel von
Dem Glück gekrönet; in vergebner Reue
Verzehret sich der neid'sche Castillaner.
Gott zeiget sichtbarlich durch seinen Beistand,
Daß unsre Sache auch die gute ist.
Wir haben in Madrid und Lissabon
Viel Gold und Blut vergießen lassen für
Die Rebellionen. Blake leert in unsers
Schatzmeisters Hand den Reichthum ihrer Schiffe.
Zwei Linienschiffe hab' ich nach Jamaika
Geschickt; das Heer wird sich indessen wieder
Ergänzen. Der Toscaner hat bereut,
Ihm soll verziehen werden. Wenn um uns
Denn alles ist geschlichtet, können wir,
Da er darum gebeten hat, den Czaar
Der Moscowiten von den türk'schen Horden
Befreien. — Thun wir einen Wunsch, so wird
Er gleich von Gott erhört. Ihr seht, es steht
Kein Volk so hoch als wir. — So laßt uns denn
In Sicherheit im Schutze Gottes leben.

Damit der Herr für uns sich offenbare,
Muß man die Stirnen und die Kniee beugen.
Drum laßt uns beten, daß der heil'ge Geist
Sich niedersenke zwischen uns.

(Cromwell knieet nieder; sein Gefolge, die Autoritäten, das Parlament und die Soldaten thun es ebenfalls. — Ein Augenblick der Stille und Sammlung, während welchem man nur die Glocken, die Kanonen, Musik und Geräusch von Außen hört.)

Syndercomb (leise zu Overton und Garland, die sich dem Thron genähert haben). Sie liegen
All' auf den Knieen, der Tyrann und seine
Anbeter; alle Schwerter sind gesenkt.
Kein Aug' beachtet uns.... Laßt uns den Stoß
Versuchen.

Garland (ihn empört zurückstoßend). Gott!

Syndercomb. Was schreiet Ihr so laut?

Garland. Ihn treffen, wenn er betet!

Syndercomb. Und was thun?

Garland. Auch beten. Beten gegen ihn. — Genug
Der mörderischen Wuth. Es wähle Gott
Dann zwischen den Gebeten.

(Die verschworenen Puritaner beugen sich nieder und beten. Eine Pause.)

Cromwell (aufstehend). 'S ist genug!

(Alle erheben sich. — Graf Warwick schreitet mit abgemessenen Schritten gegen den Protektor, beugt das Knie zur Erde und überreicht ihm das mit Hermelin besetzte Purpurgewand.

Warwick. Beliebt den Purpur umzunehmen, Hoheit!

(Cromwell, von Warwick unterstützt, zieht das Gewand an.)

Overton (leise zu den Puritanern).

Er zieht sein Leichenkleid an, Freunde!

Garland (leise). Seht

Ihn jetzt. Er gleicht dem Purpursohne des
Entehrten Tyrus.

Wildmann (leise). Mög' der Blitz ihn treffen.

(Cromwell in dem Purpurkleide, dessen Schleppe der reich gekleidete junge Lord Roberts trägt, schreitet langsam auf den Thron zu. Graf Warwick, mit hoch erhobenem Degen, geht ihm voran. Lord Carlisle folgt ihm nach, die Degenspitze zur Erde gesenkt.)

Syndercomb (bei Seite). Welch glänzendes Gefolg
entlehnte er
Der Hölle! Purpur, Hermelin, vergoldete
Hofherren, eiserne Soldaten, und
Ein Thron, von einem Himmel überwölbt,
Den stolze Federn zieren. Dort die Weiber
Ohn' Schamgefühl, hier Männer ohne Schande,
Gepränge, Macht, Triumph, es fehlt ihm nichts.
Er schwimmt in Stolz und Freude. Nun, um Alles
Gleich einem Traume zu verscheuchen, gleich
Dem Schatten eines Wagens, gleich dem Blitze
Von einer Klinge, was bedarf der Herr?
Was braucht der starke Gott?

(Er drückt seinen Dolch an die Brust.)

Ein wenig Eisen
In einem armen Sünders Hand.

(Nachdem Cromwell den Saal, in welchem tiefe Stille herrscht, langsam durchschritten, ist er im Begriff, den Thron zu besteigen. Die Verschworenen drängen sich leise durch das Volk und umgeben die Estrade.)

Milton (unter dem Volke, mit Donnerstimme).

Nimm dich
In Acht, o Cromwell!

Cromwell (sich gegen das Volk wendend).

Wer hat hier gesprochen?

Syndercomb (leise zu Garland).

Verdamme Gott den Blinden, welcher jeden
Zu warnen sucht.

Milton. Gedenke an die Idus
Des Märzes.

Overton (leise zu Milton).

Wahre das Geheimniß doch.

Cromwell (zu Milton). Erklärt Euch, Milton.

Milton. Manè Rachel Pharèr.

(Cromwell zuckt die Achsel und besteigt den Thron.)

Overton (leise zu Garland).

Er steigt hinauf! Ich athme wieder.

Garland (leise). Ha!
Die Warnung war doch stark.

(Cromwell setzt sich auf den Thron. Die Grafen Warwick und Carlisle nehmen stehend ihre Plätze, mit entblösten Degen, hinter seinem Sessel ein; Thurloe und Stoupe stellen sich an seine Seiten. Der Lord Mayor, von den Aldermännern begleitet, nähert sich dem Throne, das Kissen tragend, worauf das Schwert liegt; er steigt einige Stufen hinauf, beugt das Knie, und überreicht ihm den Degen.)

Der Lord Mayor. Lord Oliver!
Ich übergeb' den Degen Euern Händen.

Ermangelnd eines Ambos hat das Volk
Den Stahl gehärtet auf Tyrannenstirnen.
Zweischneidig ist die Klinge, auf daß man
Daraus das Schwert des Rechtes mache, wie
Das Schwert des Krieges, das bald schrecklich in
Der Schlacht, und bald in den geweihten Hallen,
In des Soldaten Hand, in Gottes Hand
Erglänzt. Die ehrenwerthe Londner Stadt
Läßt es Euch übergeben.

(Cromwell nimmt den Degen, zieht ihn aus der Scheide und erhebt ihn über seinem Haupte; dann gibt er ihn dem Lord Mayor zurück, der ihn wieder in die Scheide steckt, und sich rücklings auf seinen Platz begibt.)

Whitelocke (nähert sich Cromwell mit demselben Ceremoniell, wie der Lord Mayor).

Lord, hier sind
Die Siegel.

(Cromwell nimmt die Siegel, dann gibt er sie an Whitelocke zurück, der sich entfernt. Der Sprecher des Parlaments, von den Offizieren der Gemeinen begleitet, nähert sich mit der Bibel mit goldenen Beschlägen.)

Der Sprecher (ein Knie auf der Erde).

Hier das heil'ge Buch, Mylord!

(Cromwell nimmt die Bibel; der Sprecher zieht sich mit einer tiefen Verbeugung zurück. General Lambert, bleich und besorgt, nähert sich mit der Krone — Overton theilt die Menge und stellt sich hinter ihn.)

Lambert (auf der Estrade vor Cromwell knieend).

Mylord!...

Overton (leise zu Lambert).

Ich bin's! Nur Muth!

Lambert (bei Seite). Er ist mir nah.
(Zu Cromwell, stotternd.)
Empfangt die Krone! ....

Overton (den Dolch ziehend, leise). Und den Tod!

(Alle in der Menge vertheilten Verschworenen legen die Hand an ihre Dolche.)

Cromwell (wie aus einem bösen Traum erwachend).
Was soll
Das heißen? Wozu diese Krone? Was
Soll ich damit beginnen? Und wer gibt sie mir?
Ist es ein Traum? Ist es das Stirnband, das
Ich sehe? Mit welchem Recht vermenget man
Mich mit den Königen? Wer bringt ein solch
Skandal in unser frommes Fest?
Was, ihre Krone mir, der ihre Köpfe
Herabgeschlagen hat! Verkannte man
Den Zweck von dieser Feier? — Lords, ihr Herrn
Engländer, Brüder, die ihr mich vernehmet,
Ich kam nicht her, das Diadem zu tragen,
Doch meinen Titel, meine Macht und Rechte
Wollt' ich im Schoos des Volkes selbst erneuen.
Der heil'ge Purpur ward zweimal gefärbt.
Der Purpur ist dem Volk, mit treuer Seele
Empfing ich ihn von ihm. — Allein die Krone
Der Könige! wann hab' ich sie gefordert?
Wer sagt, daß ich sie will? Ich gäbe nicht
Ein einz'ges meiner Haar', von diesen Haaren,
In Englands Dienst ergraut, für alle Wappen

Der Fürsten dieser Erde. — Nehmt sie weg!
Entfernt dies lächerliche Spielgeräthe!
Erwartet nicht, daß ich dies eitle Ding
Mit Füßen trete. O wie wenig kennen
Mich diese Menschen, die den Schimpf so weit
Zu treiben wagen, daß sie krönen mich
Gewollt! Ich habe mehr von Gott erhalten,
Als sie mir geben können, seine Gnade,
Die nicht mehr zu verlieren ist; und von
Mir selber bin ich Herr. Ist man einmal
Ein Sohn des Himmels, hört man nicht mehr auf,
Es auch zu bleiben. Neidisch ist das Metall
Auf unser Glück. Was kann ich mehr denn wollen,
Als Aller Glück? Ich hab' es euch gesagt.
Es ist dies Volk das auserwählte Volk.
Europa ist demüthig der Trabant
Von dieser Insel. Alles weicht vor unserm
Gestirn, und der Gottlose ist verflucht.
Es scheint, als habe selbst der Herr gesagt:
„Altengland, wachse und gedeihe; sei
„Die erstgeborne Tochter mir. Es haben
„Dich unter allen Völkern meine Hände
„Gekrönt; sei also meine Vielgeliebte
„Und wandele zu meiner rechten Seite."
Er gießet seine Güte über uns;
Ein jeder Tag, der anfängt, jeder Tag,
Der endigt, fügt einen goldnen Ring
Zu dieser unermeßnen Kette. Ja,

Man könnte meinen, dieser Gott, so furchtbar
Für die Philister, hätt' die Schicksale
Als wie ein Handwerker geordnet und
Gefügt! als hätt' sein Arm an eine Axe,
Die keine Zeit zerstören kann, die Räder
Von diesem herrlichen Gebäude fest
Gesiegelt; ein geheimnißvolles Werk,
An welchem er Jahrhunderte voraus
Die Federn aufgezogen. Alles ist
Im Gang. Das Rad ans Rad gekettet, greift
Mit seinem Eisenzahn in die Maschine,
Die schweren Perpendickel, die Gewichte,
Ein lebend Labyrinth, bewegen sich
Zugleich. Die schreckliche Maschin' erfüllet
Ohn' Aufenthalt das unerbittliche
Gesetz des Gangs, und ihre mächt'ge Aufgab';
Und ganze Völkerschaften, welche sie
In ihre tausend Arme schließet, würden
Zermalmt verschwinden, wenn sie nicht gehorchten.
Und ich, ich sollte Gott verhindern, deß
Heilsam Gesetz uns ein besonderes Schicksal
In dem Geschick der Welt bestimmt, ich sollte,
Das alte Recht des auserlesenen Volkes
Mit Füßen tretend, mein Intresse an
Die Stell' des Seinen setzen? Steuermann,
Sollt' ich dem falschen Wind die Segel öffnen?

(Er schüttelt den Kopf.)

Nein, diese Freude geb' ich nimmermehr

Den falschen Brüdern.... Englands altes Fahrzeug
Ist stets der Fürst der Fluthen. Der Koloß
Steht aufrecht da. Was sind für uns die finstern
Complote gegen die erhabenen
Bestimmungen von Graßbritannien?
Was ist ein Pickelschlag für ein Gebirge?

(Luxaugen um sich werfend.)

Den Uebelwollenden zu merken! man
Weiß Alles, was sie thun. Die Woge ist
Durchsichtig, wo der Abgrund oft am tiefsten.
Man sieht den Grund der Falle, worauf ihr
Gedanke weilt. Die Viper hat sich oft
Mit ihrem eignen Gift verwundet, und
Am Feuer, das man angelegt, hat man
Sich selber schon verbrannt; das Aug' des Herrn
Ist überall. — Wer hat die Scheidung zwischen
Den Völkern und den Königen unterschrieben?
Ich war's. — Glaubt man mit diesem Köder mich
Zu fangen? Eine Krone mir! — Engländer,
Ich habe welche schon zerbrochen. — Ohne
Getragen sie zu haben, kenn' ich ihr
Gewicht. Für einen Hof das Lager lassen,
Das mich umgibt? Mein Schwert in einen Scepter,
Den Helm in eine Kron' verwandeln? Seht,
Bin ich ein Kind? Glaubt man, ich wär' von gestern?
Weiß ich denn nicht, daß Gold weit schwerer wiegt
Als Eisen? Einen Thron mir bauen! ha!
Heißt das Grab mir graben. Cromwell weiß

Zu gut, wie man herabstürzt, um hinauf
Zu steigen. Welche Sorgen häufen sich
Auf jenen Stirnen, früh gefurchet durch
Die Krone! Jeder Zacken an derselben
Verbirgt ein scharfes Dorn. Es tödtet sie
Das Diadem; von schwarzer Sorge werden
Sie untergraben. Zum Tyrannen wird
Der sanfteste der Sterblichen durch sie
Verwandelt; drückend auf des Königs Haupt,
Drückt dieser dann auf Alle. — Doch das Volk
Bewundert sie, und zählet die Rubinen,
Die an ihr strahlen; doch wie würde es
Für sie ob ihrer Last erseufzen, wenn
Die Stirne es anstatt des Bands betrachtete.
Sie selbst, sie werden wirre durch ihr Amt
Und greifen falsch mit ihren Herrscherhänden
Des schwanken Staates Zügel.... — Tragt es fort,
Das mir verhaßte Zeichen! Diese Binde
Fällt allzu oft herunter von der Stirne
Auf unsre Augen. —

(Kläglich.)

Was sollt' ich damit
Beginnen? Für die Größe nicht geboren,
Bin ich einfachen Herzens, lebe in
Der Unschuld hin, hab' ich die Schleuder in
Den Händen. Wenn ich vor den Klippen Platz
Am Steuerruder nahm, so mußt' ich mich
Der allgemeinen Sache weihen. Doch

Warum durft' ich in meinem kleinen Glück
Nicht altern; warum sah ich die Tyrannen
Nicht fallen in die Todesnoth im Schatten
Von meinem Wald und meiner kleinen Hütte?
Weit lieber wäre mir das Feld gewesen,
Wo man frei athmen kann, Gott ist mein Zeuge,
Als dieses Reiches Sorgen; mehr der Reize
Hätt' Cromwell dann gefunden, seine Schafe
Zu hüten, als die Könige zu entthronen.

(Weinend.)

Was spricht man denn vom Scepter? Ach, mein Leben
Hab' ich verfehlt. Dies Stückchen Rappelgold
Hat nichts Einladendes für mich. Habt Mitleid,
O meine Brüder! Euern Oliver,
Den alten General, beneidet nicht.
Ich fühle meinen Arm ermatten, nah
Mein Ende. Bin ich denn nicht lang genug
Schon an der Kette? Ich bin alt, bin müde;
Ist es nicht Zeit, daß ich der Ruhe pflege?
An jedem Tag fleh' ich zur Güte Gottes
Und schlage vor dem Herrn an meine Brust.
Ich sollte König werden wollen! So
Gebrechlich und so stolz. O dieser Plan,
Ich schwör's bei meinem Sarg, er ist mir fremder
Als für das Kind das Sonnenlicht, im Schoose
Von seiner Mutter! — Von der neuen Macht,
Die meinen Wünschen angeboten wird,
Nehm' ich nichts an, nichts als die Erblichkeit.

Auch will ich noch, auf daß er in der Seele
Mir lese, einen Theologen rufen',
Ein Licht der Kirche. Zwei werd' ich sogar
Ob diesem Punkt zu Rathe ziehn, wenn's nöthig.
Dem Allerhöchsten bin von Eurer Freiheit
Ich Rechnung schuldig, und da ich aus seinen
Gesetzen mir mein höchst Gesetz geformt,
So will ich auch erfüllen, was der hundert
Und zehnte Psalm erheischt.

(Freudenruf erschallt auf allen Seiten. — Volk und Soldaten, deren Feindseligkeit durch Cromwells Rede nach und nach zerstreut ward, lassen ihre Begeisterung erschallen. Erstaunen in dem Parlament und dem Gefolge des Protektors. — Cromwell macht der Menge ein gebietendes Zeichen, welche schweigt.)

Dann bitten wir
Zu Gott mit demuthsvoll zerknirschtem Herzen,
Daß er in seinen heil'gen Schutz Euch nehme.
Wir haben unsre ganze Seele Euch
Gezeigt, und bitten endlich, daß Ihr uns
Vergeben mögt, an so heißem Tag
Wir solche lange Rede Euch gehalten.

(Er setzt sich. — Der Jubel des Volks erschallt von Neuem. Die entmuthigten Verschworenen beobachten ein finsteres Schweigen und werfen ihre Dolche weg.)

Overton (leise zu Garland).

Er wird in seinem Bette sterben.

Garland (leise). Sie
Verlangen ihn, sie haben ihn.

Das Volk. Hurra!

Wildmann (leise). Jetzt ist er erblich, o, der
Taschenspieler!

Das Volk. Hei, Protektor von England, hurra,
hoch! —
Es leb' Oliver Cromwell! — Ehre sey
Dem Sieger Tyr!

Overton (leise zu den Puritanern).
Wie er uns angeführt!
Man hat ihm Nachricht sicherlich gegeben;
Es ist Verrath im Spiel.

Barebone (bei Seite). Auf diese Art
War meine Forderung nur zu retten.

(Die meisten Verschworenen verlieren sich unter der Menge, die in ihrem Jubel fortfährt. Lambert, bleich und versteinert, ist im Begriff, von der Estrade herabzusteigen. Cromwell hält ihn zurück.)

Cromwell. Lambert,
Ihr werdet heut mit uns zu Mittag speisen.
(Leise zu Lambert, der sich verblüfft umwendet.)
Warum noch zittern? er ist nicht mehr da.

Lambert (stotternd). We.... Wer?

Cromwell (immer leise).
Nun er. Der Overton, der dir
Die Hand beim Stoße leiten sollte.
(Mit sardonischem Lächeln.)
Vom
Complot seyd Ihr gewesen.

Lambert. Ich! Mylord!
Ich schwöre....

Cromwell. Schwöret nicht.

Lambert. Allein, Mylord...

Cromwell. Ich habe Zeugen. Ihr, Ihr wart sogar
Das Haupt!

Lambert Das Haupt?

Cromwell. Dem Namen nach, zum mind'sten.
Ihr wart entsetzt vor Eurer eignen Kühnheit,
Und hättet nicht gewagt, mich zu erstechen.

Lambert. Mylord.... (Bei Seite).

Dem sichern Blicke des Tyrannen
Entgehet nichts; er liest den Menschen die
Gedanken von der Stirne.

Cromwell (laut zu Lambert, mit einem Lächeln).

Hat man mir
Die Wahrheit treu berichtet, Lord? Man sagt
Ihr fändet an der Einsamkeit Geschmack,
Daß Ihr die Blumenzucht mit Leidenschaft
Jetzt liebt.

(Leise zwischen den Zähnen murmelnd.)

Ihr werdet Euern Abschied fordern.

(Er entläßt ihn durch ein Zeichen. Lambert geht an seinen Platz zurück. In diesem Augenblick erblickt Cromwell den Scepter, den Lord Broghill auf die Stufen des Thrones niedergelegt hat.)

Cromwell (mit lauter Stimme).
Was denn? ein Scepter! — Nehmt die Pritsche weg.

(Sich zu Trick wendend.)

Für Dich, mein Narr!

(Jubel unter dem Volke.)

Trick. Nicht doch, ein größrer Narr
Mag dran sich reiben.

(Ein Stadthuissier tritt ein, und verbeugt sich vor dem Thron.)

Der Huissier. Lord, der Ober-Sheriff.

Cromwell. Er trete ein.

(Der Ober-Sheriff von zwei Gerichtsdienern begleitet tritt ein.)

Cromwell. Was ist's?

Der Ober-Sheriff (grüßend). Mylord, der Bloum
Und die Gefangnen, die zum Tod verdammt....

Cromwell (bebend). Wär' es vorüber schon?

Der Ober-Sheriff. Noch nicht, Mylord.

Cromwell. Nun desto besser.

Der Ober-Sheriff. Hewlet hat zu Tyb
Sobald der Morgen tagte, ihren Galgen
Errichtet. Als man sie zum Richtplatz brachte,
Verlangten sie zu Euch geführt zu werden.
Soll man sie hängen oder soll man zögern?

Cromwell. Was bringen sie denn vor?

Der Ober-Sheriff. Sie hätten ein
Gesuch.

Cromwell. Wohlan, so bringt sie her.

Der Ober-Sheriff. Hieher,
Mylord?

Cromwell. Hieher.

Auf ein Zeichen Cromwells, verbeugt sich der Ober-Sheriff, und geht ab. — Cromwell bleibt einige Augenblicke still unter dem

Jubelruf des Volkes und dem Geflüster des Parlaments und der Generale, dann reißt er sich plötzlich aus seinen Gedanken und wendet sich lebhaft zum Doktor Lockyer, der in sein Gefolge gemischt ist.)

Hört, Meister Lockyer,
Hat man Euch nicht erwählt, damit Ihr uns
Erbauen sollet durch das heil'ge Wort?
Man harrt. Die Zeit vergeht, die Gnade flieht
Davon.

(Der Prädikant besteigt langsam und gleichsam in Verlegenheit die Kanzel dem Throne gegenüber.)

Lockyer. Mylord, hier ist mein Text....

(Er zögert und scheint verwirrt.)

Cromwell. Nun sprecht.

Lockyer (in der Bibel lesend, die er in der Hand hält).
„Einst hatten alle Bäume sich versammelt
„Zu einer Känigswahl. Die sprachen zum
„Olivenbaum: Sey unser König. — ...."

Cromwell (ihn zornig unterbrechend). Bruder,
Wo nehmet Ihr das her? Der Text ist kühn.

Lockyer. Mylord, ich nehm' es aus der Bibel.

Cromwell. Was!

Lockyer (ihm das Buch bietend).
Seht her. Das Buch der Richter, an dem neunten
Kapitel, achtem Vers.

Cromwell. Schweigt still! In was
Bezieht der Text sich zur Beschaffenheit

Der Dinge? Konntet Ihr nichts Besseres
Auffinden in der heiligen Schrift nicht ein
Kapitel suchen, einen Vers, der sich
Auf das bezog, was vorgefallen ist?
Zum Beispiel hört: — „Der sey verfluchet, welcher
„Auf seinem Pfad den Blinden, der hinirret,
„Zu trügen sucht.“ — „Der wahre Weise wagt
„Und zweifelt.“ — „Der Erzengel ging den Teufel
„Zu binden in der Wüste.“ — Dann gibt es
Materien, die ein guter Redner kann
Anwenden, deren Preis die heutige
Gelegenheit erhöhet hätten. Hört:
„Ist doppelt wohl der Mensch?“ —— „Wenn Gottes Engel
„Zu uns hernieder steigen, ändern sie
„Die Mitte?“ — Oder auch: — „Was würd' entstehn
„Wenn wahrhaft, Dogmatisten, die Whigg'morren
„Antipödobaptisten wären?“ — Das
Versteht man doch zum wenigsten, Ihr konntet
Für dies gelehrte, große fromme Volk
Wohl diese Fragen und noch zwanzig andre
Behandeln! Was weiß ich? Ich bin es müde,
Die Prädikanten aus Collegien
Zu hören, welche durch die Nase sprechen
Und in demselben Ton dem Mond, der Sonne
Und Mylord Eglingston ein Loblied singen.
Entfernet Euch!

(Neuer Beifall. — Lockyer verläßt bestürzt die Kanzel und verliert sich unter der Menge. — Ein Stadthuissier erscheint auf der Thürschwelle und ruft.)

Der Huissier. Mylord, die Staa'sgefangenen!

Cromwell. Sie mögen kommen.

(Die gefangenen Cavaliere treten ein, Lord Ormond an der Spitze. Der Obersheriff geht ihnen voran. Sie sind von Häschern und Soldaten umringt.)

Dreizehnter Auftritt.

Die Vorigen. Lord Ormond. Lord Rochester. Lord Roseberry. Lord Clifford. Sir Peters Downie. Lord Drogheda. Sedley. Sir William Murray. Doktor Jenkins. Israel-Ben-Manasse; alle haben die Hände auf den Rücken gebunden, den Strick um den Hals und sind baarfuß. **Der Obersheriff, Häscher, Soldaten.**

(Bei dem Eintritt der Cavaliere entsteht ein Gemurmel des Erstaunens und der Neugierde unter dem Volke.)

Ein Häscher. Macht Platz!

(Die Cavaliere bleiben vor dem Throne Cromwells stehen, Ormond und Rochester an der Spitze. Sie haben eine feste und ruhige Haltung; nur Murray und Manasse scheinen zerschmettert. Cromwell wirft zufriedene Blicke auf die Gefangenen, die Anwesenden und das Volk, und scheint sich an der Stille der Angst, die um ihn herrscht, zu weiden. — Während dieser ganzen Scene liebäugelt Rochester mit Francis, die er auf der Tribüne erblickte.)

Cromwell (die Arme kreuzend zu den Cavalieren).

Was wollet Ihr?

(Bei Seite.)

Wenn sie um Gnade
Mich bäten! .... —

Ormond (mit fester Stimme).

Wir haben Muth und wir verlangen
Nicht Gnade noch Verzeihung, weder Gunst
Noch Mitleid. Sterbende wie wir, sind stolz
Auf ihre Hinrichtung; sie werden nicht
Dadurch erniedrigt noch bestürzt. Was könnte
Man auch von Euch erwarten; einem Mörder
Und Unterthanen, der sein Bürgerschild
Mit Helm und Mantel und dem Königsscepter
Belastete, und Englands Wappen drauf
Verbreitete? ....

Cromwell (einfallend). Was wollet Ihr von mir?

Ormond. Ein Wort, Herr Cromwell. Welchen
Weg hat man
Erwählet, um zum Himmel uns zu senden?
Man führet uns zum Galgen: aber weiß
Man, wer wir sind?

Cromwell. Zum Tod verdammte Räuber.

Ormond. Nein, Edelleute. Ohne Zweifel wißt
Ihr's nicht, wir machen Euch damit bekannt.
Der Galgen ist für jene nicht gemacht,
Die unsre Namen führen; und wie klein

Auch Euer Adel sey, verletzt Euch doch
Der Strick, der uns beschimpft. Man hänget nicht
Personen unsers Standes. Wir kommen ein
Dagegen.

Cromw. Ist das Alles?

(Bei Seite.)

Sie verlangen
Ihr Leben.

Ormond. Ja. Erwägt die Bitte.

Cromwell. Was
Ist Euer Wunsch?

Ormond. Der Tod durchs Beil. Fort mit
Dem Galgen und der ihm verbundnen Schande.
Wir haben alle hier das Recht, enthauptet
Zu werden.

Cromw. (leise zu Thurloe).

Sonderbare Menschen. Sieh,
Nicht Furcht, nicht Schaam. Es steigt der Stolz mit ihnen
Aufs Blutgerüst. Es folget ihnen ihr
Vorurtheil in die Ewigkeit; und mit
Dem Block da brüsten sie sich noch.

(Zu den Cavalieren mit spöttischem Lächeln.)

Ha! ich
Versteh'. — Es ist Euch dran gelegen, wenn
Ihr in den Himmel steigt, daß man die Thüre
Auf beiden Flügeln für Euch öffnet; und

Für einen hänfnen Strick wäre es zu viel
Der Ehre, solche hohe, mächt'ge Herren
Zu würgen. Dennoch hat man dieses schon
Gesehn. Zudem seh' ich in Euern Reihen
Auch welche, die man hängen könnte, ohne
Daß ihre Ahnen sich erzürnen würden.
Sie haben keine. — Dieser Jude; und
Die bürgerliche Amtsperson .....

Jenkins. Ich bin
Noch nicht gerichtet, und Ihr habt kein Recht
Zum Tode, zur Gefangenschaft, zur Strafe
Mich zu verdammen. Ich bin frei und heißet
In unsrer Charte: Nullus homo liber
Imprisionetur.

Rochester (lachend zu Sedley). Nun kommt der mit
Gesetzen aus des Königs Arthur Zeit.

Cromwell (zu den Cavalieren).
Wir haben Euch, ihr Herrn; Anführer und
Mitschuld'ge, alle! — Habet ihr euch doch
Gefangen in den eignen Ränken. Ja,
Die Stunde schlug, der Arm ist aufgehoben
Euch zu bestrafen. Zudem habt ihr schlecht
Die Zeit gewählt, um Gnade zu erhalten.

Ormond (einfallend). Behüt' uns Gott vor Gnaden,
Herr! Wir fordern
Ein Recht der englischen Nobless'. Hört ihr,

Ein Recht! — und statt der Gnade einen Block
Und einen Beilschlag.....

Cromwell. Stille! — Ihr seyd in
Der Nacht gekommen mit dem Schwert bewaffnet,
Drangt in mein Haus, habt meine Wach' verführt,
Betrogen. Glaubtet ohne Zeugen mich
In meinem Bett zu überfallen. Welch
Ein Loos bereitetet ihr mir?

Ormond. Doch nicht
Den Galgen.

Cromwell. Eilig waret ihr. Der Dolch
Geht schneller. Heute, da der Himmel euch
In meine Hand gegeben, meine Mörder,
Was wollet ihr von mir?

Ormond. Als Ritter sterben;
Für unsern König sterben.

Rochester. Ja, laßt uns
Für Roland sterben! —

(Leise zu Roseberry.)

Immer leih' ich ihm.
Erst gestern war's mein Geld, und heute ist's
Mein Kopf. Vermehrte Schuld auf seiner Rechnung.

Cromwell (nach einem kurzen Nachdenken zu Lord Ormond).
Ihr selber richtet. — Wenn der Zufall mich
In eure Ketten warf, an meinen Platz
Euch stellte, sprecht, — was würdet ihr dann thun?

Ormond. Ich würde keine Gnade geben.

Cromwell. Ich,
Ich geb' sie euch.

(Bewegung des Erstaunens unter allen Anwesenden.)

Alle Caval. Wie!

Cromwell. Ihr seyd frei.

Ormond. O Gott!
Doch wenn Ihr meinen Namen wüßtet.

Cromwell (einfallend). Er
Bekümmert mich nur wenig.

(Leise zu Thurloe.)

Für das Volk
Vermögte man doch nicht zu stehn, wenn er
Sich nennte.

(Er wendet sich rasch zu Lord Broghill, der bisher in finsteres Schweigen versunken war.)

Einer Eurer alten Freunde,
Lord Broghill, ist in London.

(Ormond und Broghill wenden sich erstaunt um.)

Broghill. Wer, Mylord?

Cromw. Lord Ormond.

Broghill. Ormond?

(Bei Seite.)

Gott! wenn er es wüßte?....

Cromwell. Fünf Tag schon ist er hier, mein lieber Broghill.

(Er sucht in seiner Tasche, und zieht das Paket heraus, welches er Davenant abgenommen.)

Sogar hab' ich hier ein Paket, das ihn
Betrifft. Sein Name ist darauf geschrieben.
Wißt Ihr seine Adresse?

Broghill (verwirrt). Nein, Mylord!

Cromwell. Er nennt sich Bloum und wohnt am Strand im Gasthaus
Zur Ratte.

Broghill (stotternd). Doch, warum?....

Ormond (das Pergament betrachtend, welches Cromwell in der Hand hält, bei Seite). Ha, Davenant
Ist der Verräther! 's ist der Brief des Königs.

Cromwell (Lord Broghilln das Paket gebend).
Gebt es in meinem Namen an Lord Ormond;
Wär' dieser Brief in andre Händ' gefallen,
Es hätt' ihm schaden können. Saget ihm,
Er mög' sobald als möglich sich entfernen,
Und nicht mehr wieder kommen. Wenn er Geld
Bedarf, so gebt ihm welches.

Roseberry (leise zu Lord Ormond). Geld! Welch ein
Beglückter Mann seyd Ihr! Wenn er doch nur
Für meine Schulden sich verbürgen wollte.

Rochester (leise zu Ormond). Der Zug ist fein, und ich bin sehr erfreut,
Daß er die Schmach Euch sparte; Euern Namen
Genannt zu hören.

Cromwell (mit lauter, barscher Stimme).

Lord Rochester!

Rochester (vor Ueberraschung zusammenfahrend). Was!

Cromwell. Ihr habet Eure Gnade. Geht zum Teufel!

Rochester (leise zu Roseberry). Mit mir verfährt er
nicht so säuberlich.
Gleichviel! er ist ein Proteus! ist ein Zaubrer!
Man nähert sich, glaubt einen Königslöwen
Zu sehen. — Gut; versucht ihn einzuschläfern. —
Ein Schlag mit seinem Räuberstab — Der Löwe
Der schlief, wird nun zur Katze, welche Euch
Belauert; und die Katze wird zum Tiger,
Deß Brüllen dumpf erschallt: dann wandelt sich
Die Klaue in ein Sammetpfötchen. — Aber
Die Heuchlerklaue dringet durch den Sammt.

Cromwell. Erlaubt, gelehrter Kapelan, daß man
Euch mahne, nicht zu lange zu verweilen.
Dank, mehr denn einer Strafe, die mit Recht
Ward auferlegt; in England ist das Fluchen
Sehr theuer, heil'ger Mann! Was Ihr auch thut,
Ihr könnt nicht schweigen; und durch das Gesetz
In jedem Augenblick bestrafet, würdet
Ihr Euch in Flüchen bald zu Grunde richten.

Rochester. Ich danke für den guten Rath.

(Zu dem Volke, das ihn verlacht und verhöhnt.)

O lache,
Infam' Gezücht!

Cromwell. So wartet doch, Doktor!
Nehmt Euer Weibchen mit.

Rochester (zitternd). Mein Weib!

Cromwell. Mylady
Rochester!

(Dame Guggligoy steigt schnell von der Tribüne der Protektrice herab, und wirft sich Rochester um den Hals. — Gelächter unter dem Volk.)

Guggligoy. Lieber Mann!

Rochester (sie zurückstoßend). Gott sey mir gnädig!

Cromwell. Seyd einig. — Eine Hälfte darf nicht ohne
Die andre gehn.

(Zu Dame Guggligoy.)

Folgt Eurem Gemahl.

(Dame Guggligoy hängt sich an Rochesters Arm, der sich schmerzlich fügt.)

Rochester (bei Seite). O welche Gnade, Wilmot! bist du nicht
Der dümmste, und derjenige, der am meisten
Gestraft ist? Sieh den herrlichen Effekt,
Den deine beiden Hälften machen; eine
Mit diesem Kleid, die andere mit dem
Gesicht! Und Francis die uns sieht! Ich werde
Davon vernünftig werden.

Cromwell (mit dem Finger auf Murray zeigend). Murray wird

Die Peitsch' erhalten, die für dieses Kinder=
Complot der Prinz von Wallis wohl verdiente.

(Beifall des Volkes. — Häscher bemächtigen sich Murray, der das Gesicht mit den Händen bedeckt, und von Schande und Verzweiflung niedergedrückt scheint. — Cromwell wendet sich an den Rabiner.)

Der Jude, welcher eine Zierde für
Den Galgen wär', ist frei .... —

(Manasse hebt freudig den Kopf in die Höhe. — Cromwell wende sich an Barebone, der neben dem Thron steht.)

Allein er soll
Zum Loskauf, Barebone, deine Rechnung
Bezahlen.

(Barebone zieht ein langes Pergament aus der Tasche, das er Manasse übergibt.)

Manasse (die Rechnung durchlaufend).

Das ist theuer.

Cromwell (zu den andern Gefangenen).

Ihr seyd frei.

(Die Häscher binden die Cavaliere los.)

Thurloe (leise zu Cromwell). Sie Alle! die Umstände
sind bedenklich! ....

Cromwell (leise). Ich hab das Volk, was nützen
zehen Galgen?

(William Murray, den die Häscher fortziehen, wirft sich auf die Knie und hebt die Hände flehend zu Cromwell.)

Murray. Mylord, o Gnade! ...

Cromwell. Von der Peitsche? Nein,
Das ist das Amt von deinem Höflings Rücken

Und wirst für deinen König du gepeitscht,
So dienst du ja der guten Sache, kannst
Dich einen Märtyrer nennen, zum Montrose
Dich machen.

(Er gibt ein Zeichen, die Häscher führen Murray ab. — Der Protektor wendet sich gebieterisch und begeistert an das Volk.)

Cromwell. Heilig Volk! verschonen wir
Den Feind, der um uns kriecht. Der Elephant
Zertritt die Schlangen nicht aus Mitleid. Möge
Der Himmel Euch aus allen Schlingen so
Befreien, ihr Gefäße der Erwählung.

Rochester (leise zu Sedley.) Hei! die Gefäße sind nur schlechte Krüge.

(Das Volk antwortet dem Protektor durch lauten Jubel. Er macht es durch eine Geberde schweigen und fährt fort.)

Cromwell. Durch Milde will ich diesen Tag bezeichnen,
Engländer.

(Zu dem Obersheriff.)

Holet den Gefangenen Carr
Im Tower.

(Der Obersheriff geht ab.— Cromwell stützt sich auf die Lehne seines Sessels und scheint nachzudenken. — Stille der Erwartung unter den Anwesenden. — Willis, der eine Zeit lang abwesend war, und nun zurückkommt, geht auf Ormond zu.)

Willis (Ormond grüßend). Lord, ich wünsch' Euch Glück!

Ormond (erstaunt). Ihr seyd
Es selber, Willis! Ihr auch frei! — Der Mann

Ist ein Problem! Als wie ein König hat
Er uns begnadigt.

(Willis die Hand drückend.)

Doch ich danke ihm
Dafür für Euch, wenn nicht für mich.

(Mit geheimnißvoller Miene sich zu Richards Ohr neigend.)

Verrathen
Hat uns der Davenant! Ha! wenn ich ihm
Begegne....

Willis. Glaubet Ihr? Wir haben Gründe
Dafür und auch dagegen. Mißtraut ihm,
Es sey. Doch der Gefahr entronnen, seyd
Vorsichtig.

Ormond (ihm abermals die Hand drückend).

Willis, ach, wie wird man oft
Betrogen.

Cromwell (aus seinem Nachdenken erwachend, und Stoupe die Cavaliere bezeichnend).

Stoupe! morgen laßt die Narren
Einschiffen auf der Themse.

(Grob zu Hanibal Gesthead, der sich mit seinem reichen Gefolge nähert.)

Sir Hanibal,
Obgleich Ihr Vetter eines Königs seyd,
So wisset, daß ich Herr in meinem Hause
Verbleiben will. Ihr seyd von jenen Menschen,
Die leichte Sitten haben, die Manieren,
Die Ihr an fremden Höfen angenommen,

Sie passen nicht zu dem erwählten Volke,
Drum tragt sie weiter. — Geht, und sündiget
Nicht mehr.

Hanibal (bei Seite). Viel leichter mag er ein Complot
Verzeihn, als einen Spott. Ich ward allein
Bestraft.

(Er geht ab mit seinem Gefolge. — Das Volk verlacht ihn und beklatscht Cromwell.)

Overton (leise zu Garland). Seht die Begeisterung des
Volks.
Ein Nichts hat es verwandelt.

Rochester (leise zu Roseberry). Gott hat uns
In Schutz genommen gegen Cromwell.

Garland (leise zu Overton). Durch
Ein Wort zerbrach er unsre Waffen.

Cromwell (Gramadoch unter seinen Soldaten erblickend).
Was
Beginnt mein Narr hier zwischen vier Soldaten?

Gramadoch (unverschämt). Sind Narrenwächter!

Ein Häscher. Dieser tolle Zwerg,
Mylord, hob Eurer Hoheit Handschuh auf!

Cromwell (erzürnt). He, Narr!

Gram. Ein Narr nur konnt' es thun, Mylord!

Cromwell (lächelt, und gibt ein Zeichen, ihn loszulassen).
Geh hin!

(Gramadoch gesellt sich zu seinen Kameraden, die ihn freudig empfangen und ihn umarmen. — Cromwell wendet sich an Milton).

Ist Milton jetzt mit mir zufrieden?

Milton. Er wartet.

Cromwell. Brüder, sprechet heut. Ich bin
Mit euch zufrieden. Habt ihr nichts von mir
Zu fordern?

Milton. Ja!

Cromwell. Was ist es?

Milton. Eine Gnade.

Cromwell. So sprechet, Freund! sie ist Euch schon gewährt.

Milton. Mylord verzieh all seinen Feinden. Nur
Ein einz'ger blieb vergessen.

Cromwell. Wer ist dieser?

Milton. Der Dichter Davenant.

Cromwell. Wie? Davenant!
Ha, der Papist! der Späher von dem König!
Verlangt was anderes.

Milton. Erlaubt, daß ich
Darauf bestehe. Er war von dem Complot
Ohn' Zweifel; ist Papist, auch das ist richtig,
Er war zu Eurem Tode mitverschworen,
Allein Ihr habt die Anderen begnadigt.

Cromwell. Ich kann's nicht thun.

Milton. Ich weiß es, daß er Theil
Genommen an den Ränken, aber....

Cromwell (ungeduldig). Sprecht
Mir nicht davon. Er schreibt Comödien.
(Milton entfernt sich betrübt. Cromwell ruft ihn besänftigter zurück.)
Wir haben es für gut gefunden, Milton,
Daß man Euch zum gekrönten Dichter soll
Ernennen....

Milton. Zum gekrönten Dichter! Hoheit,
Die Stell' ist nicht vacant.

Cromwell (erstaunt). Wer hat sie denn
Im voraus im Besitze?

Milton. Davenant.

Cromwell (die Achseln zuckend). Er hat sie einst erhalten unter Jakob
Dem Ersten!....

Milton. Da ihm seine Ketten bleiben,
So wollen wir ihm auch den Lorbeer lassen.

Cromwell. Das sind denn so Poeten=Gründe, Phrasen
Von Ellenlänge. Ihr Prunkredner, Ihr.
Und Ihr wollt die Staatsregierer leiten
Und tadeln, Ihr, die Ihr die Zeit hinbringet,
Um Worte in das Versmaas einzuzwängen?

Milton. Fünftausend Gleichnisse hat Salomon
Gemacht.
(Cromwell wendet ihm den Rücken, und winket seinem Sohne Richard, sich zu nähern.)

Cromwell (zu Richard). Mein Sohn, mein Erbe, dir
muß ich
Die Bahn des Krieges und das Parlament
Eröffnen. Richard, ich ernenne dich
Zum Obersten, zum Pair von England und
Zum Mitglied des geheimen Raths.

Richard (sich verlegen verbeugend). Allein ....
Die Arbeiten der Kammer... mein Geschmack...
Ihr seyd mein Vater und mein Herr, ich bin
Bestürzt, Mylord, von so viel Ehre. Doch
Wenn Ihr's vergönnt, so sag' ich, daß ich mehr
Besitz' als ich verdien' und wünsche. Seht,
Ich liebe Wald und Wiesen, Müßiggang
Und Ruhe; liebe Reh' und Hirsch' in Rudeln
Zu jagen; halte fest an meinen Feldern,
Wo keinen Aufruhr ich zu fürchten habe,
Als unter meinen Falken, und den Hunden.

(Cromwell entläßt ihn durch eine mißmuthige Bewegung.)

Cromwell (bitter bei Seite). O wär' der andre doch
der Erstgeborne! —
Was hilft denn Alles, was ich thue?

Carr, von dem Ober-Sheriff begleitet, tritt ein. Er dringt langsam durch die Menge, betrachtet ärgerlich das königliche Gepränge, welches ihn umgibt, und gehet langsam auf den Thron Cromwells zu.

Letzter Auftritt.

Die Vorigen. Carr.

Carr (die Arme kreuzend und Cromwell starr ansehend).

Was
Verlangst du von mir, Tyrann durch die
Gesetze der Gewalt? So bieten denn
Selbst Kerker keine Zufluchtsstätte mehr
Vor dir? Was will der Apostat? was will
Der Abgefallene von mir?

Stimmen im Volk. Sey stille,
Du Rasender!

Cromwell (zu dem Volk). Laßt ihn nur gehen, Freunde.
Der Himmel will den David prüfen, drum
Erlaubte er dem Sohne Semäis
Ihn zu verfluchen.

(Zu Carr.)

Fahre fort.

Carr. Du Heuchler!
Ja, das ist dein System. Mit schönem Schein
Die trügerischen Pläne zu bedecken.
Auf deine Höllenstirne einen Schleier
Aus Himmelshöhen deckend! Scherzen, während
Du folterst, auf ein blutend Herz den Spott
Ausgießen, und die Tyrannen mit Schminke

Verkleistern. Aber deinen Scepter und
Zugleich die Larve dir zu brechen, hielt
Der Herr in seinem Köcher mich verborgen.
Er sprach zu mir: „Nimm deine Laute, zieh'
„Rings um die Stadt, und jag' aus Cromwells Tempel
„Ein dienstbar Volk; zermalme den Altar
„Zu Staub und wirf das Götzenbild ins Feuer;
„Und sage Ihnen: der Egyptier
„Ist nur ein Mensch, nicht Gott!" — Da sitzest du
Auf deinem Ruhmesthrone, Cromwell! zittre:
Dem Strahlentage folgt die schwarze Nacht.
Gedenk des Jägers Nimrod: siegend brach
Der Herr ihm seinen starken Eisenbogen
Entzwei als wie ein Kinderspielzeug: denke
An Isboseth. Der eitle König, dem's
An Weisheit fehlte, ließ zuerst das Volk
Auf seinem Wege sich in Reihen stellen.
Er setzte hundert Krieger Issarschars
Auf Rosse, die vor seinem Wagen her
Beständig rennen mußten. Aber Gott
Ließ aus dem Glücke stets das Unglück, aus
Der Asch' die Flamme stets entstehen, und
Es fiel der Isboseth zur Erd' wie eine
Frühzeit'ge Frucht, wie ein Geräusch ohn' Echo,
Das schnell der Wind entführt. Gedenke ferner
An Salmanasar, der auf schnellen Pferden
Von seinen Schildenträgern rings umgeben,
Dahingeschwunden ist, als wie im Sommer

Ein Blitz durch Abendwolken zieht — ohne daß
Es donnerte. Denk' an Sennacherib,
Der aus Assyrien gekommen war
Und hinter seinem Zelt ein Kriegsheer
Nachziehen ließ; neunhunderttausend Mann,
So stolz, so muthig, daß ihr Hauch die Wolken
Des Himmes fortgetrieben hätte; Zaubrer;
Onocentauren; Araber, die klingend
Die Zimbeln an einander schlugen; Ochsen;
Des Zaums gewöhnte Leoparden; Wagen
Mit erznen Sensen hoch beladen; Pferde
Voll Muth und Kraft, von Tigerinnen auf=
Gesäugt: und dann sechshundert Elephanten
Bewegliche Verschanzungen, die zwischen
Den Legionen ihren schweren Tritt
Entfesselnd, auf dem Riesenrücken Thürme
Hintrugen. Nur Kamele, Büffel, Zebras,
Molossen und das Mammuth, Riesenthiere
Aus einer längst erloschnen Welt, hat man
Gesehn; zu diesem brüllenden Gemisch
Gesellte sich noch das Geräusch der Räder
Mit Zähnen von gezacktem Stahl an Gold=
Geschuppten Wagen. Nachts erschien das Lager
Gleich einer Ebne, die in Flammen stehet;
Und wenn das unzählbare Heer erwachte,
Dann wähnt' der Fischer, der den kleinen Nachen
Zum Tagewerk bereitete, von Ferne
Das Brausen eines ungeheuren Stroms

Zu hören. Alles funkelte und blitzte
Um diesen König; seine Stuten flogen,
Das Gras mit ihrem flücht'gen Fuß zerstampfend.
Er zog auf pyramidenförmigen Wagen
Dahin, von Elephanten fortgezogen,
Und seinen Schritten folgten Banner, Fahnen,
An Glanz den goldnen Sternen gleich. Allein
Der Herr im Himmel hatte endlich Mitleid
Mit zwanzig zitternden Nationen. Gott
Ließ seinen Hauch ob diesem Glanzgestirn
Hinziehn, und es erlosch dies Schreckenswunder,
Gleich einer trüben Lampe in der Hand
Von einer Wittwe, die da wachet. Wähnst
Du dich denn mächt'ger, grasser Sycophant,
Als diese größeren Könige, die Sonnen
Der oriental'schen Welt? Kannst du nach deinem
Gefallen, gleich dem Adler, der da schwebet,
Auf Damas, Charcamis, Samaria oder
Calane niederschießen? Hast du wie
Der Sand den Bazar überfluthet Sochoth-
Benoth und Theglath-Phalazar zerstöret?
Hat's lärmende Gewühl von deinen Pferden
Und Kriegswagen je die Einsamkeit
Des alten Libanons gestört? Nein, nicht
Von Allem. — Herr der Potentaten, hat
Dein Arm die Staates-Grenzen auseinander
Gerückt; die Menge weicht vor dir, du hältst
Gleich einer guten Beute eine Welt

In deinen Krallen; das ist alles auch.
Auf deinem Weg, in deinen großen Schlachten
Stützt dich von oben Gott, von unten her
Das Volk. Du bist nichts durch dich selbst: Ein Werkzeug
Des Zorns, bist du der Drescherflegel, welcher
Die Früchte drischt. Wo sind die Götter Avas?
Und was vermögte noch Sepharvaim,
Berühret durch Jehova? Diese Götzen
Regierten einst: Du wirst wie sie vergehen,
Die Heil'gen werden eine Falte bald
In ihren Mantel machen. Jabulon
Und Azer, Benjamin, Gad, Nephtali,
Sie werden auf dem Berge Hebal dich
Verfluchen. Weiber, Kinder, werden mit
Gelächter dich verfolgen. Deinen Schritten
Und deinen Augen, die die Hölle wird,
Mit Blindheit schlagen, wird der Himmel von
Metall seyn und die Erd' von Eisen. Du
Wiegst dich auf einem stolzen Purpurbette
In Schlummer ein, doch Gott wird dir das Haupt
Erdrücken zwischen zweien Steinen, und
Wir werden einst die großgewordnen Völker
Erblicken, wie sie die Tyrannen alle
Mit deinen längst gebleichten Knochen stein'gen.
Denn Cromwell, man sah ja auf mehr denn einem
Gottlosen Thron, die Pharaons von Memphis,
Die Sultans von Aethiopien, die Päpste
Und Fürst und Kaiser, eingepurpurte

Despoten, welche sich ein blutig Spiel
Aus den gefolterten Nationen machten.
Doch unter allen Geiseln, womit uns
Der Herr gezüchtigt, Cromwell, ward kein Mensch,
Kein Magier, kein Satrap, und kein Monarch
So kühn, so grausam und so listig als
Wie du, vom Sonnenlichte je beschienen!
— Sey du verflucht!

Cromwell. Bist du zu Ende?

Carr. Nein,
Noch nicht. Sey du verflucht am Abend, sey
Verflucht am Morgen; sey verflucht im Wagen
Und sey verflucht zu Pferde; sey verflucht
In deinen Waffen....

Cromwell. Ist das Alles?

Carr. In
Der Luft, die dir der Westwind bringet;
Dem Himmel deines Bettes, auf der Schwelle
Von deiner Thüre, sey verflucht!

Cromwell. Ist es
Noch nicht zu Ende?

Carr. Nein. Sey du verflucht!

Cromwell. Ei, Ihr zerreißet Euch die Lungen! —
Höret
Mich an: von aller Ungenad' getroffen
Weilt Ihr im Kerker. Bruder, Ihr sei frei,
Ich breche Eure Ketten.

Carr. Und, Tyrann;
Mit welchem Recht? — Begehest du im Jahr
Der Ungerechtigkeiten nicht genug?
Willst du die Liste der Gräuelthaten
Vergrößern? meinen Thurm mit deinem Wurf=
Geschoß zerschmettern? Mich dem Kerker zu
Entziehn, in dem ich meine Tage lebe!
Um meine Ketten zu zerbrechen, sage
Hast du sie denn geschmiedet? Du willst mich
Begnadigen! — Ha, unerbittlicher
Despot! gleich deinem Zorn, muß deine Milde
Zu Boden drücken. Durch das Parlament
Ward ich zur Kerkerhaft verdammt, und hatte
Es wegen Hochverraths verdient. Ich hab'
Des heil'gen Jochs Spannkette kühn zurück
Gestoßen, und ich bin bestraft. — Ich lebe
In einem Thurm, wo Gitterfenster spärlich
Den Tag durchdringen lassen; wo die Spinne
Ob meinem Lager ihr zerbrechliches
Gewebe, in dem die Fledermaus
Mit ihrem Flügel hängen bleibt; ich hör'
Des Nachts den Wurm dem Grab entkriechen; ich
Empfinde Hunger, habe Durst; im Sommer
Plagt mich die Hitze, und ich habe kalt
Im Winter. 's ist mir Recht geschehen und
Ich beuge mich und geb' ein gutes Beispiel.
Doch du, o Noll, mit welchem Recht rührst du
Den Tempel an? darfst du nur einen Pfeiler

Von seiner Stelle rücken? Darfst du lösen,
Was einst die Heiligen gebunden haben?
Kann man des Blitzes Spuren wieder tilgen?
Die Heiligen verdammten mich, und keiner
Besitzt das Recht, mich wieder loszusprechen;
Ich schreite unter diesem Volke stolz
Einher, die einzige lebend'ge Spur
Von seiner früheren Gewalt. Vom Blitz
Getroffne Fichte, zeig' ich noch im Abgrund,
Die edle Narbe meiner Stirne. Ha!
Gewaltsam willst du meine Bande brechen: —
Engländer, seht, welch ausgelassener
Tyrann Euch unter seine Füße tritt!
Ich, Carr ich, der dir trotzet, zieh' noch das
Halseisen des Gefangenen der Kette
Des Sklaven vor. Was sage ich? mein Loos
Ist mir weit lieber als dein Schicksal, ja
Ich ziehe meinen finstern Thurm vor deinem
Palaste vor, mit Beute angehäuft;
Ich tauschte meine Strafe nicht um dein
Verbrechen, meine legitime Kette
Um deinen ursurpirten Scepter! denn
Wir sind zwar beide schuldig, aber wenn
Wir sterben zählet deine Missethaten
Der Himmel, und wird meine Reue wiegen: —
Den Kerker öffne mir wieder! — oder
Wenn du mich frei willst sehen, — durchaus — so gib
Dem Staat sein Gleichgewicht zurück, gib uns

Das alte Parlament zurück. Wir wollen
Dann weiter sehen. — Du kommst dann mit mir,
Und beide unsre Stirnen beugen, beide
Mit einem Strick gegürtet und das Antlitz
Mit Staub besudelt, wollen unsre Gnade
Vor seinen Schranken wir erflehen. Cromwell,
Indeß wir diesen heißerwünschten Tag
Erharren, gib mir meine Ketten wieder,
Und achte meine Freiheit wenigstens.

(Gelächter unter den Anwesenden.)

— Laß deine Meute schweigen! — wiss', in meinem
Gefängniß bin ich vielleicht der einz'ge
Engländer, den du nicht beherrschen kannst;
Der einzige gewiß! — Und dort verfluche
Ich dich, dort opfre ich uns beide als
Ein Brandopfer dem Himmel. Meinen Kerker!
Vergebens willst du mich, verdammen ihn
Zu überschreiten; meinen Kerker! und
Muß weltliche Gesetze ich citiren
Vor euren verdorbnen Herzen, nun,
So kehre ich dahin zurück Kraft des
Habeus corpus.

Cromwell. Wie es Euch gefällt! —
Er rufet ein Gesetz an, welches nichts
Aufhebet.

Trick (in der Narrenloge). Seinen Kerker! er hat sich
Geirrt, er wollte sagen seine Loge.

(Carr geht stolz hinaus unter dem Spottgelächter des Volks.)

Syndercomb (leise zu Garland).
Der einz'ge Mann ist unter uns der Carr.

Stimmen im Volk. Hosannah! Ehr' den Heiligen
und Ehre
Dem Gott des Sinais, und Christus Ehre!
— Dem Protektor ein langes Leben!
(Syndercomb, aufgeregt durch die Verwünschungen Carrs und den Jubel des Volks, zieht seinen Dolch und nähert sich der Estradre)

Syndercomb. Tod
Dem Sodomskönig!

Carlisle (zu den Hellebardierern). Arretirt den Mörder.

Cromwell (die Wachen durch ein Zeichen zurückweisend).
Macht diesem Manne Platz.
(Zu Syndercomb.)
Was wollet Ihr?

Syndercomb. Dein Leben enden.

Cromwell. Geht in Freiheit, geht
In Frieden hin.

Syndercomb. Zum Rächer fühl' ich mich
Berufen. Wenn mir dein Gefolge nicht
Den Mund verschlösse ....

Cromwell (gibt den Soldaten einen Wink, ihn frei zu lassen).
Sprecht.

Syndercomb. Dich rühret nicht
Der Rede Kraft. Doch wenn man mir den Arm
Nicht hielte ....

Cromwell. Stoßet zu.

Syndercomb (thut einen Schritt mit erhobenem Dolche).
So stirb, Tyrann!

(Das Volk stürzt sich auf ihn und entwaffnet ihn.)

Stimmen im Volk. Was! die Vergebung lohnet er
mit Mord!
Verderben soll den Mörder treffen! Tod
Dem Vatermörder!

(Das erbitterte Volk bemächtigt sich Syndercombs, der trotz seinem Sträuben aus dem Saal geschleift wird.)

Cromwell (zu Thurloe). Siehe nach, was sie
Mit ihm beginnen.

(Thurloe geht hinaus)

Stimmen im Volk. Steinigt den Verräther.

Cromwell. Ihr Brüder, ich verzeihe ihm. Er wußte
Nicht, was er that.

Stimmen v. Außen. Zur Themse fort mit ihm!
Ins Wasser.

(Thurloe kommt wieder.)

Thurloe (zu Cromwell). Londons Volk ist nun befriedigt.
Die Themse hat den wüthenden Apostel
In ihren Schoos genommen.

Cromwell (bei Seite). Hm! die Milde
Ist auch im Grunde nur ein Mittel wie
Ein Anderes. 's ist immer einer weniger. —
Allein an solche Todesart soll sich
Das gute Volk doch nicht gewöhnen.

(Eine Pause. — Man hört nur das Freudengeschrei der Menge. — Cromwell auf seinem Throne sitzend, scheint in dem wahnsinnigen Jubel des Volkes und des Heeres zu schwelgen.)

Overton (leise zu Milton). Ha!
Ein Menschenopfer ward dem Götzenbild
Gebracht! sein nennt er Alles! dieses Heer
Und dieses eitle Volk. Nichts fehlet ihm.
Er hat, was er bedarf, und unser Streben
Hat nur gedient, ihn höher noch zu stellen.
Vergebens trotzt man ihm, vergebens kämpft
Man gegen ihn. Er stürzt uns Einen nach
Dem Andern; denn er flößet wechselweise
Bald Lieb', bald Schrecken ein; er muß zufrieden
Sich fühlen.

Cromwell (träumerisch bei Seite).

O, wann werd' ich König seyn?

Anmerkungen.

Erster Akt.

I.

„Es ist derselbe Ort, den Carl" ꝛc.

Wir beide (der König und Lord Wilmot), in der That, wir waren übereingekommen, uns in London in den drei Kranichen auf dem Weinmarkt zu treffen, und uns nach William Ashburnham zu erkundigen.

Memoiren Carls II. über seine Flucht von Worcester.

II.

„Und also meiner Doppelpflicht getreu,
Sprach ich den König, ohne ihn zu sehen."

Alle Einzelnheiten dieser Begebenheit mit den Folgen, die sie in diesem Drama hat, sind geschichtlich.

III.

„Ihr wißt es, Davenant, im Köhlerkönig."

Ein Stück aus der damaligen Zeit.

IV.

„Der Carr ist ein Sektirer, in
Der Rebellion von Strachan angeführt" — ꝛc.

Einige Zeitgenossen schreiben Strawghan. Wir bemerken, daß der bizarre Charakter Carrs, wie alle andere, von der Geschichte gegeben wird.

V.

„Der verdammte Barebone" ꝛc.

Die Fanatiker dieser Art hatten den Gebrauch, ihre Taufnamen durch irgend einen Beinamen, der einen religiösen Gedanken ausdrückte und meistens aus der Bibel gezogen ward, zu ersetzen. Der

Bruder dieses Preißgott Barebone, Mitglied des Parlaments, nannte sich: Wenn Christus nicht für euch gestorben wäre, so würdet ihr verdammt worden sein, Barebone, woher ihn auch das Volk der Kürze wegen den verdammten Barebone nannte.

Memoiren von Ludlow.

VI.

„Dort deklamirt
Der Königsräuber Joyce.“

Der Standartträger Joyce, vordem Schneider, hatte mit Hülfe von vierzig Cavalieren Carl I. aus dem Schlosse Holmby in der Grafschaft Northampton entführt, wo ihn die Commissäre des Parlaments gefangen hielten. (1644.) Es war dieses der Anfang seines Glücks.

VII.

„So trink' ich fröhlich jetzt auf die Gesundheit
Des Königs Carl.“

Geschichtlich. Um dem Leser die ofte Wiederholung dieses Wortes zu ersparen, benachrichtigen wir ihn, daß hier, wie in dem Palaste Cromwells, wie in dem großen Saale von Westminster, der Autor keine Scene erfunden hat, so seltsam sie auch scheinen mag, die nicht ihren Keim in der Geschichte hätte. Die Personen, welche die Epoche gründlich kennen, werden ihm die Gerechtigkeit widerfahren lassen, daß Alles, was in diesem Drama vorgeht, geschehen ist, oder, was gleichbedeutend, doch in der Wirklichkeit geschehen konnte.

Zweiter Akt.

I.

„An Seine Hoheit, den Protektor der Republik
von England“ rc.

Dieser Brief ist ein genaues Dokument der Diplomatie Mazarins, welches bloß dem Bedürfniß der Scene angepaßt ward. Diese ganze Gesandtenscene ist bis in die geringsten Kleinigkeiten historisch.

II.

„Es wird sich Cromwell nie mit Balsazar
Vereinigen.“

Cromwell konnte die Rohheit seiner Erziehung und seiner Laune nie ablegen. Er sprach immer sehr weitschweifig und mit schlechtem Geschmack. Enthusiasmus und Verstellung waren mit seinen meisten Handlungen so sehr vermischt, daß es schwer zu bestimmen war, ob der Fanatismus oder die Heuchelei vorherrsche. Er war beides in einem hohen Grade, wie ich es von Willkins und Tillotson sagen hörte. Der Erste hatte seine Schwester, der Andere seine Mutter geheirathet. Burnet, Geschichte meiner Zeit.

III.

„Hat meinem Zorne wohl
Der portugiesische Gesandte wohl“ ꝛc.

Kurz vorher hatte er den Bruder des portugiesischen Gesandten, Don Pantaleon Sä, als Mörder eines englischen Unterthans enthaupten lassen.

IV.

„Frau Cromwell und Mylady Protektrice!

Elisabeth Bourchier konnte sich nie an ihre Titel gewöhnen, noch vermochte sie, die Manieren ihres Standes anzunehmen. Ihr Erstaunen dauerte ihr ganzes Leben.

V.

„Erstens. Schottland.
Der Marquis Großprofoß will sich ergeben.“

Der Marquis von Argyle, erblicher Großprofoß der Hebriden.

VI.

„Von Manning,
Den Ihr bei Carl habt zum Agenten.“

Man kennt das tragische Ende dieses unglücklichen Kapitäns.

VII.

„Zwei Tausend wenigstens sind todt.“ ꝛc.

Historisch.

VIII.

„Sei du nur ruhig, Freund! — Gedenke
Der Neuigkeiten, die so grundlos oft
Uns das Gehirn gequält.“

Dieser behandelte die Nachricht als eine Kleinigkeit. Er sagte, daß man deren täglich ähnliche empfangen, die nur dazu dienen sollte, der Welt glauben zu machen, daß der Protektor für sein Leben zu fürchten habe: und daß, indem er eine ängstliche Aufmerksamkeit darauf verwende, er sich das Ansehen einer Furcht geben würde, die einem so großen Manne übel anstände. Burnet.

IX.

„Hatt' ich das hohe Vorrecht, statt des Prinzen
Gepeitscht zu werden.“

Dieser William Murray, Kammerjunker, der in seiner Kindheit so oft nach Hofe gerufen ward, um gepeitscht zu werden, so oft der Prinz von Wallis (Carl I) es verdient hatte, war ein Bruder des Sir Robert Murray, Oberst in französischen Diensten unter Richelieu, Mann von Muth und von Kopf. In den Familien findet man es häufig, daß die Extreme sich berühren.

Dritter Akt.

I.

„Genügt es, daß man Hörner habe, um
Ein Teufelchen zu sein?“

Es ist unnöthig, den Leser zu erinnern, daß diese Art schlechter Späße damals gangbar war und Glück machte.

II.

„Seltsam Jahrhundert“ ꝛc.

Diejenigen, denen dies Lied seltsam vorkommen sollte, können darin abermals eine Probe von dem Geist der Zeit, eine Allegorie nach Art unsers Poeten Theophil sehen, das nach England nebst den andern Probestücken des französischen Geschmacks gebracht worden war.

Dieses ist derselbe Theophil, der durch Scudery so exaltirt war zum Nachtheile Corneille's, und übrigens mehr als diese Empfehlung es glauben läßt, der in seiner Verbannung schrieb: „Was habe ich zu beklagen? Der Himmel ist hier eben so nahe, als er es zu Paris ist.“ — Frau von Stael war weniger poetisch, als sie ganz im Gegentheile am Genfersee ausrief: Ach, mein lieber Talma, der Bach in der Straße St. Honore!

III.

„Und Sylphen, deren Reiterkünste
Der Bergen und Verschanzung spotten,
Die in zwei Sprüng' von den Orcaden
Bis auf der Spitz' vom Paulsthurm sind.“

Der St. Paulsthurm zu London hat gegenwärtig eine gewölbte Kuppel, und ist trotz seines großen Rufes, gleich unserm Pantheon, nur eine Bastardnachahmung der Peterskirche zu Rom. Der alte St. Paulsdom, der mit seiner wunderbaren Spitze durch den großen Brand von 1666 zerstört war, war eines jener wunderbaren gothischen Gebäude, die nicht mehr zu ersetzen sind.

IV.

„Sagt, welches ist der größte Teufel,
Der alte Nick, der alte Noll?“

Der Teufel des englischen Volkes heißt der alte Nick. Dieses Lied ist abermals von schlechtem historischem Geschmack! Man sehe als Vorbild unter den Gesängen der Cavaliere den Marsch von David Lindsay.

V.

„Thurloe. Mylord, das Parlament
Erwartet Euch mit Ungeduld im Thronsaal.
Cromwell. Es warte!“

Das Wort ist geschichtlich. Das Parlament wartete drei Stunden, während Cromwell die friesischen Pferde betrachtete, welche ihm der Herzog von Holstein geschickt hatte.

VI.

„In Paris
Sah ich einst im Opernhaus die Sonn'
In solchem Gallakleid.“

Treue Zeichnung nach einem Kupferstiche jener Zeit, wovon der Autor ein seltsames Exemplar besitzt.

VII.

„Sein Zug erkennet nicht das Ziel, das ich
Gesucht, und um mir zu verzeihn, ist er
Zu liederlich.“

Der Vorschlag und die Antwort sind beide historisch. Er ist zu verdammungswürdig liederlich, sagte Cromwell, um mir den Tod seines Vaters zu verzeihen. Uebrigens jede in diesem Geheimenrathe aufgestellte Meinung gibt treulich eine der Gesinnungen der Männer jener Zeit über die Frage, Cromwell zum König zu machen.

VIII.

„Folgen
Die letzten Billen, die das Parlament
Votirte.“

Alle die Texte sind wahr.

IX.

„Denkt man an Gabaon und Actium.“

Der Kampf wegen der Herrschaft zwischen den Kriegern Davids und Isboseths, dem Sohne Sauls, hatte am Fischteich zu Gabaon statt.

X.

„Ich hatte einst als Kind
Ein sonderbar Gesicht.“

Diese Vision ist wahr, obgleich von der Geschichte fast vergessen. Diese Erscheinung beherrschte Cromwells ganzes Leben. Er sprach beständig davon, bald mit Spott, bald mit Entsetzen, und erzählte, daß er in seiner Kindheit oft bestraft worden sei, weil er sich gerühmt habe, daß ein Geist ihm gesagt, er würde König werden. Dieser dramatische Umstand wirft ein zu neues Licht in die Seele Cromwells, als daß der Autor sie verschmähet hätte. Man mußte ihn benutzen, und nur die Nothwendigkeit konnte ihn bestimmen, diese Skizze nach der Vision Macbeths zu wagen.

XI.

„Ihr hundertjährigen Spinnerinnen“ 2c.

Diese unverständlichen Verse sind wörtlich aus dem Suras des Korans gegen die Zauberer und Hexen übersetzt. Es scheint, daß man ihnen eine große Macht zutraute, da man sie auf Amulette grub. Der Autor hat sie blind übersetzt, gesteht aber, daß er der Erste ist, welcher sie nicht versteht.

Vierter Akt.

„Cromwell, als Soldat verkleidet“ 2c.

Diese Verkleidungen waren dem Protektor gewöhnlich; er bediente sich ihrer oft, um seine Garden zu prüfen.

Fünfter Akt.

I.

„Durch unsre Hände gegen
Oliver den Ersten jene Fahne

Erheben wird, worauf die Harfe und
Der Palmbaum wieder neu erstehet" rc.

Die Münzen und Fahnen der englischen Republik hatten auf der einen Seite eine Harfe und einen Palmbaum, auf der andern ein Kreuz und einen Lorbeer.

II.

„Ja, richtig, Nachbar!
Es war der Schweif von seinem Hintertheil."

Dieser schlechte Witz gibt einen Begriff von dem damaligen Zeitgeist.

III.

„Und Zigeuner, die in Banden
Sonst kamen, und im Feigengarten tanzten."

Ein öffentlicher Ort, der unter den früheren Regierungen durch Schiffer und Freudenmädchen besucht ward.

IV.

„Platz den Eisenseiten
Des Löwen Englands."

Diesen Namen gab man dem Regiment Cromwells.

V.

„Und ob dein Durandal Excalibar
Aufwiegt."

Zwei berühmte Schwerter aus der Ritterzeit. Durandal war der Name von Rolands Schwert, und Excalibar hieß das Schwert Esplandians.

VI.

„Hurra, Großrichter Hale!

Mathews Hale war sehr populär, obgleich im Herzen den Stuarts ergeben.

VII.

„Mylord, wenn Samuel

Dem Himmel opferte, bewahrte er
Für Saul das Achselstück der jungen Kühe."

Man sehe diese Rede, die in den Akten jener Zeit aufbewahrt ist. — Mylord, man hat oft beobachtet, daß Samuel, wenn er ein Opfer darbrachte, das Achselstück der Opferthiere für Saul bewahrte, um ihm dadurch zu zeigen, welches das Gewicht der Regierung sei. Die Betrachtung dieser Wahrheit bewog Maximilian, zu sagen 2c.

VIII.

„Harry, mein Lieutenant."

Oberst Harry, der zweite Sohn Cromwells, Lord Lieutenant von Irland. Eben so fest und entschlossen als Richard weichlich und unbekümmert war, gehörte Harry Cromwell zu den Menschen, die, wie Napoleon, welches auch ihr Geburtsrang sei, immer die Häupter ihrer Familie sind.

IX.

„Was soll
Das heißen? Wozu diese Krone?"

Diese ganze Rede ist im Keim, und oft in den Ausdrücken aus der weitläufigen, emphatischen, dunkeln Rede entnommen, welche Cromwell in jenem krittischen Moment seines Lebens an das Volk richtete. Man hat ängstlich alle charakteristischen Worte beibehalten.

X.

„Das Aug' des Herrn
Ist überall."

Es war daran gelegen, Cromwell auch hier seinen pitoresken und textuellen Ausdruck zu lassen.

XI.

„Hewlet hat zu Tyburn" 2c.

Der Leser erräth, das dieser Hewlet der Henker war. Es ist derselbe, der später in dem Prozeß der Königsmörder eine so tragische Rolle spielte.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Hugo, Victor,

Victor Hugo's sämmtliche Werke

Bd.: 8

Stuttgart (1839)

P.o.gall. 1065 id-8
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10092519-6